



STUDIUM PROFESSIONALE

Sommersemester 2011

Kursprogramm am Career Service zum Erwerb von
überfachlichen, berufsfeldorientierten Kompetenzen

DEZERNAT II - STUDIUM UND LEHRE
Career Service



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
Editorial	6
Anmeldeverfahren und -modalitäten	10
Kursprogramm	13
I - Interdisziplinäre Kompetenz und allgemeines Basiswissen	13
101 Grundlagen grafischer Gestaltung	14
102 Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)	15
103 Geregeltes Leben?! – Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen	16
104 105 Workshop: Einführung in das Projektmanagement	17
106 Economic Basics	18
107 Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	19
108 Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	20
109 Human Resource Management	21
II - Methoden- und Kommunikationskompetenz	22
201 Visualisieren und präsentieren - Teil 1: Visualisieren	23
202 Visualisieren und präsentieren - Teil 2: Präsentieren	24
203 Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	25
204 Schreibkompetenz (Online-Seminar)	26
205 Redekompetenz (Online-Seminar)	27
206 207 Impro-Akademie: IMPRO – die Lust am Scheitern	28
208 Mit Körper und Stimme überzeugen	29
209 Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation	30
210 Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen	31
211 212 Mnemonik & Gedächtnisstrategien	32
213 Grundlagen professioneller Kommunikation	33
214 215 Prüfungsmanagement	34
216 Impro-Akademie: „Herr-Knecht“	35
217 Licht im Theater	36
218 Directing Theatre	37
219 Schauplatz Kommunikation	38

220 Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz.....	39
221 Naturwissenschaftliches Schreiben	40
222 Academic Writing in English	41
223 Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)	42
224 Lern- und Arbeitstechniken.....	43
225 Wissenschaftliches Schreiben	44
226 Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt.....	45
III - Sozialkompetenz	46
301 Feedback geben – Feedback nehmen.....	47
302 Souveränes Auftreten im Geschäftsleben.....	48
303 Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte	49
304 Lösungsorientierte Verhandlungsführung nach dem Harvard-Konzept	50
305 Professionelles Verhaltens- und Teamtraining.....	51
306 Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte.....	52
307 Professionelle Verhandlungsführung	53
IV - Persönlichkeits- und Selbstkompetenz	54
401 Markt und Moral - Grundlagen der Wirtschafts- u. Unternehmensethik	55
402 Personalauswahlverfahren - Assessments	56
403 Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen.....	57
404 Grundlagen und Basiswissen des Schauspiels.....	58
405 English Theatre Workshop	59
406 Zeit- und Selbstmanagement im Studium	60
407 Aller Anfang ist gar nicht so schwer: Berufsorientierung im Studium.....	61
408 Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf	62
409 Professionell bewerben	63
410 Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben	64
411 Schauspielen für Theater - praktischer Kurs.....	65
412 Selbstmarketing für Studentinnen.....	66
413 Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen.....	67
V - Berufsfeldorientierung.....	68
501 Einführung in die Hörfunk-Praxis	69
502 Wie erstelle ich einen Businessplan?	70

503 Einführung in die Verlagswirtschaft.....	71
504 Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur.....	72
505 Journalismus – Beruf und Berufung.....	73
506 Social Media im Marketing.....	74
507 Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft	75
508 Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	76
509 TV-Produktion von Magazinbeiträgen.....	77
510 marketing @ work - Wie geht Marketing ?	78
511 Arts Management in der Praxis.....	79
512 Projektmanagement in der Praxis.....	80
513 „Herr Offer, reden Sie nicht, ...“ Standards und Konflikte der ÖA.....	81
VI - Schwerpunkt Nachhaltigkeit	82
Studium Oecologicum	83
601 "Seeing Green" - Environmental films on Gender"	84
602 Klimawandel: die Prognosen verstehen.....	85
604 Turning the air blue – A Green Language Course.....	86
605 Biodiversität nachhaltig schützen.....	87
606 Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen	88
607 Greening oder Greenwashing?	89
608 Nahrung für alle – Gut essen in globaler Verantwortung.....	90
609 Interkulturelle Perspektiven der Nachhaltigkeit	91
610 Klimawandel und Gerechtigkeit	92
611 Sustainability Science.....	93
612 Nachhaltigkeit lernen.....	94
613 Postwachstumsgesellschaft – eine Ideenwerkstatt	95
614 Lehrerkompetenzen für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung	96
615 Lokal, fair und umsonst!	97
616 Globales Lernen im Klassenzimmer – ein Praxiskurs	98
617 Zukunft der Energieversorgung – Energieszenarien	99
618 Green IT - digitale Revolution nachhaltig?	100
619 Umweltpsychologie	101
VII - Schwerpunkt Interkulturalität	102
701 Kommunikativer Kurs „Russisch für die Reise 1“	103

702 Lernen Sie Russland kennen.....	104
703 Cross-Cultural Dialogue	105
704 Workshop Interkulturelle Kommunikation.....	106
705 The Art Of Crossing Cultures.....	107
706 Indien	108
707 Chinesen verstehen – Interkulturelles Management China	109
708 Studium - Was kommt danach? Diversity-Management.....	110
VIII - Service Learning	111
801 Komplexes in die Medien bringen.....	112
802 BFP – Begleitetes freiwilliges Praktikum.....	114
803 Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen.....	115
804 Ausstellungsprojekt	116
IX - Personale Kompetenzen für Lehramt-Studierende (MPK).....	117
901 Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1) - Vorlesung.....	118
902 Professionelles Handeln im Lehrberuf (MPK2)	119
903 „Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ (MPK2).....	120
904 905 Lehrberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2).....	121
906 Stimme – Körper – Interaktion (MPK2)	122
907 Erfolgreich Lehrer/in sein (MPK2).....	123
908 909 Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2).....	124
910 Sich vor der Klasse präsentieren	125
911 Gesprächsführung und Konfliktbewältigung.....	126
912 913 Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2).....	127
X - Zusätzliche Angebote	128
Fachsprachenzentrum (FSZ).....	129
Fakultäten	130
Forum Scientiarum.....	132
GIZ – Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme.....	137
Kompetenzzentrum Medizindidaktik	138
Studio Literatur und Theater.....	141
Universitätsbibliothek	143
Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)	144
Orientierungshilfen	145

EDITORIAL

...der Vorgang des Denkens (ist) ein Befragen, ein forschendes Betrachten, ein Erkunden der Dinge... Denken heißt nach etwas fragen, etwas suchen, was noch nicht zur Hand ist . Wir drücken uns oft so aus, als ob ‚eigenes Forschen‘ ein besonderes Vorrecht der Forscher oder wenigstens der fortgeschrittenen Studierenden wäre. Alles Denken ist jedoch Forschung, alle Forschung ist die eigene Leistung dessen, der sie durchführt...

John Dewey

LIEBE STUDIERENDE,

herzlich willkommen zum Sommersemester 2011 im Studium Professionale.

Das Studium Professionale der Universität Tübingen hat das Ziel, Ihre überfachlichen Kompetenzen zu fördern und Ihnen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln. Dies ist ein obligatorisches Studienziel in den Prüfungsordnungen für die neuen modularisierten Studiengänge.

Überfachliche Kompetenzen helfen Ihnen in Ihrem disziplinären wissenschaftlichen Studium an der Universität. Sie werden Ihnen aber auch helfen in Ihrer Berufsorientierung und in Ihrem späteren Berufsleben.

Mit Hilfe unserer Dozierenden aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Kultur und Unternehmen und in Zusammenarbeit mit den Fakultäten und anderen zentralen Einrichtungen der Universität können wir Ihnen auch in diesem Sommersemester in über 90 Kursen und Lehrveranstaltungen eine sehr breite Auswahl an Themen in unseren 5 Lernbereichen und unseren drei Schwerpunkten anbieten.

Sie können, je nach Kurs gestützt durch problemorientierte und interaktive Lehrmethoden, Ihre „*interdisziplinäre Kompetenz*“ und Ihr „*allgemeines Basiswissen*“ erweitern zum Beispiel in BWL für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler/innen, in Jura für Nicht-Juristen/innen, in den Bereichen EDV, Fremdsprachen, Projektmanagement, aber auch in der Philosophie. „*Methoden- und Kommunikationskompetenz*“ können Sie nachhaltig stärken, indem Sie zum Beispiel Schreib-, Rhetorik-, Theater- oder Präsentationsseminare besuchen. Und, dies gilt vor allem für Studienanfänger/innen, indem Sie Arbeits- und Lerntechniken zu Ihrer persönlichen Studienorganisation erwerben und sich mit dem (nicht nur akademischen) Schreiben auseinandersetzen. In den Modulangeboten zur Förderung von „*Sozialkompetenz*“ und von „*Persönlichkeits- und Selbstkompetenz*“ können Sie sich in berufsethische Fragen vertiefen, Sie können sich auseinandersetzen mit Konfliktlösungsmodellen und Strategien, sich bilden im Bereich von Interkulturalität und Gender, Sie können aber auch den Umgang mit Ihrer Zeit und mit Prüfungen und Prüfungsdruck lernen. Gegen Ende Ihres Studiums bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich in der direkten projekt-praktischen „*Berufsfeldorientierung*“ auf den Arbeitsmarkt- und Berufssituationen vorzubereiten.

Unterstützt werden diese Praxis-Orientierung und die Förderung aller oben genannten Kompetenzen durch Projekte des (forschenden) Service Learning.

EDITORIAL

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE DES STUDIUM PROFESSIONALE: EINE MÖGLICHE PROFILBILDUNG

Entlang der allgemeinen Leitlinien der Universität Tübingen bauen wir inhaltliche Schwerpunkte im Programm auf, mit denen Sie sich ein individuelles Profil zusätzlich zu Ihrem disziplinären Studium erarbeiten können.

- Schwerpunkt Service Learning

Im Schwerpunkt Service Learning, bei dessen Ausbau wir erst am Anfang stehen, wird Ihnen – unterstützt durch das Lehrkonzept des forschenden Lernens eine Öffnung sehr unterschiedlicher außeruniversitärer Erfahrungsräume angeboten. Dies ermöglicht Ihnen, in der Praxis herauszufinden, wozu Sie geeignet ist und wie Sie sich und Ihr Wissen für und in einer demokratischen Zivilgesellschaft einsetzen können. Die Service Learning Seminare werden mit einer hohen ECTS Punktezahl angerechnet.

- Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Das seit 4 Semestern angebotene und erfolgreich etablierte „Studium Oecologicum“ wird erweitert fortgesetzt. Die Universität möchte mit dem Angebot den Herausforderungen von Klimawandel, Umweltzerstörung, Energieversorgung auch für die globale Gerechtigkeit Rechnung tragen. Sie möchte einerseits Wissen vermitteln, das Studierende – unabhängig von ihrer Fachrichtung – befähigt, mit diesen Themen in Alltag wie Beruf sicher umzugehen. Andererseits soll damit das Thema Nachhaltigkeit auch als Forschungsthema in die Disziplinen hineingetragen werden. Die StudierendenInitiative Greening The University e.V. bietet in Kooperation mit dem Career Service Veranstaltungen aus dem Themenkomplex Umwelt und Nachhaltigkeit unter der Leitung von erfahrenen Expert/innen an. Wer aus diesem Angebot mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) in mindestens 3 Veranstaltungen erworben hat, erhält zusätzlich ein Zertifikat „Studium Oecologicum“ - ein Angebot, mit dem Sie Ihr persönliches Profil durch eine Zusatzqualifikation nachweisen können.

- Schwerpunkt Interkulturalität

Ähnlich wie zur Nachhaltigkeit können Sie Ihr Studium im Themenbereich Interkulturalität vertiefen. Die Erfahrungen von (auch eigener) Fremdheit, von Verständigungsproblemen zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, von neuen kulturellen Verbindungen in vielen Lebensbereichen fordern eine notwendige Reflexion auf die Veränderungen, die durch weltweite Migrationsbewegungen, globalisierte Arbeitsmärkte und beschleunigende Kommunikationsmedien entstanden sind. Sie fordern eine Reflexion auf das, was durch Assimilation, Integration, Ablehnung und Auseinandersetzung in den oft gegensätzlichen Kulturen an Neuem geschaffen wurde.

EDITORIAL

Der Versuch des Verstehens fremder Kulturen vor Ort, der transkulturellen Elemente in uns selbst, Fragen der Verständigung im Zusammenleben und in der uns verändernden interkulturellen Zusammenarbeit in der eigenen Kultur, sind nicht erst im Berufsleben, sondern auch schon in Auslandsaufenthalten während des Studiums und durch Auslandspraktika, in studentischen Arbeitsgruppen und multikulturellen Forschungsteams an der Universität wichtig, um angemessen und schöpferisch mit Konflikten, mit Norm-, Wert-, Traditions- und Religionsunterschieden, anderen Arbeitsweisen und Sprachspielen in den unterschiedlichsten Projekten umzugehen.

Durch Kursangebote u. a. zu Interkulturellem Management und Interkultureller Kommunikation und gezielt z. B. zu Ländern wie China und Indien soll der Herausforderung des gesellschaftlichen Wandels durch das Mit- und Gegeneinander der Kulturen begegnet werden. Den Studierenden soll ein Wissen vermittelt werden, das interkulturelle Kompetenz fördert und gleichzeitig hilft, den schwierigen Prozess des kulturellen Wandels zu verstehen.

Auch hier kann, wer aus diesem Angebot mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) in mindestens drei Lehrveranstaltungen erworben hat, ein Zertifikat als Nachweis für Ihr Profil erwerben.

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Die Kurse anderer Anbieter - dazu gehören das Büro der Gleichstellungsbeauftragten, das Fachsprachenzentrum (FSZ), die Fakultäten, das Forum Scientiarum, das Zentrum für Geoinformatik und Geographische Informationssysteme (GIS), das Internationale Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), das Studio Literatur und Theater (SLT), die Universitätsbibliothek (UB), das Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV), das Kompetenzzentrum Medizindidaktik - sind als einzelne Kurse in die Kompetenzbereiche eingeordnet und Anbieter, Anmeldemodalitäten und Organisation sind jeweils klar bei der Kursbeschreibung ausgewiesen. Sind es mehrere Kurse und läuft die Anmeldung nicht über den Career Service, werden sie unter der Rubrik *Zusätzliche Angebote* gesondert aufgeführt.

Lehramtsstudierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 mit ihrem Studium begonnen haben, müssen obligatorisch das Modul 1 und Modul 2 Personale Kompetenz (MPK) belegen. Anmelden können Sie sich hierfür unter Campus – MPK-Modul. Die Module werden vom Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) angeboten und betreut. Einen Überblick finden Sie unter „Zusätzliche Angebote“.

EDITORIAL

ORIENTIERUNGSHILFE

Damit für Sie das Programm übersichtlicher ist und die Wahl Ihrer Kurse einfacher, haben wir die Kurse auf den Seiten „Orientierungshilfen“ mit einer Einordnung versehen, die Ihnen auf den ersten Blick zeigt, ob ein Kurs für Anfänger/innen (1-2 Semester), für Fortgeschrittene (3-5 Semester) oder für Studierende am Studienende und Absolventen/innen sinnvoll ist. Mit „Empfehlung: offen“ sind die Kurse gekennzeichnet, die für alle geeignet sind.

Wir wünschen uns auch in diesem Semester, dass die Kurse Ihnen helfen, „studieren zu lernen“ und Freude an Forschung und Denken zu finden. Dass sie Ihnen ganz im Sinne des oben zitierten Pädagogen und Philosophen John Dewey helfen herausfinden, nicht zuletzt durch die Angebote des forschungsnahen Lernens der Universität, wie Denken und Erfahrung aufeinander verwiesen sind, dass sie Ihnen helfen sich im Hinblick auf Ihre Lebensvorstellung und Ihren Berufswunsch sowohl für den Bereich Wissenschaft und Forschung als auch für den breiten Arbeitsmarkt für Akademiker/innen zu orientieren, dass sie Sie dabei unterstützen herausfinden, welche Berufswege für Sie geeignet sind. Und wir wünschen uns nicht zuletzt, dass Sie auch in diesem Frühjahr wieder Lust und Freude haben an der Reflexion über die Lebenswelt jenseits Ihrer Fachdisziplin.

Ihr Career Service Team

ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

Die Anmeldung zum Kursprogramm des Sommersemesters 2011 ist über Campus ab 15.02.2011 möglich.

Anmeldung über das Campus-System

Die Anmeldung für unsere Kurse findet in der Regel über das Campus - System statt. Den Zugang zum System erhalten Sie vom Studentensekretariat. In Campus finden Sie unter „Career Service“ immer die aktuellsten Informationen zu Ihren Kursen, alle Kursänderungen pflegen wir in Campus ein. Abweichend hiervon gibt es einige Kurse mit direkter Anmeldung über Email. In Campus können Sie sich für Ihre Wunschkurse bewerben, indem Sie auf der jeweiligen Kursseite den Anmeldebutton anklicken. Diese ‚Bewerbung‘ um einen Kurs verspricht Ihnen jedoch noch keine Kursteilnahme.

Platzvergabe

Die Seminarplätze werden in mehreren Zulassungsrunden vergeben. Die erste Vergabe findet zum 14.03.2011 statt. Über die weiteren Zulassungstermine werden Sie per Rundmail informiert.

In Campus können Sie mit Ihrer Login nachschauen, ob Sie zugelassen wurden oder auf der Warteliste stehen.

Öffnen Sie dazu das Campus-Portal -> Meine Funktion -> belegte Veranstaltung:

Option „**zugelassen**“ -> Sie haben einen **Platz**.

Option „**angemeldet**“ -> Sie sind auf der **Warteliste**.

Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Zunächst werden nur 3 Bewerbungen pro Person und Semester berücksichtigt.
- Alle Informationen werden über Ihre studentische Email-Adresse kommuniziert.
- Die Platzvergabe richtet sich nach verschiedenen Kriterien (Studienordnung Ihres Faches, Anforderungen des jeweiligen Kurses, der Anmeldezeitpunkt).
- Die Kurse des Studium Professionale richten sich in erster Linie an Studierende, für die der Erwerb von Schlüsselqualifikationen laut Prüfungsordnung vorgeschrieben ist (z. B. Bachelorstudiengänge). Sie können – bei freien Kapazitäten – jedoch auch von Studierenden anderer Studiengänge (z. B. Magister, Diplom, Staatsexamen, Doktoranden) besucht werden.

ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

Studierende, die Schlüsselqualifikationen als obligatorische Studienleistungen nachweisen müssen, werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen vorrangig behandelt.

Studierende anderer Studiengänge bekommen durch das Studium Professionale die Möglichkeit, ergänzend zu ihrem Fachstudium praxisorientierte Zusatzqualifikationen zu erwerben. Die Veranstaltungen gehören für sie jedoch nicht zu den laut Prüfungsordnung vorgeschriebenen Leistungsnachweisen, d. h. sie werden nicht als Scheine für das Fachstudium anerkannt. Die Teilnehmer/innen erhalten für den erfolgreichen Besuch einer Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung. Für die Kurse des Studium Professionale ist eine verbindliche Anmeldung zwingend erforderlich. Nur der regelmäßige Besuch (Anwesenheitspflicht) und das fristgerechte und erfolgreiche Erbringen aller erforderlichen Studienleistungen führen zur Vergabe der Teilnahmebescheinigung und damit ggf. zum Erwerb der entsprechenden ECTS- Punkte.

Nachrücker

Falls Sie zunächst keine Zusage für Ihr Wunschseminar erhalten, kommen Sie automatisch in den Nachrücker-Pool und werden benachrichtigt, wenn im entsprechenden Kurs wieder Plätze freiwerden.

Anmeldungen, Abmeldungen und Nichterscheinen

Bis zwei Wochen vor Seminarbeginn können Sie sich über Campus von unseren Kursen abmelden oder für diese bewerben. Danach schließen wir Campus für den jeweiligen Kurs. Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

Abmeldungen sind nur noch in attestierten Ausnahmefällen möglich und per Email an **abmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de** zu richten.

Restplätze werden von uns auf der Homepage veröffentlicht und über **anmeldung@studiumprofessionale.uni-tuebingen.de** verwaltet.

Im Falle einer unbegründeten Abmeldung sowie bei unentschuldigtem Fehlen erlischt der Anspruch auf weitere Teilnahme an den Kursen des Studium Professionale mit sofortiger Wirkung für das laufende und das Folgesemester.

ANMELDEVERFAHREN UND -MODALITÄTEN

Seminarbeginn

Die Seminare beginnen, wenn die Anfangszeit nicht mit dem Vermerk „c. t.“ ergänzt ist, zur vollen Stunde. Pünktliches Erscheinen gehört zu den Teilnahmebedingungen. Ist ein Teilnehmer/ eine Teilnehmerin aus dringenden Gründen zum pünktlichen Seminarbeginn verhindert, muss dies dem Dozenten/ der Dozentin vorher mitgeteilt werden. Dies gilt auch deshalb, weil nur so zu Seminarbeginn relativ schnell die Frage geklärt werden kann, welche Teilnehmer/innen von der Warteliste ggf. nachrücken können.



I - INTERDISZIPLINÄRE KOMPETENZ UND ALLGEMEINES BASISWISSEN

beinhalten ein über das disziplinäre Fachwissen hinausgehendes breites Allgemeinwissen sowie Fähigkeiten, mit komplexen kulturellen, technischen und sozialen Veränderungen, Entwicklungen und neuen Problemstellungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit in Forschung und Berufspraxis umzugehen.

101 | Grundlagen grafischer Gestaltung

DR. KILIAN KREB | MEDIENWISSENSCHAFT

INHALT	Professionelle Drucksachen konzipieren und gestalten. Auch bei Texten zählen nicht nur die inneren Werte. Denn schön gestaltet sieht es nicht nur besser aus, sondern liest sich meist auch leichter. Mit Adobe InDesign als Arbeitspferd geht es durch das weite Feld der Gestaltung mit Schrift und Bild. Wir entwerfen Broschüren, Pressemitteilungen, Präsentationen, Handzettel und Visitenkarten. Die Inhalte sind sehr praxisnah und vermitteln die konzeptionellen und technischen Grundlagen der Druckvorlagenherstellung für den professionellen Druck. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, in kleinen Verlagen und Unternehmen müssen heute zahlreiche Gestaltungsaufgaben in-House bewerkstelligt werden. Das Seminar vermittelt daher den kompletten Herstellungs-Workflow: begonnen bei der konzeptionellen Idee bis hin zur Erstellung sauberer Druckdaten und der Zusammenarbeit mit Druckereien.
THEMEN	Gestalterische Grundlagen Konzeption von Plakaten, Broschüren, Handzetteln, Geschäftsdrucksachen (gestalterisch und redaktionell) Analyse aktueller Printmedien Gestaltung mit Adobe InDesign Grundlagen der Bild-Aufbereitung mit Adobe Photoshop Professionelle Datenaufbereitung für Druckereien Print-Media-Projektmanagement
MATERIAL	Kalligrafiestift (bzw. anderer Stift mit schräg geschnittener Spitze, z.B. Textmarker), ca.10 Blatt Schmierpapier.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, Übungen, Werkstück mit Dokumentation.
TERMINE	05.04.2011 10.00 -18.30 Uhr 06.04.2011 10.00 -18.30 Uhr 07.04.2011 10.00 -18.30 Uhr 08.04.2011 10.00 -18.30 Uhr
ORT	Brechtbau, PC-Pool, Raum 128
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	<i>Nicht für Informatiker.</i> Bitte besuchen Sie die umfangreiche Vorlesung "Gestaltung digitaler Medien".

102 | Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)

DR. ARND-CHRISTIAN KULOW | RECHTSANWALT, RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART/MÜNCHEN

INHALT	<p>Die Medien, insbesondere die Massenmedien Rundfunk, Presse und Multimedia bzw. Internet, spielen für das gesellschaftliche Leben eine überragende Rolle. Dass dabei Fragen und Konflikte entstehen, die letztlich rechtlich geregelt werden müssen, überrascht nicht. Die Normen, die einen entsprechenden Regelungsrahmen bieten, können unter dem Begriff des Medienrechts zusammengefasst werden. Das Medienrecht ist dabei kein in sich geschlossener Block von Normen, sondern eine sogenannte Querschnittsmaterie. Es umfasst Regelungen aus dem Öffentlichen Recht, dem Zivilrecht und dem Strafrecht. Es lässt sich nach allgemeinen Regelungen, die für alle Medien gelten, und besonderen Regelungen für einzelne Medien (Fernsehen, Hörfunk, Presse, Internet, etc.) systematisieren.</p> <p>Die Einführung in das Medienrecht erläutert zunächst den Aufbau der Rechtsordnung (Öffentliches Recht, Zivilrecht und Strafrecht), die wichtigsten allgemein für Medien geltenden gesetzlichen Regelungen, wie etwa das Urheberrecht und die dahinterstehenden Konzepte. Schwerpunkte können darüber hinaus das Internet und Multimedia, sowie das Presserecht bilden.</p> <p>Sobald der Teilnehmerkreis feststeht, wird im Vorfeld die gewünschte Schwerpunktbildung abgefragt werden, damit möglichst auf den konkreten Informationsbedarf der Gruppe eingegangen werden kann.</p>
MATERIAL	Schreibzeug.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat.
TERMINE	27.05.2011 14.00 - 19.00 Uhr 28.05.2011 10.00 - 18.00 Uhr 29.05.2011 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

103 | Geregeltes Leben?! – Einführung in das Vertragsrecht für Nichtjuristen

KONRAD RIEMER | JURISTISCHE FAKULTÄT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Ohne Verträge kommen wir weder in unserem Privat- noch im Berufsleben aus. Schon der Gang zum Bäcker mit dem Kauf von Brötchen und Wechselgeldrückgabe beinhaltet mindestens vier geschlossene Verträge. Ohne Verträge ist eine verbindliche Gestaltung sozialer Beziehungen kaum möglich, weder z. B. für die Erbringung wirtschaftlicher Leistungen noch für den Erwerb von Gütern. Umso wichtiger ist es daher, dass auch Nichtjuristen über die nötigen Grundkenntnisse verfügen, z. B. wenn sie als Autoren, Forscher oder Manager wirtschaftlich bedeutsame Verträge schließen.</p> <p>Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse zur Gestaltung unterschiedlicher Vertragstypen. Er bietet Studierenden ohne juristische Vorkenntnisse die Chance, sich gezielt auf ein wichtiges Feld des zukünftigen Berufslebens vorzubereiten. Ziel ist es dabei, zu lösende Probleme und Gestaltungsmöglichkeiten aufzuzeigen und den Blick für Fallstricke zu schärfen.</p>
THEMEN	<p>Kurze Einführung in die juristische Methodik Funktion von Verträgen Abschluss von Verträgen Inhalt von Verträgen Durchführung von Verträgen Störungen von Verträgen</p>
MATERIAL	<p>Bürgerliches Gesetzbuch, Beck-Texte im dtv, z. Zt. 66. Aufl. 2010, bitte mitbringen!</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Kurzreferat.</p>
TERMINE	<p>15.04.2011 08.30 - 18.00 Uhr 16.04.2011 08.30 - 18.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>
TN MAX.	<p>18</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

104 | 105 Workshop: Einführung in das Projektmanagement

DR. MARIE-LUISE KAUFHOLD-WAGENFELD | DIPL. PÄD.

INHALT	Der Kurs ist als Einführung in die Grundlagen des Projektmanagements für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Vorkenntnisse angelegt. Den Phasen eines Projekts folgend werden Werkzeuge und Methoden vorgestellt, die ohne großen Aufwand eingesetzt werden können. In Kleingruppen werden diese Planungsschritte anhand eines Beispielprojekts vollzogen.
THEMEN	Merkmale eines Projekts Projektphasen Basiswissen der Projektplanung: Situationsanalyse, Zielformulierung, Projektstrukturplanung, Ablaufplanung, Aufwandschätzung Projektsteuerung Erstellung einer Projektskizze
ZIELE	Abgrenzung eines Projekts von anderen Tätigkeiten. Kenntnis des Ablaufs eines Projekts und der wichtigsten Planungsschritte in den verschiedenen Phasen. Umsetzung von Planungsschritten und Anwendung von Planungshilfen anhand eines beispielhaften Kleinprojekts.
LEISTUNG	Teilnahme an den Gruppenübungen zum Projektmanagement; Erstellung von Planungsunterlagen zu einem Übungsprojekt
TERMINE	Kurs 104: 16.04.2011 09.30 - 17.30 Uhr Kurs 105: 14.05.2011 09.30 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	1
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

106 | Economic Basics

DIPLOM-KAUFFRAU KIRSTEN WEISS-DIENER

INHALT	Das Seminar vermittelt das Basiswissen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Wirtschaftswissenschaftler. Die Kursteilnehmer erlernen und erarbeiten die wichtigsten Grundlagen aus der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre.
THEMEN	Volkswirtschaftliche Grundlagen / Grundbegriffe / Wirtschaftsordnungen / Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen / Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und BIP / Wirtschaftspolitik / Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre / Erfahrungs- und Erkenntnisgegenstand / Betriebswirtschaftliche Wissenschaftsprogramme / Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre / Betriebswirtschaftlicher Umsatzprozess / Führung der Unternehmung / Corporate-Identity-Policy / Konstitutive Entscheidungen / Rechtsformen / Unternehmenszusammenschlüsse / Unternehmensverfassung und Mitbestimmung / Standortwahl / Ausgewählte betriebswirtschaftliche Funktionen / Materialwirtschaft und Logistik / Fertigung / Marketing / Personalwirtschaft / Investition und Finanzierung
ZIELE	Ziel der theoretisch fundierten und praxisnahen Vermittlung des Stoffes ist das Erkennen und Verstehen gesamtwirtschaftlicher und betrieblicher Zusammenhänge.
LITERATUR	Literaturempfehlung: Bea/Dichtl/Schweitzer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Band 1-3, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart Wöhe: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen, München Vahs/Schäfer-Kunz: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
VORAUSS.	Die Themen für die zu haltende Präsentation werden nach der Zulassung verschickt. Stichtag für den Eingang eines Handouts der Präsentation (gerne elektronisch als PDF) ist der 10.06.2011. Näheres wird Ihnen per Email mitgeteilt.
LEISTUNG	Anwesenheit und aktive Mitarbeit, sowie eine 20-minütige Präsentation.
TERMINE	01.07.2011 14.00 - 19.00 Uhr 08.07.2011 14.00 - 19.00 Uhr 15.07.2011 14.00 - 19.00 Uhr 22.07.2011 14.00 - 19.00 Uhr 27.07.2011 14.00 - 19.00 Uhr 29.07.2011 14.00 - 19.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	4
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.

107 | Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre

PROF. SPANDAU, PROF. BINDER, PROF. DAXHAMMER | ESB BUSINESS SCHOOL, REUTLINGEN UNIVERSITY

INHALT In den Grundlagen der Allgemeinen BWL stehen das Unternehmen und seine Einbettung in eine marktwirtschaftliche Ordnung im Mittelpunkt. Ziel ist es dabei, den Kursteilnehmern möglichst praxisrelevant den Einstieg in die wichtigsten Begriffe und Konzepte zu eröffnen.

Block 1: Firmengründung, Marktauftritt und Wachstum (Prof. Spandau)

Es ist das Ziel dieses Kurses, durch partizipative Seminararbeit auch Nicht-Ökonomen zu motivieren, ihre Chancen in der Wirtschaft zu erkennen. Für eine vorgegebene neue Geschäftsidee werden wir gemeinsam einen Business Plan entwickeln. Ziel ist die Wertsteigerung des Unternehmens und damit die Überzeugung potentieller Investoren. All dies geschieht in verständlicher Sprache und mit griffigen Beispielen. Das Seminar richtet sich an Studierende, die Freude an realitätsnaher Fallstudienarbeit mitbringen. Spezielle Themenschwerpunkte sind u.a. Produkt- und Kundennutzen, Merkmale erfolgreicher Unternehmungen, Firmengründung, Preisgestaltung und Werbung, Erschließung neuer Märkte, Reaktion auf Bedrohungen durch Konkurrenten und kostspielige technologische Entwicklungen.

Block 2: Unternehmensführung und -steuerung (Prof. Binder)

Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensführung und -steuerung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Unternehmensführung, die alle Bereiche und Aufgabenfelder eines Unternehmens betreffen. Des Weiteren werden anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien exemplarisch Instrumente des Controllings vorgestellt, welche die Steuerung eines Unternehmens unterstützen. Abgerundet wird dieser Teil der Veranstaltung durch Methoden zur strukturierten Problemlösung, welche hilfreich sind, komplexe Zusammenhänge zu strukturieren und Verbesserungsansätze zielgerichtet zu identifizieren.

Block 3: Unternehmensfinanzierung (Prof. Daxhammer)

Dieser Teil des Kurses versucht auf interaktiver Basis die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung und Unternehmensbewertung zu erarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Einbettung des Unternehmens in Zahlungsströme als Ergänzung zum ersten Teil des Kurses, der sich auf die realen Güter- und Dienstleistungsströme fokussiert.

LEISTUNG Falls die jeweilige Prüfungsordnung eine Benotung vorsieht, sind folgende Leistungen zu erbringen (Vergabe von 3 ECTS -Punkten):

1. Drei jeweils dreiseitige Protokolle zu den drei Themenblöcken,
2. Eine fünfseitige Vertiefung zu einem Themengebiet aus den drei Blöcken nach Wahl der Studierenden und in Absprache mit dem Dozenten.

TERMINE	Prof. Spandau:	Prof. Binder:	Prof. Daxhammer:
	24.06.2011	01.07.2011	09.07.2011
	13.15 bis 18.00 Uhr	13.15– 18.00 Uhr	10.00-18.00 Uhr
	25.06.2011	02.07.2011	
	9.00 (s.t.) bis 12.30 Uhr	09.00 – 12.30 Uhr	

ORT Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 2-3

TN MAX. 25

ANMELDUNG Online über Campus.

108 | Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen

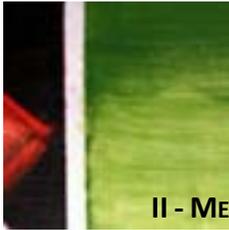
ASS. JUR. OLIVER RICHTER | JURISTISCHE FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Der Kurs soll neben einem Überblick über die geltenden Rechtsvorschriften auch die Fähigkeiten vermitteln, rechtliche Probleme im eigenen Arbeitsfeld zu sehen, um zu erkennen, wann Hilfe vom Experten gebraucht wird. Die Teilnehmer werden lernen, alltägliche Rechtsfragen selbst zu recherchieren, insbesondere mit Hilfe des Internets.
THEMEN	Quellen des Arbeitsrechts: EU-Vertrag und Grundgesetz; Bundesgesetze; Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen; Rechtsprechung Stellenausschreibungen, Bewerbungsverfahren Abschluss des Arbeitsvertrages Besondere Vertragsformen: Befristung; Teilzeit; Aushilfen, 400-€-Jobs, Auszubildende, Praktikum Pflichten des Arbeitnehmers: Leistungspflicht; Treuepflicht; Folge von Pflichtverletzungen/Haftung Pflichten des Arbeitgebers: Vergütungspflicht; Nebenleistungen; Gleichbehandlung; Fürsorgepflicht. Freistellung bei Arbeitsunfähigkeit usw.; Mutterschutz und Elternzeit; Urlaubsgewährung Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Kündigungsfristen; Formvorschriften; allgemeiner Kündigungsschutz; Kündigungsschutzklage; Aufhebungsvertrag und Abfindung Das Arbeitszeugnis Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) Mitwirkung des Betriebsrates insbesondere bei Personalentscheidungen Tarifvertrag und Arbeitskampf Arbeitgeberpflichten in der Sozialversicherung
MATERIAL	Textsammlung Arbeitsgesetze, Beck-Verlag, z. Zt. 77. Auflage 2010
LEISTUNG	Aktive Teilnahme an allen Übungen.
TERMINE	27.07.2011 09 Uhr ct - 17.00 Uhr 28.07.2011 09 Uhr ct - 17.00 Uhr 29.07.2011 09 Uhr ct - 12.30 Uhr
ORT	Raum 237, Neue Aula
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

109 | Human Resource Management

WOLFGANG THEURER | ORGANISATIONS- UND PERSONALBERATER | IHK REUTLINGEN

INHALT	Das Seminar vermittelt die Grundlagen des modernen Personalmanagements. Entlang einer Prozesskette erlernen und erarbeiten die Kursteilnehmer wesentliche unternehmerische Personalfragen – von der Personalplanung und -beschaffung bis hin zur Mitarbeiterführung und -motivation. Ziels des Seminars ist es, die Bedeutung des Personalmanagements für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu erkennen.	
THEMEN	Personalentwicklung und -beurteilung Auswählen und Einsetzen von Mitarbeitern Einsetzen von Beurteilungssystemen Durchführen von Mitarbeitergesprächen Schulungspläne und Qualifizierungsmaßnahmen Personalführung Anwenden und Beurteilen diverser Führungsstile und Führungsverhalten Zielorientiertes Führen von Gruppen und von Mitarbeitern	
VORAUSS.	Nicht-Wirtschaftswissenschaftler. Höheres Fachsemester.	
TERMINE	28.07.2011	09.00 - 18.00 Uhr
	29.07.2011	09.00 - 18.00 Uhr
	30.07.2011	09.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	20	
ANMELDUNG	Online über Campus.	



II - METHODEN- UND KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ

beinhalten strukturierendes und analytisches Denken, schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Informationsgewinnung, Innovations-, Planungs- und Projektmanagement, Lernstrategien, Medien- und Präsentationsfertigkeiten sowie Lehr-, Beratungs- und Forschungsfähigkeiten.

201 | Visualisieren und präsentieren - Teil 1: Visualisieren

SANDRA GRIMM | SINNWERK

INHALT	<p>1. Grundlagen Visualisierung Wofür visualisieren: einige Zahlen Komposition: Aufbau von Seiten, Überschriften, Rand, Kopf- und Fußzeilen, Betonung von Wirkungselementen Schrift: Schrifttypen, Schriftgröße, Farbe und Kontraste Farben: Wirkung von Farben, grundlegende Verwendung von Farben beim Visualisieren Lernbiologie: Aufnahmefähigkeit über die einzelnen Sinneskanäle</p> <p>2. PowerPoint-Slides und Overhead-Folien gestalten Systematischer Aufbau von PowerPoint-Präsentationen, Einsatz des Folienmasters Schriftgröße und Schriftarten, Kontrast und Farbe Gezielter Einsatz von Animation: Text- und Grafik-Animation Lizenzfreie Grafiken über PowerPoint Präsentationstipps PowerPoint, Einsatz Fernbedienung PowerPoint-Präsentationen sicher transportieren: Pack & Go</p> <p>3. Flipcharts gestalten Schrift Flip-Charts, Materialtipps Charts und Stifte Was ideal auf Flip-Charts visualisiert werden kann Schnellzeichnen von Figuren und andere grafischen Elementen Transport und Archivierung Spezielle Tipps und Tricks Flip-Charts</p> <p>4. Handouts gestalten Schrift: Unterschiede Handouts / Präsentationsmedien Komposition von Seiten Struktur und Verzeichnisse Bildelemente einsetzen</p>
ZIELE	<p>Inhalte ansprechend und didaktisch sinnvoll visualisieren. Präsentationsmedien wie zum Beispiel PowerPoint-Slides, Overhead-Folien, Flipcharts professionell gestalten. Überraschende Elemente einbauen. Dabei gehirngerechte Visualisierung berücksichtigen.</p>
LEISTUNG	<p>Die TeilnehmerInnen üben die Schrift für Flip-Chart und Pinnwandkarten, gestalten eine kleine PowerPoint-Präsentation, fertigen Flipcharts an und üben das Schnellzeichnen von Figuren und grafischen Elementen.</p>
TERMINE	<p>05.04.2011 09.30 - 17.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>1</p>
TN MAX.	<p>10</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

202 | Visualisieren und präsentieren – Teil 2: Präsentieren

PETER TAAFEL | SINNWERK

INHALT	<p>Im Mittelpunkt von erfolgreicher und überzeugender Präsentation steht neben dem sicheren Beherrschen der Präsentationstechnologie der Präsentierende selbst als wirksames Medium.</p> <p>In diesem Seminar werden die Teilnehmer mit den Gestaltungsmerkmalen von Medien und mit dem professionellen Umgang mit Medien vertraut gemacht. Sie lernen, Medien gezielt dazu einzusetzen, Informationen klar und überzeugend zu vermitteln.</p> <p>Außerdem ist ein Anliegen des Seminars: Weg vom Effekt hin zur Didaktik, weshalb neben den elektronischen Medien auch klassische Medien wie Flipchart, Pinnwand oder Tafel ausführlich behandelt werden. Weiteres Thema ist die Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen und Moderationen anhand von Checklisten und Leitfäden. Systematisch werden der Einsatz von Medien, Sprache und Körpersprache analysiert. Im Monitoring erhalten die Teilnehmer direktes Feedback zu Form und Inhalt ihrer Präsentation.</p>						
THEMEN	<p>Vorbereitung einer Präsentation</p> <p>Der sichere Start</p> <p>Die eigene Botschaft</p> <p>Einsatz und Gestaltung von Medien</p> <p>Präsentationsmaterial</p> <p>Sprachpsychologische Wirkungen von Präsentation</p> <p>Fragetechniken zur Steuerung von Gruppen</p> <p>Prävention von Konflikten und Blockaden</p> <p>Körpersprache und Kontaktaufbau</p> <p>Nutzenargumentation und GehirnfILTER</p>						
VORAUSS.	<p>Die zusätzliche Teilnahme an dem Kurs „Visualisieren“ wird empfohlen.</p>						
LEISTUNG	<p>Vorbereitung und Präsentation eines aktuellen Themas aus dem Studienfach, 10-minütige Präsentation.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>06.04.2011</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>07.04.2011</td><td>09.00 - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>08.04.2011</td><td>09.00 - 16.00 Uhr</td></tr></table>	06.04.2011	14.00 - 18.00 Uhr	07.04.2011	09.00 - 16.00 Uhr	08.04.2011	09.00 - 16.00 Uhr
06.04.2011	14.00 - 18.00 Uhr						
07.04.2011	09.00 - 16.00 Uhr						
08.04.2011	09.00 - 16.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

203 | Gesprächskompetenz (Online-Seminar)

ZARAH DE LUCA-HELLWIG M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Ob in Seminardiskussionen, Referatsbesprechungen, bei Bewerbungsgesprächen oder in Verhandlungssituationen: die Fähigkeit, Gespräche im Interesse des eigenen Anliegens zielgerichtet steuern zu können, ist eine sowohl für das Studium als auch für die spätere Berufspraxis wichtige Schlüsselqualifikation. In diesem Online-Kurs, der Studierenden aller Fachrichtungen offen steht, werden daher die Bedingungen, Möglichkeiten und zentralen Verfahren der rhetorischen Gesprächssteuerung behandelt.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Die Rhetorik des Gesprächs• Ziele und Widerstände in verschiedenen Gesprächstypen• Sprecherwechsel und Turn-taking• Reaktionskalkül• Argumentationsmanagement• Compliance-gaining• Imagemanagement• Beziehungsmanagement• Emotionsmanagement• Konfliktmanagement• Stimm- und Körpermanagement
METHODIK	<p>›Gesprächskompetenz‹ ist ein orts- und zeitunabhängig absolvierbares Online-Seminar. Es besteht aus 12 Lektionen, deren Lehrinhalte per Video-Streaming und PDF-Folien auf einer speziellen Internetplattform präsentiert werden. In wöchentlichen Chat-Übungen und drei obligatorischen Präsenzsitzungen können die Studierenden das Gelernte praktisch umsetzen.</p> <p>Der wöchentliche Arbeitsablauf: Von Montag bis Mittwoch lernen Sie die Inhalte einer Lektion kennen. Von Donnerstag bis Sonntag bearbeiten Sie die Übungen, die dann auf der Internetplattform online gestellt werden. Von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche werden Ihre Übungen von den anderen Kursteilnehmern, fachlich geschulten Tutoren und dem Dozenten online diskutiert. Parallel dazu beschäftigen Sie sich mit der folgenden Lektion. Zeitaufwand: 2 SWS (zuzügl. der Bearbeitungszeiten für die Übungen).</p>
VORAUSS.	Sehr gute Deutschkenntnisse (Niveau GER C2 bzw. DSH-3) PC mit Soundkarte und Internetzugang (mind. ISDN) Regelmäßig besuchter E-Mail-Account
LEISTUNG	Wöchentliche Lektionsrezeption und Übungsbearbeitung Vorbereitete Teilnahme an allen drei Präsenzsitzungen Kommentieren der Übungen anderer Kursteilnehmer
TERMINE	Beginn: Montag, 11.04.2011; 3 jeweils zwei- bis dreistündige, abendliche Präsenztermine im Laufe der Vorlesungsperiode (Räume werden noch bekannt gegeben; die genauen Termine werden mit den Teilnehmern abgestimmt).
ECTS-PUNKTE	8
TN MAX.	100
ANMELDUNG	Ein verbindliches Anmeldeformular kann bis zum 09.04.2011 unter http://www.gespraechskompetenz.uni-tuebingen.de ausgefüllt werden. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen.

204 | Schreibkompetenz (Online-Seminar)

TOBIAS SCHMOHL M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Ob Hausarbeit, Bewerbung oder Geschäftsbrief – Schreibkompetenz ist in vielen Situationen im Studium, in der Wissenschaft und im Berufsleben gefragt. In diesem Online-Kurs erwerben die Teilnehmer Grundfertigkeiten elaborierten Schreibens. Konzeptionelle Basis des Schreibtrainings ist die klassische Rhetorik, aber auch die moderne Schreibforschung sowie Techniken des Kreativen Schreibens werden einbezogen.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Verfahrensmodelle des Schreibens• Adressatenbezug• Kreativitätstechniken• Strategischer Textaufbau• Stil• Überarbeitungsstrategien• Schreiben für verschiedene Medien
METHODIK	<p>Die zwölf Lektionen des Kurses bestehen jeweils aus einem Lehrvideo und begleitenden PDF-Folien sowie entsprechenden Schreibübungen, in denen das Gelernte vertieft und praktisch angewandt wird. Diese Kursinhalte werden ausschließlich über das Internet vermittelt, so dass das Seminar weitgehend orts- und zeitunabhängig absolviert werden kann. Die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung zu Beginn sowie an einer Präsenzsitzung gegen Ende des Semesters ist jedoch obligatorisch.</p> <p>Jede Woche wird eine Lektion bearbeitet: Von Montag bis Mittwoch rezipieren die Teilnehmer das Lehrvideo und die Folien. Ab Donnerstag arbeiten sie die Übungsaufgaben aus und reichen sie bis Sonntag unter einem Pseudonym ein. Diese Aufgaben werden von Montag bis Donnerstag der folgenden Woche von den anderen Kursteilnehmern und den Betreuern online diskutiert. Parallel dazu läuft die Rezeption der nächsten Lektion.</p> <p>Der Kurs entspricht einem normalen Seminar von 2 SWS. Hinzu kommen die üblichen Nachbearbeitungszeiten.</p>
VORAUS.	Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3) Zugang zu Computer und Internetanschluss E-Mail-Account
LEISTUNG	Regelmäßige, aktive Teilnahme Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen Verfassen eines Abschlusstextes
TERMINE	Beginn der Online-Lektionen und Einführung in den Kurs: Montag, 11.04.2011. (Uhrzeit und Raum der Einführungsveranstaltung erfahren die aufgenommenen Teilnehmer per E-Mail.)
ECTS-PUNKTE	8
TN MAX.	100
ANMELDUNG	über das Anmeldeformular unter http://www.schreibkompetenz.uni-tuebingen.de bis zum 09.04.2011 . Kurz vor Kursbeginn erhalten die aufgenommenen Teilnehmer die Zugangsdaten zur Lernplattform und weitere Informationen.

205 | Redekompetenz (Online-Seminar)

DANIEL SEEBERT M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Sei es beim Fachvortrag im Seminar, bei der Produktpräsentation vor Kunden oder bei der Festrede für einen Kollegen: Die Rede- und Präsentationskompetenz ist eine zentrale Schlüsselqualifikation für Studium und Berufspraxis. Dieses Online-Seminar vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die effiziente Vorbereitung und Durchführung von Reden, Vorträgen und Präsentationen.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Rhetorik (Kommunikationsmodelle und rhetorische Überzeugungsmittel)• Kreativitätstechniken, Sprechaktkompetenz• Strukturkompetenz (Erzählen, Beschreiben, Argumentieren)• Strategiekompetenz (Informieren, Überzeugen, Affirmieren)• Konstruktionskompetenz (Textteile, Tektonik; sprachliche Ausgestaltung)• Performanz und Medien (Medieneinsatz; Körpersprache, Artikulation)
METHODIK	Das Online-Seminar umfasst 12 Lektionen, pro Woche bearbeiten Sie eine Lektion: Von Montag bis Mittwoch eignen Sie sich über multimediale Lehrmaterialien (Videos, PDF-Folien) die theoretischen Grundlagen an. Ab Donnerstag wenden Sie das Gelernte durch die Bearbeitung von praxisorientierten Übungsaufgaben an, die Sie bis Sonntag unter einem Pseudonym auf der Lernplattform einreichen. Von Montag bis Donnerstag erhalten Sie über die Lernplattform von anderen Kursteilnehmern, Tutoren und dem Dozenten ein Feedback zu Ihren Übungen. Parallel dazu bearbeiten Sie jeweils die nächste Lektion. Hinzu kommen drei Präsenzsitzungen, in denen Sie vorbereitete Reden vor Publikum halten. Das Seminar kann also größtenteils orts- und zeitunabhängig über das Internet absolviert werden, die Teilnahme an den Präsenzsitzungen ist aber obligatorisch. Der Kurs entspricht einem normalen Seminar von 2 SWS. Hinzu kommen die üblichen Nachbearbeitungszeiten.
VORAUSS.	Sehr gute Deutschkenntnisse (GER Niveau C2 bzw. DSH-3) Zugang zu einem mit Soundkarte ausgestatteten, internetfähigen Computer E-Mail-Account, auf den regelmäßig zugegriffen werden kann.
LEISTUNG	Regelmäßige, aktive Teilnahme Kontinuierliche Bearbeitung der Übungen Ausarbeiten und Vortragen einer Abschlussrede
TERMINE	Beginn der Online-Lektionen: Montag, 11.04.2011 3 Präsenztermine (Bekanntgabe erfolgt am Anfang des Semesters) Pro Präsenzsitzungsphase stehen mehrere Termine zur Wahl, Sie müssen nur an einem dieser Termine anwesend sein. Die Terminwahl erfolgt zeitnah zur jeweiligen Präsenzsitzungsphase, Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	8
TN MAX.	100
ANMELDUNG	bis zum 09.04.2011 unter www.redekompetenz.uni-tuebingen.de . Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie die Zugangsdaten und weitere Informationen zum Kurs.

206 | 207 Impro-Akademie: IMPRO – die Lust am Scheitern

VOLKER QUANDT | THEATERSPORTLER

INHALT

In einer improvisierten Spielform lässt es sich über alles reden, lässt sich alles darstellen, lässt sich jedes Thema lustvoll aufarbeiten. Tabus gibt es nicht. Zum Nachdenken ist keine Zeit. Vorausdenken ist unmöglich, weil man blitzschnell auf die Ideen seiner Mitspieler einsteigen muss, ständig überrascht, und mit immer neuen unerwarteten Situationen konfrontiert wird. Schnelle Entscheidungen sind zu treffen.

Bei IMPRO kann man seine eigenen Grenzen austesten, sich Fehler erlauben; ja man muss sogar Fehler machen, um daraus lernen zu können. Durch sofortige Auswertung, Aufarbeitung und Kritik der improvisierten Szenen wird eine Vertrauenskultur aufgebaut.

IMPRO trägt dazu bei, Konkurrenzängste abzubauen, denn ohne konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitspielern wird keine einzige Szene gelingen, keine einzige Aufgabe gelöst werden. Sich zuhören (das klingt banal, ist es aber nicht!) und die Angebote seiner Mitspieler akzeptieren und weiterführen (man ahnt gar nicht, wie viele verschiedene Möglichkeiten des täglichen Blockierens es gibt!) sind die Basisbegriffe dieser Improvisationsmethode. Status spielen ist ein weiterer, wichtiger Grundbegriff.

Beim Improvisieren ist man ständig auf das positive Mitwirken seiner Mitspieler angewiesen, denn eine Idee entwickelt sich ausschließlich im Zusammenspiel mit anderen, im Team. Im emotionalen Bereich erlebt man neue Erfahrungen mit seinen Mitspielern. Gleichzeitig hinterfragt man eigene Verhaltensmuster. Natürlich erfordert Improvisieren eine gewisse Portion Mut, sich an die brachliegende eigene Phantasie heranzuwagen, und diese kreativ nutzen zu lernen. IMPRO ist bestimmt die aufregendste und zugleich spannendste, mit Sicherheit aber die lust- und spaßvollste Variante von Kommunikationstraining!

Was wir bewirken und initiieren können:

Energie für produktives Denken und Handeln freisetzen.

Neugier für Entwicklung und Veränderung wecken.

Handlungsmöglichkeiten spielerisch erfahrbar machen.

Austausch und Auseinandersetzung unter- und miteinander fördern.

Kreative und erheiternde Erlebnisse und Erkenntnisse vermitteln.

TERMINE

KURS 206:

Start: 19.04.2011 / 18.00 – 20.00 Uhr

Kompaktseminar: 30.04.2011 / 10.00 – 17.00 Uhr

KURS 207:

Start: 19.04.2011 / 20.00 – 22.00 Uhr

Kompaktseminar: 07.05.2011 / 10.00 – 17.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

3

TN MAX.

20

ANMELDUNG

Online über Campus.

208 | Mit Körper und Stimme überzeugen

ANNIKA BEIFUSS M.A | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Souverän auftreten, die eigene Wirkung auf Andere kennen und somit gezielt einsetzen zu können sowie dem Gegenüber Informationen bewusst und interessant gestaltet zu vermitteln, sind Ziele eines jeden Referenten. In diesem Seminar lernen Teilnehmer in praktischen Übungen und praxisnahen Situationen den wirkungsbezogenen Einsatz von Körper und Stimme.</p> <p>Das Seminar soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, mit bewusst eingesetzter körperlicher und stimmlicher Präsenz Vorträge, Bewerbungsgespräche, Kundenpräsentationen sowie Referate souverän und überzeugend zu meistern.</p>	
ZIELE	<p>Aufbau und Präsentation von Vorträgen, Sprachstil, Wortwahl Umgang mit Zwischenfragen und Störungen Sprech- und Stimmtraining Körperliche Präsenz: Raumwahrnehmung, Raumnutzung, Raumeinteilung, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung Umgang mit Lampenfieber Als Referent im Mittelpunkt bleiben, situativer und kreativer Einsatz von Medien</p>	
LEISTUNG	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung und Vorstellung verschiedener Präsentationen 2 fünf-minütige bewertete Einzelpräsentationen</p>	
TERMINE	14.06.2011	18.00 - 21.00 Uhr
	15.06.2011	09.00 - 18.00 Uhr
	16.06.2011	09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	20	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

209 | Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation

JOACHIM BETZ | MEDIENPÄDAGOGE + FILMEMACHER

INHALT	Einführung in verschiedene digitale Animationstechniken	
THEMEN	Stopp-motion; digitale Animationen; Bluebox	
METHODIK	Projekt, experimentell	
ZIELE	Erstellung kurzer Animationsclips	
MATERIAL	Mitbringen, falls vorhanden: eigenen PC; Digicam oder Camcorder	
VORAUSS.	Keine	
TERMINE	08.04.2011	10:00 – 16:00 Uhr
	09.04.2011	10:00 - 16:00 Uhr
	10.04.2011	10:00 - 16:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

210 | Poetry Slam – kreativ schreiben, lebendig vortragen

HARALD KIENZLER UND JAKOB NACKEN

INHALT	In diesem Seminar werden wir uns mit der literarischen Performance-Kunst des Poetry Slam beschäftigen. Wir werden uns mit unterschiedlichen Formen und Vortragsmöglichkeiten von Slam-Texten auseinandersetzen. Dabei soll vor allem die eigene kreative Praxis im Mittelpunkt stehen. Die Studierenden werden eigene Texte zu frei gewählten Themen verfassen und sie gemeinsam diskutieren und im Hinblick auf die Bühnenperformance kontinuierlich überarbeiten. Anschließend wird die Bühnenperformance selbst im Mittelpunkt stehen. Körperspannung, klare Sprache, emotionaler Ausdruck, Kontakt zum Publikum; diese und ähnliche Aspekte sollen in der Gruppe erprobt und analysiert werden. Wir werden den Tübinger Poetry Slam besuchen und zum Abschluss einen eigenen Slam veranstalten, bei dem alle Teilnehmenden ihre Texte vortragen.
THEMEN	Sprachgefühl Kreativität
METHODIK	Kreatives Schreiben, Reflexion, Analyse, Feedback, Performancetraining, öffentliche Aufführung
ZIELE	Kommunikationskompetenz und Kritikfähigkeit. Sicheres Auftreten vor Publikum/Bühnenpräsenz. Geschulter Textvortrag. Neuer Umgang mit literarischen Texten.
VORAUSS.	Keine Vorkenntnisse erforderlich.
TERMINE	Mittwochs, an folgenden Tagen: 13.04./ 27.04./ 04.05./ 11.05./ 25.05./ 08.06.2011, jeweils 14.00 – 16.00 Uhr. Kompaktermine: Sa 14.05.2011, 11.00 - 17.00 Uhr Sa 28.05.2011, 11.00 - 17.00 Uhr Di 31.05.2011, 18.00 - 23.00 Uhr (Aufführungstermin/ Mancuso)
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2-3
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.

211 | 212 Mnemonik & Gedächtnisstrategien

DIPL. PHIL. M.A. ERIKA MAGYAROSI

INHALT Der Erwerb und das Abrufen von Informationen und Wissen gehören zu den zentralen Bestandteilen des Studiums. Für beide Aspekte bietet uns die Mnemonik wertvolle Techniken und Herangehensweisen. Sie erlauben es uns, Lerninhalte in kurzer Zeit dauerhaft und jederzeit verlässlich abrufbar zu memorieren - unabhängig davon, ob es sich um den Lernstoff einer einzelnen Prüfung handelt, um die Argumentationslinie einer Rede oder Diskussion, oder aber um komplexe, fachübergreifende Inhalte, deren Erwerb sich über mehrere Semester hinweg erstreckt. So können wir uns eine solide Wissensbasis aufbauen und diese stetig und nachhaltig erweitern. Wir können stressfrei Lernerfolge erzielen, Prüfungen gelassen entgegen sehen, und – was nicht zu unterschätzen ist – die lernfreie Zeit entspannt genießen. Die verschiedenen Methoden, Techniken und Strategien der Mnemonik werden im Hinblick auf ihre jeweiligen Anwendungsgebiete vorgestellt und erarbeitet. Dabei beschränkt sich das Seminar nicht auf die bloße Vermittlung von Methoden: Im Vordergrund steht vielmehr die Anpassung der Werkzeuge an die eigenen Denkmuster und -strukturen der TeilnehmerInnen. Somit haben Sie Gelegenheit, sich intensiv und gezielt mit den vermittelten Methoden auseinander zu setzen und eigene Lernmodelle zu entwickeln. Dies geschieht im Rahmen zahlreicher Übungen, die eine direkte Einbindung der Mnemotechniken in die unterschiedlichen Bereiche Ihres studentischen und privaten Alltags ermöglichen.

THEMEN

1. Mnemotechniken

Fach- und Allgemeinwissen, Abläufe und Prozesse
Fremdwörter und Fachbegriffe, Vokabeln
Serien und Listen
Zahlen und Daten
Personen und Namen

2. Strategien

Mehrdimensionale Problemstellungen
Kombinationen verschiedener Techniken
Lerninhalte einordnen, Lernmodelle entwerfen
Wissen vernetzen
Exempl. Entwicklung von Gedächtnisstrategien auf Basis aktueller Lerninhalte

TERMINE

Kurs 211:

16.04.2011 08.30 - 17.00 Uhr
17.04.2011 08.30 - 17.00 Uhr

Kurs 212:

04.06.2011 08.30 - 17.00 Uhr
05.06.2011 08.30 - 17.00 Uhr

ORT

Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE

2

TN MAX.

12

ANMELDUNG

Online über Campus.

213 | Grundlagen professioneller Kommunikation

DR. MATTHIAS MAYER | SEMINARE & COACHING

INHALT	Um in Ihrem Beruf erfolgreich zu sein, ist gelungenes Kommunizieren unverzichtbar. Das gilt für Führungskräfte, Angestellte, Selbständige und Freischaffende gleichermaßen. Der Workshop vermittelt Ihnen wesentliche Grundlagen, um in Ihrem Berufsleben professionell zu kommunizieren. Sie erfahren, wie Sie ein positives Gesprächsklima aufbauen, wie Sie Gespräche strukturiert und zielorientiert führen können und wie Sie schwierige Situationen meistern. Ausgehend von einfachen Modellen werden Sie in Übungen Ihre eigenen Fähigkeiten trainieren und die Auswirkungen kommunikativer Verhaltensweisen erkennen können. Sie erfahren, wie Sie selbst auf andere wirken, und wie Sie Ihre individuelle Kommunikation weiter verbessern können.
THEMEN	Die Grundmerkmale der Kommunikation: Die vier Seiten einer Nachricht nach Schulz von Thun Das Vier-Ohren-Modell – Wie reagiere ich? Konstruktives Feedback geben und annehmen Selbst- und Fremdwahrnehmung Leitfaden zur Gesprächsvorbereitung Gespräche professionell führen: Aktives Zuhören Klar kommunizieren Auf Sprachstil und Wortwahl achten Die eigene Körpersprache wahrnehmen und bewusst einsetzen Durch Fragen führen – die Kontrolle des Gesprächs behalten Mit Emotionen umgehen Was Kleidung und Verhalten „aussagt“ – situativ einsetzen
LEISTUNG	Sie erhalten einen Leistungsnachweis über interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen, wenn Sie sich im Workshop aktiv einbringen.
TERMINE	20.05.2011 16.00 - 20.30 Uhr 21.05.2011 09.30 - 18.00 Uhr 22.05.2011 09.30 - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Der Dozent wird sich vor dem Workshop per Mail mit Ihnen in Verbindung setzen, um Sie über weitere Details zu informieren und um Ihre persönlichen Lernziele bezüglich des Seminars zu erfahren.

214 | 215 Prüfungsmanagement

DR. INES WEBER | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Prüfungen begleiten uns das halbe Leben; im Studium aber sind sie der Alltag. So ist eine nach den individuellen Bedürfnissen gut geplante und vorbereitete Prüfung nicht nur das Rezept für einen erfolgreichen Studienabschluss, sondern ebenso die Voraussetzung für ein effektives und interessantes Studium. Demnach wendet sich das Seminar nicht nur an Studierende, die kurz vor einer Abschlussprüfung stehen, sondern an alle vom ersten Semester an – auch und gerade an Bachelor-Studierende. Niemand ist zu dumm, die im Studium vermittelten Lerninhalte zu verstehen und diese später auch in der Prüfung zu präsentieren. Gleichzeitig aber ist reines auswendig lernen wenig sinnvoll, weil der scheinbar gelernte Stoff kurze Zeit später nicht mehr abrufbar ist. In diesem Sinne will das Seminar entdecken helfen, wozu wir wirklich fähig sind. Effektiv lernen und Prüfungen meistern kann jeder! „Wie genau“ das geht, will dieses Seminar beleuchten. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vorgestellt und in Übungen ausprobiert:		
THEMEN	lernpsychologische Erkenntnisse und ihre Folgen effektives und „gehirn-gerechtes“ Lernen Erarbeitung des eigenen Lerntyps lernfördernde und lernverhindernde Faktoren Umsetzung von verschiedenen Lerntechniken Leseregeln zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur Umgang mit Vorlesungsmitschriften und -skripten und ihre Koordination Planung und Organisation des Studiums und der Prüfungen Zeitmanagement Bewältigung von Prüfungsjängsten Selbstdarstellung in der Prüfung Darüber hinaus besteht Raum für Einzelgespräche.		
MATERIAL LEISTUNG	Bunte Stifte, Schmierpapier, Schreibblock Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen		
TERMINE	Kurs 214		
	20.05.2011	14.00 - 19.00 Uhr	Vorrangig für Studierende der
	21.05.2011	09.00 - 17.00 Uhr	Katholisch-Theologischen-Fakultät.
	22.05.2011	09.00 - 17.00 Uhr	
	Kurs 215		
	29.04.2011	14.00 - 19.00 Uhr	Offen für alle Studierenden.
	30.04.2011	09.00 - 17.00 Uhr	
	01.05.2011	09.00 - 17.00 Uhr	
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.		
ECTS-PUNKTE	2		
TN MAX.	30		
ANMELDUNG	Zu Kurs 214: Online über Campus / Katholisch-Theologische-Fakultät. Zu Kurs 215: Online über Campus / Career Service.		

216 | Impro-Akademie: „Herr-Knecht“

VOLKER QUANDT | THEATERSPORTLER UND PROF. DR. THOMAS VOGEL | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

INHALT Wir machen uns selten klar, wie sehr jede Kommunikation, ob im wahren Leben oder auf der Bühne, vom Status der Beteiligten abhängt. Nicht nur in der Formulierung, auch im Ton, Unterton und der Körperhaltung äußert sich der Status der Protagonisten. Der Theatermacher und Erfinder von Theatersport, Keith Johnstone, hat dies bei seinen Überlegungen zum Improvisationstheater detailliert herausgearbeitet.

Ausgehend von einer Theatersport-Aufführung des Tübinger Harlekin Theaters unter der Leitung von Volker Quandt am Tübinger LTT werden wir die angebotenen Szenen als Ausgangspunkt nehmen für einige Szenen, in denen Statusfragen im Vordergrund stehen. Schreibend wie spielend werden wir Status „erfahren“.
Zur Vorbereitung empfohlen: Warten auf Godot, Dialoge der Marx-Brothers, alle Filme von Woody Allen.

LEISTUNG Aktive Teilnahme an allen Übungen.

TERMINE	17.06.2011	10.00 - 17.00 Uhr
	18.06.2011	10.00 - 17.00 Uhr
	19.06.2011	10.00 - 17.00 Uhr

Theatersport am 05.06.2011, 20.00 Uhr im Landestheater Tübingen (LTT).

Treffen im Foyer des Theaters um 19.00 Uhr.

ORT Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 3

TN MAX. 20

ANMELDUNG Online über Campus.

217 | Licht im Theater

DR. OLIVER SCHRÖDER | BRECHTBAU-THEATER

INHALT	<p>Theater ist ein gemeinschaftliches Bemühen verschiedener künstlerischer Disziplinen. In diesem Seminar wird eine dieser Disziplinen vorgestellt, die auf besondere Weise den ‚Look‘ einer Theaterproduktion prägen kann - das Lichtdesign. In einer Mischung aus theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen im Brechtbautheater erhalten die Seminarteilnehmer eine gründliche Einführung in die für das Theater wichtigen Aspekte von Licht und Farbe.</p> <p>Die praktischen Übungen finden u.a. in Kooperation mit dem Kurs „Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“ (Leitung: Daniel Michalos) statt.</p>						
THEMEN	<p>Aufgaben und Ziele der Beleuchtung im Theater Theatertypen und ihr Aufbau Licht und Farbe (Farbwahrnehmung, Farbtheorien, Auswirkung von Farben) Grundlagen der Optik Licht und Lampen (Scheinwerfertypen und ihr Einsatz, gerichtetes Licht) Lichtsteuerung am Beispiel des Lulasystems Skriptanalyse für Lichtdesign praktische Beispiele anhand des Brechtbautheaters in Zusammenarbeit mit dem Kurs „Schauspielen für Theater - praktischer Kurs“: komplettes Lichtdesign für die in diesem Kurs verwendeten Kurzstücke und gemeinsame Aufführung mit den Schauspielern dieses Kurses</p>						
LITERATUR	<p>Francis Reid „The stage lighting handbook“, Max Keller „Faszination Licht“</p>						
VORAUSS.	<p>Keine (außer Interesse am Theater)</p>						
LEISTUNG	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>01.04.2011</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>02.04.2011</td><td>09.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>03.04.2011</td><td>09.00 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	01.04.2011	18.00 - 21.00 Uhr	02.04.2011	09.00 - 18.00 Uhr	03.04.2011	09.00 - 18.00 Uhr
01.04.2011	18.00 - 21.00 Uhr						
02.04.2011	09.00 - 18.00 Uhr						
03.04.2011	09.00 - 18.00 Uhr						
ORT	<p>Treffpunkt vor dem Brechtbautheater, Wilhelmstrasse 50.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>10</p>						
ANMELDUNG	<p>Per Email unter Angabe der Matrikelnummer an: anmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de</p>						

218 | Directing Theatre

JAMES NELSON | BRECHTBAUTHEATER

INHALT	This course is limited to four students. All students will write and direct a monologue and will direct other students in a short 10 minute play. Students interested in directing must possess exceptional leadership skills, superior communication skills, artistic vision, and a flexible schedule. They must be self-motivated and have a proven ability to meet deadlines. Applicants will be interviewed and selected by the workshop leaders.	
ZIELE	The students will direct a short play prepared with the students from the courses "Schauspielen für Theater - praktischer Kurs" and the course "Licht im Theater". The short play will be shown on the last day of the course.	
VORAUSS.	This course is going to be held in English.	
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs Präsentation einer kurzen Szene am Ende des Workshops	
TERMINE	01.04.2011	19.00 - 21.00 Uhr
	02.04.2011	09.00 - 18.00 Uhr
	03.04.2011	09.00 - 18.00 Uhr
ORT	We will be meeting in front of the Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	6	
ANMELDUNG	Per Email unter Angabe der Matrikelnummer an: anmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de	

219 | Schauplatz Kommunikation

FRAUKE HUHN | DIPL. BIOLOGIN UND SOZIALPÄDAGOGIN, THEATERPÄDAGOGIN

INHALT	<p>Tritt man mit jemandem in Kontakt, ob in einem Gespräch oder in einem Vortrag, findet stets verbal und/oder non-verbal eine Kommunikation statt, „man kann nicht nicht kommunizieren“.</p> <p>Ein geschärfter Blick auf Mimik, Gestik, Haltung und Positionierung im Raum hilft, sich in einem Kommunikationsprozess wirksam zu präsentieren. Wer seine Kommunikationsfähigkeit entwickelt und bewusst einsetzen kann, ist beruflich und privat im Vorteil.</p> <p>In diesem Seminar werden wir unter anderem Methoden des Schauspieltrainings und der Theaterpädagogik nutzen, um die eigenen kommunikativen Kompetenzen gezielt zu entwickeln und zu fördern, Kommunikationsstrukturen zu erkennen und zu gestalten. Wir betrachten die Grundmerkmale der Kommunikation anhand von grundlegenden theoretischen Modellen (Watzlawick, Schulz von Thun). Sie werden anschließend anhand von praktischen Übungen, szenischen Trainings und Improvisation aktiv lernen, die eigenen Fähigkeiten gezielt in der Kommunikation einzusetzen. Ihre Wahrnehmung für sich selbst und für kommunikative Vorgänge wird sensibilisiert und geschult.</p>								
THEMEN	<p>Kommunikation – warum das ganze Theater?</p> <p>Theoretische Kommunikationsmodelle - die vier Seiten einer Nachricht</p> <p>Körpertraining - Selbst- und Fremdwahrnehmung, Gestus und Mimik</p> <p>Stimmtraining - die Stimme als Träger der Nachricht</p> <p>Auftreten - Erfolgreiche Selbstdarstellung</p> <p>Gefühlsquadrat - Umgang mit Emotionen</p> <p>Zug um Zug - Feedback nehmen und geben</p> <p>Subtext - nonverbale Botschaften senden</p> <p>Improvisationstechniken - Intuition und Flexibilität im Gespräch/ in der Teamarbeit</p> <p>Regie einer Inszenierung – Führung übernehmen und Kontrolle behalten</p>								
LEISTUNG	regelmäßige und aktive Teilnahme								
TERMINE	<table><tr><td>06.05.2011</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>07.05.2011</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>13.05.2011</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>14.05.2011</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	06.05.2011	18.00 - 21.00 Uhr	07.05.2011	10.00 - 17.00 Uhr	13.05.2011	18.00 - 21.00 Uhr	14.05.2011	10.00 - 17.00 Uhr
06.05.2011	18.00 - 21.00 Uhr								
07.05.2011	10.00 - 17.00 Uhr								
13.05.2011	18.00 - 21.00 Uhr								
14.05.2011	10.00 - 17.00 Uhr								
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.								
ECTS-PUNKTE	3								
TN MAX.	16								
ANMELDUNG	Online über Campus.								

220 | Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz

FABIOLA BRÄHLER | THEATERPÄDAGOGIN UND RHETORIKTRAINERIN

INHALT Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz - die Kunst überzeugend aufzutreten und andere zu begeistern.

Inhalt: Körpersprache, Stimme, persönliche Ausstrahlung, didaktischer Aufbau und Vorbereitung eines Vortrages.

Angewandte Rhetorik beschäftigt sich mit den Formen wirkungsvoller Kommunikation, d.h. mit wirkungsorientiertem Sprechen und Verhalten (Körpersprache). Für einen gelungenen Vortrag, der bei den Zuhörer/innen einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt, ist die persönliche Ausstrahlung, neben fundiertem Fachwissen, von zentraler Bedeutung. In diesem Rhetorikseminar erhalten die Teilnehmer/innen qualifizierte Anleitung, wie sie ihre individuellen rhetorischen Stärken besser zur Geltung bringen können. In praktischen Übungen und praxisnahen Situationen lernen sie den wirkungsvollen Einsatz von Körper und Stimme. Das Seminar vermittelt den Teilnehmer/innen theoretisches und praktisches Handwerkszeug, um kommende Vorträge und Referate souveräner und überzeugender zu meistern.

THEMEN Gut gestimmt: Stimme und Sprache:

Atmung, Stimme,
Sprechtechnik

Mehr als Worte: Körpersprache: Körperhaltung, Körpersignale, authentische Körpersprache

Unterhaltsame Information:

Didaktische Prinzipien, Aufbau und Dramaturgie eines Vortrages, Effektive Vorbereitung

Auftritt und Wirkung: Das eigene Stärkenprofil

Persönliche Ausstrahlung und Präsenz, Analyse der individuellen Stärken und Schwächen (Videoanalyse und Feedback), Tipps für einen wirkungsvollen Auftritt

VORAUSS. Keine

LEISTUNG Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Rahmen von Übungen und Kurzvorträgen

TERMINE

13.05.2011	18.00 s.t. - 21.00 Uhr
14.05.2011	09.30 s.t. - 17.00 Uhr
15.05.2011	09.30 s.t. - 17.00 Uhr

ORT Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 2

TN MAX. 12

ANMELDUNG Online über Campus.

221 | Naturwissenschaftliches Schreiben

DR. THORSTEN NAGEL | MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Die Publikation von Forschungsergebnissen ist ein wichtiger Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Dieser Workshop soll StudienanfängerInnen zeigen, was es beim Verfassen von naturwissenschaftlichen Publikationen, z.B. einer Bachelorarbeit oder eines Artikels für eine Fachzeitschrift, zu beachten gilt. Anhand von praktischen Übungen wird das Gelernte vor Ort in die Tat umgesetzt.
THEMEN	Sinn und Zweck wissenschaftlichen Publizierens Aufbau und Stil einer naturwissenschaftlichen Arbeit Umgang mit Abbildungen, Tabellen und Zitaten
METHODIK	Workshop mit praktischen Übungen
MATERIAL	Wer bereits das Physikpraktikum (für PhysikerInnen, NaturwissenschaftlerInnen etc.) oder ein anderes experimentelles Laborpraktikum gemacht hat, bringt bitte ein Praktikumsprotokoll bzw. die gefundenen Messwerte des Lieblingsexperiments mit. Diese bzw. das jeweilige Experiment sollen für die Schreibübungen als Aufhänger dienen. Wer nichts dergleichen hat, bekommt Datenmaterial gestellt. Schreibmaterial (Stift und Papier) sind für die Übungen notwendig, wer möchte kann auch gern auf seinem Laptop arbeiten, die Beherrschung des jeweiligen Schreibprogramms (z.B. Word, Latex,...) ist dann aber zwingend erforderlich.
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, auch an den Übungen.
TERMINE	04.06.2011 09.00 – 12.00 Uhr , 14.00 – 18.00 Uhr 05.06.2011 12.00 – 17.00 Uhr
ORT	Sand 1, Hörsaal der Astronomie, A104 Lageplan: http://www.physik.uni-tuebingen.de/institute/astro-physik/institut/astronomie/kontakt/standort.html
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	30
ANMELDUNG	Online über Campus.

222 | Academic Writing in English

DR. MIRIAM WALLRAVEN, ENGLISCHES SEMINAR | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Publications in English are a great opportunity for doctoral students to present their academic work to a wider audience. This seminar provides the participants with an introduction to English writing skills for a successful and convincing presentation of their research and arguments in an international context. It is designed for PhD students who are non-native speakers of English but write their doctoral thesis in English or work on their first academic article to be published in an international journal.</p> <p>The main focus will be on the specifics of scholarly writing, including structure, style and language, and patterns of argumentation, as well as the formalities of publishing. This course will also address practical issues such as ideas for improving one's academic English, planning and managing writing projects, and research tips.</p>						
THEMEN	<p>Academic Writing – the different components: the interplay of contents, argument structure, style, grammar, vocabulary, and formal matters</p> <p>Differences in academic style between the German and English-speaking academic world</p> <p>Discussion of discipline-specific differences</p> <p>Planning and structuring an article or a larger writing project</p> <p>Attentive reading and discussion of sample texts: analysing argument structure, language, style (texts have to be prepared before the course starts)</p> <p>Publishing an article: abstract and application procedure for submission</p> <p>Discussing own work in the group: between sessions, participants are asked to write or rewrite a chapter of their work, an abstract or an article they want to publish. We will discuss the texts in the group, drawing from the most common mistakes on which we will work together.</p>						
LITERATUR	<p>Participants need an English Grammar book to work with.</p>						
LEISTUNG	<p>Regular active attendance, reading of sample articles before the course starts, preparing feedback for academic texts as well as writing or revising own work between the sessions. The current writing projects of the participants are presented and discussed in the course.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>13.05.2011</td><td>13.15 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>10.06.2011</td><td>13.15 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>01.07.2011</td><td>13.15 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	13.05.2011	13.15 - 18.00 Uhr	10.06.2011	13.15 - 18.00 Uhr	01.07.2011	13.15 - 18.00 Uhr
13.05.2011	13.15 - 18.00 Uhr						
10.06.2011	13.15 - 18.00 Uhr						
01.07.2011	13.15 - 18.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2 (15 hours course, approximately 45 hours additional workload)</p>						
TN MAX.	<p>10</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

223 | Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)

DR. ULRICH HÄGELE | JOURNALIST, WISS. MITARBEITER AM INSTITUT FÜR MEDIENWISSENSCHAFT, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Briefe, Urteile, Kommentare: Schreiben gehört zum juristischen Alltag, im Studium ebenso wie später im Beruf. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie Texte verständlich, sachgerecht und attraktiv formulieren. Wir werden diskutieren, warum juristisches Deutsch oft so hölzern wirkt; in Übungen trainieren Sie, die Klippen der Amtssprache elegant zu umschiffen.</p> <p>Sie lernen typische Phasen des Schreibprozesses kennen und erfahren, was Sie gegen Schreibblockaden tun können. Eigene Vorlagen werden mündlich präsentiert.</p>						
THEMEN	<p>Schreibtechniken Adressatengerecht formulieren Synonyme Stilregeln und Stilmittel: Treffende Ausdrücke finden, Gedanken portionieren, Sätze ordnen Überflüssiges streichen, Nominalstil auflösen Organisation des Schreibprozesses Grundlagen der Präsentation</p>						
METHODIK	<p>Schreibübungen Textanalyse und -kritik Redigieren Bildbeschreibung journalistisches Schreiben</p>						
VORAUSS.	<p>Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>						
LEISTUNG	<p>Schriftliche und mündliche Mitarbeit, Prüfungsaufgaben</p>						
TERMINE	<table><tr><td>06.05.2011</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>07.05.2011</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>08.05.2011</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	06.05.2011	10.00 - 17.00 Uhr	07.05.2011	10.00 - 17.00 Uhr	08.05.2011	10.00 - 17.00 Uhr
06.05.2011	10.00 - 17.00 Uhr						
07.05.2011	10.00 - 17.00 Uhr						
08.05.2011	10.00 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>20</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

224 | Lern- und Arbeitstechniken

PETER TAAFEL | SINNWERK

INHALT	Spielend lernen oder gar im Schlaf lernen: Wer träumt davon im Studium nicht? Die Praxis sieht dann oft ganz anders aus. Jetzt kommt uns die Wissenschaft zu Hilfe: Neueste Techniken, die dem Gehirn beim Lernen zuschauen, ermöglichen uns atemberaubende Erkenntnisse, die viele überkommene Ansichten in Frage stellen. Und die uns dabei helfen können, unser Lernverhalten zu optimieren. Dies ist der Fokus des Seminars: Die Optimierung des Lernens aufgrund neuester Erkenntnisse. Dabei betrachten wir neue Methoden, bringen alle Sinne ins Spiel und gehen dann mit dem Thema „Arbeitstechniken“ an die Umsetzung: Stoff- und Lernplan, Pausenplan, Expertenbildung. Letztendlich beantworten wir dann auch die Frage: Wie lernen wir im Schlaf? Dabei widmen wir etwa die Hälfte der Zeit praktischen Übungen und der individuellen Umsetzung in Einzel- und Gruppenarbeit.	
THEMEN	Funktionsweise des Gehirns Gedächtnistechnik Lernbiologische Regeln, Lernformen Lerntypen Lernen und Bewegung Lernorganisation Klausurstrategie Lebenslanges Lernen	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit, Teilnahme an praktischen Übungen	
TERMINE	27.07.2011	16.00 - 20.00 Uhr
	28.07.2011	09.00 - 16.00 Uhr
	29.07.2011	09.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	12	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

225 | Wissenschaftliches Schreiben

JASMINA GHERAIRI, M.A. | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Vom ersten Entwurf bis zum druckreifen Manuskript: Die Entstehung wissenschaftlicher Texte ist nicht nur ein Denk-, sondern auch und vor allem ein Schreibprozess. Seminar- und Bachelorarbeiten, Essays und Exposés entstehen Wort für Wort, Satz für Satz. Der Schwerpunkt des Seminars liegt daher auf dem Ausformulieren des konkreten Textes. Aber auch andere Funktionen des Schreibens, z.B. beim Sammeln und Strukturieren von Informationen, werden thematisiert. Das Seminar ist fächerübergreifend ausgerichtet und vermittelt Techniken und Formen des akademischen Schreibens. Formale Aspekte wie die optische Gestaltung der Texte oder die Form bibliographischer Angaben sowie Themen aus dem Umfeld des wissenschaftlichen Schreibprozesses (z.B. Zeitmanagement, Literaturrecherche) werden nur bedingt Inhalt des Seminars sein.	
THEMEN	Schreiben zur Wissenssammlung und -generierung (z.B. Verfassen von Exzerpten, Zusammenfassungen etc., Erstellen von „Vor-Texten“) Schreiben zur Textstrukturierung (z.B. Modelle des Textaufbaus, Gliederung) Vertextung (z.B. Umgang mit Zitaten, Formulierung eigener Positionen, Wissenschaftssprache, Einsatz textstrukturierender Mittel, Überarbeitungstechniken)	
MATERIAL	Es ist wünschenswert, wenn Hausarbeits- oder BA-Projekte, an denen die Teilnehmer derzeit arbeiten, mitgebracht werden. So können die Seminarinhalte direkt in die eigene Studienarbeit einfließen und angewendet werden.	
LEISTUNG	Regelmäßige, aktive Teilnahme; Bearbeitung von Schreibübungen; regelmäßiges Feedback;	
TERMINE	13.05.2011 (Vorbereitungstreffen)	18:00 – 20:00 Uhr
	21.05.2011	10:00 – 16:00 Uhr
	22.05.2011	10:00 – 16:00 Uhr
	25.06.2011	10:00 – 16:00 Uhr
	26.06.2011	10:00 – 16:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	4	
TN MAX.	16	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

226 | Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt

PROF. DR. THOMAS VOGEL | SEMINAR FÜR ALLGEMEINE RHETORIK

INHALT	<p>Menschen hören viel lieber bei Geschichten zu als bei abstrakten Vorträgen, die oft genug gespickt sind mit Zahlen, nüchternen Daten und angehäuftem Fachwissen. Eine der ältesten Lernmethoden funktioniert über das Erzählen von Geschichten, in denen sich die Zuhörer wiederfinden wie in einem gemeinsamen Raum, der emotionales Wohlbefinden auslöst und die Neugierde weckt.</p> <p>Lehrer, Vorgesetzte, Wissenschaftler: sie (und alle anderen auch) müssen tagtäglich kommunizieren, Wissen weitergeben, Normen und Werte vermitteln, Problembewältigung und soziale Kompetenz einüben. Auch in einer Geschichte können komplexe Sachverhalte verständlich vermittelt werden. Inzwischen ist diese, vielleicht älteste Methode menschlicher Kommunikation vor allem in den USA und in Frankreich wiederentdeckt worden. Das so genannte Storytelling wird mit großem Erfolg in Unternehmen, in der Bildung, im Wissensmanagement und auch als Methode zur Problemlösung eingesetzt.</p> <p>Zum Geschichtenerzähler muss man nun nicht geboren sein, Geschichten erzählen kann man lernen. Dabei helfen selbstverständlich die Erfahrungen der „geborenen“ Geschichtenerzähler, deren Methoden wir kennen lernen und üben werden.</p>
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, Verfassen kurzer Texte und kontinuierliche Mitarbeit.
TERMINE	Beginn:20.04.2011, semesterbegleitend, mittwochs von 12:00 – 14:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.



III - SOZIALKOMPETENZ

zielt auf Einfühlungsvermögen und Kommunikations- und Teamfähigkeit, auf Genderkompetenz, auf interkulturelles Wissen, auf demokratisches Verhalten, reflektiertes verantwortliches Denken und Handeln und politische Mitbestimmungsfähigkeit.

301 | Feedback geben – Feedback nehmen

MARKUS JUNGER, M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

INHALT	<p>Die Feedback-Technik ist eine Gesprächsform, anderen mehr darüber zu sagen, wie man sie sieht bzw. zu lernen, wie andere einen sehen. Feedback besteht immer aus zwei Komponenten, dem Feedback geben und dem Feedback nehmen.</p> <p>Die eigene Feedbackkompetenz ist eine entscheidende Schlüsselqualifikation im Berufsalltag, um mit Kunden und Entscheidern oder als Führungskraft mit Teams langfristig und erfolgreich zusammenzuarbeiten. Eine Feedback-Situation im Hochschulalltag oder im Berufsalltag ist oft heikel, da weder Lehrende noch Lernende, Vorgesetzte und Mitarbeiter sich gerne in ihrem Selbstbild korrigieren lassen möchten. Daher ist es wichtig, dass „Feedback-Geber“ und „Feedback-Nehmer“ lernen, bestimmte Regeln einzuhalten.</p> <p>Das Seminar will mit Rückmeldungen, Vertiefungen und Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten mithelfen, Qualität, Effektivität und persönlichen Stil beim Feedbackgeben und Feedbacknehmen zu verbessern.</p>				
THEMEN	<p>Feedbackregeln – Ablauf eines Feedbacks Konstruktive Kritik versus destruktive Kritik Feedback – geben und nehmen, was ist der Unterschied? Gekonnter Umgang mit Emotionen Feedbackinstrumente in Unternehmen</p>				
ZIELE	<p>Wichtige Elemente eines gelungenen Feedbacks kennen und anwenden können, Feedback geben und eigene Wirkung auf andere erkennen und optimieren, Feedbackziele vorbereiten und gekonnt umsetzen, bei Gesprächen und Teambesprechungen die wichtigsten Grundregeln kennen und den Umgang mit Killerfragen und Störungen üben.</p>				
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.</p>				
TERMINE	<table><tr><td>28.07.2011</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>29.07.2011</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	28.07.2011	10.00 - 17.00 Uhr	29.07.2011	10.00 - 17.00 Uhr
28.07.2011	10.00 - 17.00 Uhr				
29.07.2011	10.00 - 17.00 Uhr				
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>				
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>				
TN MAX.	<p>14</p>				
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>				

302 | Souveränes Auftreten im Geschäftsleben

LOUISE FIEGEL | IMAGEBERATERIN ROTTENBURG

INHALT	<p>Im Geschäftsleben kommt es neben Ihren fachlichen Fähigkeiten ganz wesentlich auf einen souveränen Auftritt an. Als Mitarbeiter/in im Kundenkontakt sind Sie die Visitenkarte Ihres Unternehmens. Ein angenehmes und souveränes Benehmen öffnet so manche Tür und erleichtert Verhandlungen und Gespräche. Lernen Sie in diesem dreitägigen Kurs die Geheimnisse erfolgreicher, wertschätzender Kommunikation, sowie die subtilen Signale der Körpersprache kennen. Darüber hinaus erfahren Sie Neues und Interessantes über die Regeln branchenbezogener Dresscodes und den Umgang mit den Regeln des nationalen und internationalen Business-Knigge.</p>
THEMEN	<p>Der erste Eindruck: Wie entsteht er? Wie kann ich einen guten Eindruck hinterlassen? Kleidung: Wie wirken Farbe und Stil meiner Kleidung? Welche Dresscodes gelten in meiner Branche? Welche Dresscodes muss ich im internationalen Kontext beachten? Kommunikation und Sprache: Wie kann ich wertschätzend, zielgerichtet und erfolgreich mit meinen Gesprächspartnern kommunizieren und verhandeln? Small Talk : warum und wie? Körpersprache: Körpersprache richtig wahrnehmen und verstehen, die Wirkung von „Haltung“ auf mich selbst und andere. Business-Knigge: Empfangen von Gästen und Besuchern (abholen, begrüßen und begleiten), Rangfolgen, Distanzzonen, Duzen und Siezen, Vorstellen und Bekannt machen, Das Geschäftsessen (moderne Esskultur und internationale Tischsitten, die Buffetsituation, Platzierungsregeln), Betreuung von internationalen Gästen, als Gast im Ausland.</p>
METHODIK	Impulsvortrag, Rollenspiel, Üben und Themenerschließung in Kleingruppen.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Einbringen in Übungen.
TERMINE	08.07.2011 14.00 - 18.00 Uhr 09.07.2011 10.00 - 16.00 Uhr 10.07.2011 10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

303 | Konfliktkompetenz I – Lösung intra-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. IUR., TRAINERIN FÜR KONFLIKT- UND KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ, NLP- UND SYST. COACH

INHALT	<p>Konflikte besser lösen und somit erfolgreicher und professioneller handeln zu können, beruht nicht allein auf der Anwendung effektiver Konfliktlösungstechniken. Ebenso wichtig sind die eigene Einstellung zu Konflikten, das Wissen um kommunikationspsychologische Besonderheiten des menschlichen Mit- und Gegeneinanders und ein gutes Management des eigenen Zustands vor und in einem Konflikt. In diesem Seminar erlernen Sie Herangehensweisen für einen souveränen Umgang mit Konflikten und Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Ein Schwerpunkt des Seminars wird dabei die Lösung intra-personeller Konflikte (d.h. Konflikte innerhalb einer Person) sein. Denn die Erfahrung zeigt: Wer mit sich „uneins“ ist, mit dem kann man auch sonst nur schwer einig werden. Die im Seminar vermittelte Methodenkompetenz ermöglicht es Ihnen, Konfliktsituationen entspannter zu begegnen. Darüber hinaus bekommen Sie ein tieferes Verständnis für die Eigenheiten zwischenmenschlicher Kommunikation, so dass Sie lernen, mit auftretenden Missverständnissen sowohl im persönlichen als auch im beruflichen Kontext besser umgehen zu können. Die Klärung innerer Konflikte und die bewusste Verbindung mit dem, worum es Ihnen wirklich geht, tragen wesentlich zur eigenen Verhandlungssicherheit bei und befähigen Sie dabei, Ihre Interessen klar und eindeutig zu kommunizieren.</p>	
THEMEN	<p>Was Einstein schon wusste: Alles ist relativ – Konstruktivismus und praktisch anwendbare Kommunikationsmodelle / Die Quadratur der Nachricht oder: Ich höre was, was Du nicht sagst – Das Kommunikationsmodell nach Schulz v. Thun / Der Ton macht die Musik – Wertschätzende Kommunikation im Kontakt mit mir und Dir/ Immer schön locker bleiben – Bewusstes Zustandsmanagement vor und in Konfliktsituationen / Zerstrittener Haufen versus Klasse Mannschaft? – Die Arbeit mit dem „Inneren Team“.</p>	
METHODIK	<p>Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.</p>	
VORAUSS.	<p>Interesse an kommunikationspsychologischen Themen und Offenheit zur Selbstreflexion; d. h. insbesondere auch die Offenheit, sich während der drei Tage vertieft mit eigenen Konfliktthemen und den damit verbundenen Gefühlen und Bedürfnissen zu beschäftigen. Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>	
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringung von eigenen Erfahrungen.</p>	
TERMINE	13.05.2011	10.30 - 17.30 Uhr
	14.05.2011	09.00 - 17.30 Uhr
	15.05.2011	09.00 - 17.30 Uhr
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>	
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>	
TN MAX.	<p>12</p>	
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>	
BEMERKUNG	<p>Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.</p>	

304 | Lösungsorientierte Verhandlungsführung nach dem Harvard-Konzept

PD DR. ANGELINA TOPAN | INSTITUT FÜR PERSONALENTWICKLUNG UND COACHING

INHALT	In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden, wie sie nach der Harvard-Methode Verhandlungssituationen besser meistern können. Sie lernen, Streitfragen nach ihrer Bedeutung für die Verhandlungspartner/innen und nach ihrem Sachinhalt zu lösen.	
THEMEN	Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die ihre Kompetenzen in Verhandlungsführung im Studium, Beruf und Privatleben ausbauen wollen. Häufig haben Sie es mit schwierigen Verhandlungssituationen zu tun, die diplomatisches Geschick erfordern. Entscheidend für ein optimales Verhandlungsergebnis ist deshalb die Mischung aus fachlicher und sozialer Kompetenz. Der Workshop vermittelt Ihnen Strategien und Verhandlungstechniken, wie Sie optimale Verhandlungsergebnisse, bei gleichzeitiger Pflege der Beziehungen, erzielen können.	
ZIELE	Kennenlernen der emotionalen sowie die sachlichen Aspekte einer Verhandlung Bausteine der Methode des Harvard-Konzepts Steuerungstechniken: Fragetypen und Arten des Zuhörens konstruktiver Umgang mit Einwänden Phasen einer idealtypischen Verhandlung Reflektion des Verhaltens in Verhandlungssituationen Sie trainieren: sich auf Interessen statt auf Positionen zu konzentrieren Fragetechniken, mit Hilfe derer Sie die Interessen der Verhandlungspartner ermitteln und die Verhandlung steuern können die Methode des aktiven Zuhörens wie Sie zum „Problemlöser“ durch Entwicklung von Verhandlungsoptionen werden wie Sie mit Einwänden in Verhandlungen konstruktiv umgehen	
LEISTUNG	Aktive Teilnahme	
TERMINE	16.4.2011	10.00 – 18.00 Uhr
	17.4.2011	09.00 – 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	15	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

305 | Professionelles Verhaltens- und Teamtraining

AXEL GERMEK | HUMAN RESOURCES DEVELOPMENT

INHALT	<p>Das Potential in Deutschland sitzt zwischen den beiden Ohren. Sich aber alleine über sein Fachwissen oder eine bestimmte Position zu definieren, reicht heute bei weitem nicht mehr aus. Soziale Schlüsselqualifikationen, die im Regelstudium vernachlässigt werden, haben sich in beruflichen Bewerbungsverfahren zu einem ausschlaggebenden Entscheidungsmerkmal gemausert und nehmen bei Personalverantwortlichen einen entscheidenden Stellenwert ein: dies sind der Wille und die Fähigkeit, mit dem Anderen vernünftig umzugehen sowie im Team angemessen und professionell zu interagieren.</p> <p>Das hier angebotene Seminar verbindet das professionelle Verhaltenstraining nach der DISG-Methode (1.Tag) mit einem erlebnisbasierten Teamtraining nach Inner Game (2.Tag).</p>				
THEMEN	<p>Welcher Verhaltenstyp bin ich selbst? (Original DISG®-Test im Begleitbuch)</p> <p>Wie erkenne ich den Typ des Anderen?</p> <p>Wie komme ich zu Strategien für den Umgang mit ihm?</p> <p>Welche Teamrollen gibt es?</p> <p>Wie interagieren diese Rollen?</p> <p>Welche Teamrolle übernehme ich bevorzugt?</p> <p>Welche Mechanismen fördern das Team, welche bremsen es?</p> <p>Worauf achte ich in Zukunft, wenn ich in Teams arbeite?</p>				
ZIELE	<p>Ich bin mir in der Einschätzung des Anderen sowie im Umgang mit ihm sicher geworden und verlasse dieses Seminar mit einem deutlichen Impuls dazu.</p>				
MATERIAL	<p>Sie benötigen obligatorisch ein Begleitbuch, das Sie vor Ort beim Dozent erwerben (25,- €). Die Unterlagen downloaden Sie als pdf-file. Nach dem Seminar erhalten Sie ein Fotoprotokoll, das die Inhalte zusammenfasst.</p>				
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an allen Übungen.</p>				
TERMINE	<table><tr><td>26.07.2011</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>27.07.2011</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	26.07.2011	09.00 - 17.00 Uhr	27.07.2011	09.00 - 17.00 Uhr
26.07.2011	09.00 - 17.00 Uhr				
27.07.2011	09.00 - 17.00 Uhr				
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>				
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>				
TN MAX.	<p>20</p>				
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>				

306 | Konfliktkompetenz II – Lösung inter-personeller Konflikte

PIROSKA GAVALLÉR-ROTHE | ASS. IUR., TRAINERIN FÜR KONFLIKT- UND KOMMUNIKATIONSKOMPETENZ, NLP- UND SYST. COACH

INHALT	<p>Die Fähigkeit, Konfliktpotential rechtzeitig zu erkennen und bestehende Konflikte kompetent zu lösen, ist eine Schlüsselqualifikation erfolgreicher Menschen. Erfolgreiche Menschen haben nicht weniger Konflikte als andere – sie lösen sie nur besser.</p> <p>Zwischenmenschliche (d. h. inter-personelle) Konflikte besser lösen zu können bedeutet unter anderem, Bewegung in festgefahrene Konflikte bringen zu können. Dazu ist nicht nur strukturiertes Vorgehen im Konfliktlösungsprozess erforderlich, sondern auch die Fähigkeit, neue Blickwinkel einnehmen zu können. So können Sie hinter vielleicht schon beinahe zementierten Forderungen das entdecken, worum es dem Konfliktpartner und Ihnen selbst letztendlich geht. Empathie im Kontakt und Kreativität bei der Lösungssuche gehören ebenfalls dazu.</p> <p>In kurzen theoretischen Einheiten und vielen praktischen Übungen lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie sich selbst hilfreich und effektiv auf Konfliktklärungsgespräche vorbereiten und sich gemeinsam mit dem Konfliktpartner hin zu einer für beide Seiten guten Konfliktlösung bewegen können. Um das zu erreichen, lernen Sie zum Beispiel die richtigen Fragen zu stellen und aktiv zuzuhören. Und nicht zuletzt erfahren Sie, wie Sie die zahlreichen Interventionen in einem strukturierten Konfliktlösungsprozess zusammenfügen und bestmöglich in konkreten Konfliktsituationen anwenden können.</p>						
THEMEN	<p>Ein bisschen Theorie muss sein – Konfliktdefinition und Konfliktmodelle Ich bin ganz Ohr – Aktives Zuhören und empathische Reaktion Wer fragt der führt – Effektive Fragetechniken Harte Schale, weicher Kern – Von den Forderungen zu den Interessen Ideenschmiede – Kreativitätstechniken für überraschende Konfliktlösungen</p>						
METHODIK	<p>Theorieinputs, Einzelarbeit und Gruppenübungen, Reflektionen des Prozesses und Feedbackrunden.</p>						
VORAUSS.	<p>Offenheit für die behandelten Themen und für den Prozess. Das Seminar ist offen für alle Studierenden. Studierende der juristischen Fakultät werden jedoch bevorzugt aufgenommen.</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen, Einbringung von eigenen Erfahrungen.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>01.07.2011</td><td>10.30 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>02.07.2011</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>03.07.2011</td><td>09.00 - 17.30 Uhr</td></tr></table>	01.07.2011	10.30 - 17.30 Uhr	02.07.2011	09.00 - 17.30 Uhr	03.07.2011	09.00 - 17.30 Uhr
01.07.2011	10.30 - 17.30 Uhr						
02.07.2011	09.00 - 17.30 Uhr						
03.07.2011	09.00 - 17.30 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
BEMERKUNG	<p>Die Seminare Konfliktkompetenz I und II sind zwei voneinander unabhängige Seminare, die daher auch unabhängig voneinander besucht werden können. Den höchsten Mehrwert realisieren Sie jedoch, wenn sie beide Kurse besuchen. In diesem Fall bietet es sich an, erst das Seminar Konfliktkompetenz I zu besuchen.</p>						

307 | Professionelle Verhandlungsführung

MARKUS JUNGER M.A. | INSTITUT FÜR PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG

INHALT	Effektive Strategien für Verhandlungssituationen. Setzen Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten und Ihre fachliche Kompetenz für Ihren Verhandlungserfolg ein. Entwickeln Sie einen wertschätzenden Verhandlungsstil, der eine partnerorientierte Gesprächsführung mit unterschiedlichen Verhandlungspartnern im Studium, bei Praktika, bei Vorstellungsgesprächen oder bei ersten Gehaltsverhandlungen ermöglicht. Wenn Sie die eigenen Ziele in Verhandlungen geschickt formulieren und unterschiedliche Interessen von Gesprächspartnern in Verhandlungen gezielt steuern, werden Sie Ihre Verhandlungen erfolgreich abschließen.
THEMEN	Methodische und zielgerichtete Vorbereitung einer Verhandlung Eine Verhandlung adressatenorientiert gestalten Erwartungshaltung von unterschiedlichen Partnern gekonnt einschätzen Die richtigen Fragen stellen Umgang mit berechtigten und unberechtigten Forderungen Unfairen Taktiken professionell begegnen Verhandlungen gekonnt abschließen Verhandlungsführung und Konfliktmanagement Konflikte erkennen und geschickt deeskalieren
ZIELE	In Verhandlungen überzeugend auftreten Verhandlungsführung aktiv gestalten Durchsetzungsstärke durch geschickte Verhandlungsführung gewinnen In schwierigen Verhandlungen erfolgreich bleiben Neue Sichtweisen bei Verhandlungspartnern eröffnen
METHODIK	Sie trainieren praxisnah Verhandlungssituationen aus Ihrem studentischen und beruflichen Alltag. Sie erarbeiten sich Strategien für die Vorbereitung und Durchführung schwieriger Gespräche und Verhandlungen. Reflexion und Feedback sichern Ihren Lernerfolg.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und Beteiligung an den Übungen.
TERMINE	25.07.2011 10.00 - 18.00 Uhr 26.07.2011 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.



IV - PERSÖNLICHKEITS- UND SELBSTKOMPETENZ

umfasst die Fähigkeit zur Selbstbestimmung, zu kritischem Denken, zur fachlichen Flexibilität, zu Kreativität, Achtung und Verantwortungsbewusstsein und zu moralischem, berufs- und wissenschafts-ethischem Urteilsvermögen, zu Selbst- und Zeitmanagement.

401 | Markt und Moral - Grundlagen der Wirtschafts- u. Unternehmensethik

DR. JOCHEN FEHLING | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Unternehmen verwenden heute häufig Instrumente der Unternehmensethik, wie etwa ein Unternehmensleitbild, einen Ethikkodex oder ein gezieltes Engagement für die Heimatregion. Sie streben damit oftmals sowohl eine effektivere interne Zusammenarbeit an, also auch die Förderung der Glaubwürdigkeit der Organisation nach außen. Eine zentrale Voraussetzung für den Erfolg solcher Bestrebungen ist die wirtschaftsethische Kompetenz der Mitarbeiter, also u. a. die Fähigkeit, Wert- und Normkonflikte zu erkennen, zu verstehen und mit wertorientiertem Handeln zu einer Lösung beizutragen. Die Teilnehmenden erwerben in dieser Veranstaltung daher gezielt wirtschaftsethisches Wissen und erproben in Diskussionen und Rollenspielen dessen Nutzung.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Begriffsklärung: Ethik und Moral, Werte, Normen, Verantwortung.• Sachliche und ethische Ebene eines moralischen Problems, Ebenen der Wirtschaftsethik.• Recht und Moral.• Ökonomische und ethische Begründung von staatlichen Eingriffen in den Markt; sind wirtschaftliche Krisen – wie die Finanzkrise – Folge von Staatsversagen oder Marktversagen?• Unternehmensethik: Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen; Grenzen individuelle ethischen Handelns im Betrieb. <p>Thema in Absprache mit den Teilnehmenden (Bsp. Unternehmensethik in kleinen und mittleren Betrieben).</p>
METHODIK	Dozentenreferate, Kleingruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Rollenspiel
ZIELE	Die Lehrveranstaltung dient dem Erwerb von grundlegenden Kenntnissen und Kompetenzen in (wirtschafts-)ethischen Fragen und ethischem Argumentieren und somit der Sensibilisierung für ethische Fragestellungen in beruflichen Situationen und deren sprachlich-rationalen Bearbeitung. Die TeilnehmerInnen lernen, relevante moralische Überzeugungen vor dem Hintergrund ethischer Theorie und beruflicher Anforderung reflektiert zu explizieren und situationsadäquat zu kommunizieren.
MATERIAL	Ausgewählte Texte, werden über ILIAS bereitgestellt.
LITERATUR	Zur vorbereitenden Lektüre werden empfohlen: Bernd Noll, Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft, Stuttgart/Berlin/Köln 2002, Kap. 1-3 (S. 1-38). Weitere Literaturangaben in der ersten Sitzung.
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme; vorbereitende Lektüre; für den benoteten Schein: 1 Essay.
TERMINE	1. Sitzung Di, 3.5., 18:15-20:45 Uhr; dann Block Sa, 14.5. und 28.5., 12:45-18:15 Uhr
ORT	Verfügungsgebäude, Wilhelmstraße 19, Raum 1.01
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.

402 | Personalauswahlverfahren - Assessments

DR. DAGMAR FLINSPACH | PDI NINTH HOUSE

INHALT	<p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich auf Personalauswahlverfahren vorbereiten und ihre persönlichen Kompetenzen in ausgewählten Assessment-Center Übungen unter Beweis stellen möchten.</p> <p>Die Teilnehmer bekommen einen Überblick über gängige Auswahlverfahren (Assessments), erleben sich selbst und andere in ausgewählten Übungen und erhalten (Einzel-) Rückmeldung über die dabei gezeigten Leistungen. Das Seminar ist interaktiv und experimentell orientiert, d.h. Inputs und Übungen sind eng miteinander verzahnt.</p> <p>Von den Teilnehmern wird ein hohes Maß an Engagement, Eigeninitiative und Lernbereitschaft erwartet.</p>				
THEMEN	<p>Personalauswahlverfahren aus Sicht der Unternehmen (Begriffsklärung, übliche Assessmentarten, Messbarkeit und Objektivität, Implikationen interner und externer Assessments, Assessorenschulungen).</p> <p>Assessments aus Teilnehmersicht (Vorannahmen und Erwartungen).</p> <p>Klassische Bestandteile eines Gruppen-Assessments.</p> <p>Assessment-Übungen.</p> <p>Gesamtauswertung der Assessment-Übungen und der in den Übungen gemachten Erfahrungen.</p> <p>Einzelreflexion der Teilnehmer, Auswertung der Übungen im Plenum.</p>				
LEISTUNG	<p>Aktive Teilnahme an allen Übungen, Lern- und Leistungsbereitschaft.</p>				
TERMINE	<table><tr><td>04.04.2011</td><td>09.00-17.00 Uhr</td></tr><tr><td>05.04.2011</td><td>09.00-17.00 Uhr</td></tr></table> <p>Am letzten Kurstag sind für jeden Teilnehmer 30 Minuten Zeit für ein persönliches Feedback eingeplant – der letzte Kurstag dauert daher pro Person nur 30 Min.</p>	04.04.2011	09.00-17.00 Uhr	05.04.2011	09.00-17.00 Uhr
04.04.2011	09.00-17.00 Uhr				
05.04.2011	09.00-17.00 Uhr				
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>				
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>				
TN MAX.	<p>10</p>				
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>				

403 | Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen

URSULA DACHS | DIPLOMPÄDAGOGIN, PERSONALENTWICKLUNG & COACHING

INHALT	<p>Bewerbungssituation am Horizont! Das ist für viele Frauen, egal ob sie Berufseinsteigerinnen oder schon länger berufstätig sind, meist eine sehr bedrängende und stressbesetzte Vorschau. Anschreiben, Lebenslauf und andere zwingend notwendigen Unterlagen kriegen Frauen meist gut hin; aber die Vorstellung, sich selber bei einem Interview präsentieren zu müssen, ist für die meisten ein Angstthema, das zu feuchten Händen und Herzklopfen führt.</p> <p>Vielen Frauen steht bei dieser Form der „Selbstpräsentation“ ihre gute Erziehung im Weg. Schade eigentlich! Die meisten vergessen dabei nämlich, dass das eine beidseitige (!) Auswahl ist. Auch SIE treffen Ihre Wahl!</p> <p>Dafür sollten Sie allerdings auch klären, was Ihnen selbst besonders wichtig ist. Sie können in diesem Seminar <i>alle</i> Fragen stellen, Ihre Bewerbungsunterlagen diskutieren, interessante Stellenanzeigen analysieren, Sequenzen eines Vorstellungsgesprächs üben, Ihre Außenwirkung testen, sich Rückmeldungen holen, non-verbale Kommunikationsformen ausprobieren, Ihr persönliches Netzwerk vergrößern. Kurz: In diesen 2 Tagen hat die Praxis Vorrang vor der Theorie.</p> <p>Sie werden</p> <ul style="list-style-type: none">Wünsche zu Zielen machen,Selbstbild und Fremdbild vergleichen,neue berufsrelevante Stärken und Ressourcen entdecken,ein Kompetenz- und Leistungsprofil erstellen,Gutes über sich wissen – und es auch sagen können,eine „Dritte Seite“ erstellen (Leistungsnachweis)...und hoffentlich öfter mal herzlich über sich selbst, komische Situationen und Versprecher lachen.
METHODIK	Plenum, Gruppenarbeit, Input Leistungsnachweis „Dritte Seite“
ZIELE	Mit einem <i>guten Selbstbild</i> in die nächste Bewerbung zu gehen.
TERMINE	15.06.2011 09.30h - 17.30 Uhr 16.06.2011 09.30h - 17.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über Campus.
BERMERKUNG	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

404 | Grundlagen und Basiswissen des Schauspiels

DR. KERSTIN REICHELDT | BRECHTBAUTHEATER

INHALT	Theater spielen bedeutet nicht nur auswendig lernen von Text, sondern vielmehr der Einsatz von Körper, Stimme und der eigenen Kreativität als Ausdrucksmöglichkeit. Theater ist die Auseinandersetzung mit der eigenen und Fremd-Wahrnehmung von Raum und Bewegung. Viele der im Theater erlernten und angewendeten Techniken sind im alltäglichen Leben (u.a. Referate und Bewerbungsgespräche) praktisch anwendbar. Basierend auf Grundübungen sollen im Laufe des Seminars Spielszenen erarbeitet, einstudiert und am Ende gezeigt werden.
THEMEN	Körperliche Präsenz , Bewegung und Raumgefühl Selbst und Fremdwahrnehmung Atmung und Stimme Ausdruck in Bewegung und Mimik Improvisation und Spielszenen Entwerfen und Aufbau von Charakteren
MATERIAL	Bequeme Kleidung (Jogginghose oder ähnliches), dicke Socken und ausreichend Wasser und Nahrung.
VORAUSS.	Verpflichtende Teilnahme an einem Vortreffen am 04.04.2011, 18 Uhr. Treffpunkt BrechtBauTheater
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorbereitung und Bearbeitung von Texten / Szenen Präsentation einer eigenständig erarbeiteten Szene
TERMINE	04.04.2011 18 Uhr, Vortreffen im BrechtBauTheater 08.04.2011 15.00 - 20.00 Uhr 09.04.2011 10.00 - 18.00 Uhr 10.04.2011 10.00 - 18.00 Uhr
ORT	Brechtbau (Neuphilologikum, Wilhelmstraße 50) Treffpunkt vor dem Theater im Erdgeschoss.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über Campus.

405 | English Theatre Workshop

DR. PHIL. STEFANIE GIEBERT | HOCHSCHULE REUTLINGEN

INHALT	Einführung in Grundlagen des Schauspiels: z.B. Körper, Stimme, Raum, Emotionen, Status. Erarbeitung kurzer Szenen. Arbeitssprache: Englisch. This workshop offers a first glimpse of what constitutes “acting”. With the help of exercises, games and improvisation you will discover techniques and tools used in theatre – and moreover get an opportunity to actively practice your English.	
THEMEN	awareness of others perceiving others trust body language awareness posture facial expressions gestures voice and articulation using space expressing status expressing emotions improvising short scenes	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit.	
TERMINE	01.07.2011	14.00 - 18.00 Uhr
	02.07.2011	10.00 - 17.00 Uhr
	03.07.2011	10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2, Teilnahme an Theaterprojekt im folgenden Semester möglich, bei erfolgreicher Teilnahme weitere 2 ECTS-Punkte.	
TN MAX.	15	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

406 | Zeit- und Selbstmanagement im Studium

SABINE SAMBETH | PERSONALENTWICKLERIN UND COACH

INHALT	<p>Ihr Studium fordert Sie: Sie verlangen nach Orientierung, wollen erfolgreiche Abschlüsse machen, um eine Eintrittskarte ins Berufsleben zu ergattern, gleichzeitig wollen Sie sich persönlich weiterentwickeln, vielleicht neue Pfade betreten. Nicht zuletzt ist es Ihnen wichtig, neu gewonnene Freiheiten zu nutzen und zu genießen. Verzetteln Sie sich dabei gelegentlich in dem ein oder anderen Bereich? Fühlen sich ab und an alleingelassen im Uni-Dschungel? Das muss nicht sein! Gewünschte Lebensbereiche und Ziele in Einklang bringen ist eine erlernbare Kunst. Damit alle Lebensbereiche in eine gesunde Balance finden, lohnt es sich, die eigene Zeit und den eigenen Handlungsspielraum auszuwerten und bewusst zu gestalten. Der Kurs befasst sich mit gängigen Methoden des Selbst- und Zeitmanagements unter besonderer Berücksichtigung Ihrer studentischen Lebensumstände. Sie erwerben unterschiedliche Tools zur Bewältigung Ihres Alltags und hinterfragen kritisch Ihre persönlichen Lebensziele, Ihre Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten. Sie erstellen mit Hilfe dieser methodischen Unterstützung einen Plan für das Semester. Dessen Umsetzung wird am Ende des Semesters an einem Transfertag präsentiert und reflektiert. Die so entwickelten Strategien werden weit über das Studium hinaus nützlich sein.</p>						
THEMEN	<p>Der Kurs richtet sich an Studierende der ersten Semester und beinhaltet u. a. folgende Perspektiven und Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none">Freiheit aushaltenZiele bestimmenLebensfelder in Balance bringenÜbersichten schaffenPriorisieren und planenZeitdiebe erkennenInnere Antreiber verstehenErstellen eines ganzheitlichen Semesterplans						
METHODIK	<p>Einzelreflexionen, Gruppenarbeiten, Aufstellungen, Fragebögen Kreativtechniken</p>						
VORAUSS.	<p>Beständige und aktive Mitarbeit im Plenum und an Übungen, Kurzpräsentation, evtl. Erstellen eines kleinen Dokuments.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>15.04.2011</td><td>10.00 - 15.00 Uhr</td></tr><tr><td>16.04.2011</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>22.07.2011</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	15.04.2011	10.00 - 15.00 Uhr	16.04.2011	10.00 - 17.00 Uhr	22.07.2011	10.00 - 17.00 Uhr
15.04.2011	10.00 - 15.00 Uhr						
16.04.2011	10.00 - 17.00 Uhr						
22.07.2011	10.00 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

407 | Aller Anfang ist gar nicht so schwer: Berufsorientierung im Studium

GU DRUN STRAßBURGER | COACHING & TRAINING

INHALT	<p>Nicht alle Studierenden wissen bereits zu Beginn oder während des Studiums, welche Berufslaufbahn sie einschlagen wollen. Zwischen den ersten Berufswunschvorstellungen, konkreten Berufszielen und den Anforderungsprofilen von Stellen tun sich mitunter unvereinbare Wunschvorstellungen auf. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer/innen Antworten auf folgende Fragen zu finden:</p> <p>Welche Kompetenzen sind gefragt? Wie schätze ich mich selber ein? Was kann ich bereits während des Studiums tun, um meine Potenziale zu erkennen, zu stärken und nach außen zu vertreten?</p> <p>Wir werden uns mit den Anforderungsprofilen in Stellenanzeigen der Wunschberufe, mit den eigenen Potenzialen und dem aktuellen individuellen Standort auseinandersetzen.</p>						
METHODIK	<p>Inputs Einzel- und Gruppenarbeiten Präsentationen & Feedback Transferübungen & Einzelcoaching</p>						
ZIELE	<p>Analyse, Dokumentation und Reflexion der aktuellen Ist-Situation Anregung und Anleitung zur Optimierung der Bewerbungschancen</p>						
LEISTUNG	<p>aktive Mitarbeit, Optimierung der Bewerbungschancen, Teilnahme an praktischen Übungen</p>						
TERMINE	<table><tr><td>07.05.2011</td><td>09.00 - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>08.05.2011</td><td>09.00 - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>13.05.2011</td><td>09.00 - 16.00 Uhr (Einzelcoachings)</td></tr></table> <p>Vorab Erwartungsabfrage per Email.</p>	07.05.2011	09.00 - 16.00 Uhr	08.05.2011	09.00 - 16.00 Uhr	13.05.2011	09.00 - 16.00 Uhr (Einzelcoachings)
07.05.2011	09.00 - 16.00 Uhr						
08.05.2011	09.00 - 16.00 Uhr						
13.05.2011	09.00 - 16.00 Uhr (Einzelcoachings)						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						
BEMERKUNG	<p>Von den Teilnehmer/innen wird ein hohes Maß an Eigeninitiative, Engagement und aktiver Mitarbeit erwartet. Zur Vorbereitung sollte jede/r 2 - 3 Wunschberuf-Stellenanzeigen auswählen und die darin enthaltenen Anforderungen in einer Art Selbsteinschätzung mit seinen eigenen Kompetenzen vergleichen. Diese kleine Aufgabe wird die Grundlage sein für die weiteren Arbeiten im Seminar. Beides bitte am ersten Seminartag unbedingt mitbringen!</p>						

408 | Karriere-Coaching für Frauen - Clever einsteigen in Praktikum und Beruf

HEIKE SCHWARTZ | COACHING UND TRAINING, KONSTANZ

INHALT	<p>Das Examen in der Tasche liegt Ihre Zukunft noch offen vor Ihnen. Doch welchen Weg möchten Sie gehen? Wie erreichen Sie, was Sie sich beruflich vorgenommen haben?</p> <p>Frauen sind heute häufig besser qualifiziert als Männer, jedoch sind Führungspositionen meist von Männern besetzt. Das Seminar will Frauen bestärken, ihren Weg mit ihren eigenen Ressourcen zu gehen und für sich zu bestimmen, wie sich ihre Karriere entwickeln soll.</p> <p>Wer im Beruf erfolgreich und zufrieden sein will, muss seine Fähigkeiten, Wünsche und Ziele kennen, klar artikulieren und konsequent verfolgen.</p> <p>Das Seminar will Frauen unterstützen, zu ihren eigenen Ressourcen zu finden und ihre Kompetenzen zu erkennen, um diese auch selbstbewusst vertreten zu können. Eigene Lebensentwürfe sollen entwickelt werden - gerade auch im Hinblick auf typisch weibliche Bedürfnisse. Am Ende des Seminars haben die Teilnehmerinnen ihr Kompetenzprofil entwickelt. Sie sind sich über ihre beruflichen und persönlichen Ziele im Klaren, können ihre Fähigkeiten und Ziele benennen und haben einen Fahrplan für ihre nächsten Schritte erarbeitet. In einem Follow-up-Workshop lernen sie, sich in einem Erfolgsteam zu organisieren und gemeinsam an ihren Zielen zu arbeiten. Der Workshop ist auch geeignet für Studentinnen, die sich vor ihrem Praktikum orientieren wollen.</p>
THEMEN	Berufliche Orientierung, Karriereplanung, Frau und Karriere, Erfolgsteam.
METHODIK	Impulsreferat, Kleingruppenarbeit.
ZIELE	Kompetenzprofil erstellen, berufliche Ziele und Berufsfelder finden, Erfolgsteams bilden, Sensibilisierung für das Themenfeld Frau und Karriere, eigene Karrierevorstellungen entwickeln.
VORAUSS.	Interesse an Selbsterkundung und aktive Mitarbeit.
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit.
TERMINE	13.05.2011 14.30 - 19.00 Uhr 14.05.2011 10.00 - 17.00 Uhr 02.07.2011 10.00 - 13.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.
BEMERKUNG	Das Seminar wird finanziert aus TEA-Mitteln des Gleichstellungsbüros.

409 | Professionell bewerben

SABINE WEILANDT M.A. | UNTERNEHMENS- UND PERSONALBERATUNG, BERUFL. COACHING, TÜBINGEN

INHALT	<p>Sie studieren und befassen sich bereits mit der Frage, wie Sie den Einstieg ins Berufsleben schaffen können? Da ist es hilfreich, sich sowohl über die eigenen Kompetenzen und Stärken im Klaren zu sein / zu werden als auch die Perspektive von Arbeitgebern zu kennen. Das gilt für die Suche nach einem Praktikum in ähnlicher Weise wie für die Suche nach einer Arbeitsstelle.</p> <p>In diesem Seminar arbeiten wir daran, Ihre Ausgangsposition zu klären, Ziele zu definieren und die passenden Wege und Strategien kennen zu lernen. Dabei lernen Sie, wie Sie eine möglichst große Passgenauigkeit zwischen Ihren Kompetenzen und Wünschen einerseits und den Anforderungen der Arbeitgeber andererseits darstellen können.</p> <p>Sie erhalten Informationen, werden alleine und in der Gruppe arbeiten sowie individuelle Rückmeldungen bekommen. Bitte bringen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (Mappe, Lebenslauf, Zeugnisse, Belege, Anschreiben soweit vorhanden) und Ausschreibungen von Stellen bzw. Praktika zum Seminar mit!</p>						
THEMEN	<p>Standortbestimmung Fähigkeiten- und Stärkenprofil Optimieren der eigenen Bewerbungsunterlagen Perspektiven der Arbeitgeber bei Personalentscheidungen Vorstellungsgespräche (Übung und Feedback)</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit - auch an praktischen Übungen und Gruppenarbeiten, Korrektur der eigenen Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an einer Einzelberatung.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>06.04.2011</td><td>14.00 - 19.00 Uhr</td></tr><tr><td>07.04.2011</td><td>09.30 - 17.30 Uhr</td></tr><tr><td>08.04.2011</td><td>09.30 - 17.30 Uhr</td></tr></table>	06.04.2011	14.00 - 19.00 Uhr	07.04.2011	09.30 - 17.30 Uhr	08.04.2011	09.30 - 17.30 Uhr
06.04.2011	14.00 - 19.00 Uhr						
07.04.2011	09.30 - 17.30 Uhr						
08.04.2011	09.30 - 17.30 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>16</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

410 | Professionell bewerben - ein gelungener Start ins Berufsleben

LOTHAR HAVERKAMP | PROJEKT B/B/E - BILDUNG / BERATUNG / ENTWICKLUNG

THEMEN	<p>Sie sind Berufseinsteiger und wollen sich bewerben? Dann hilft es, die Auswahlkriterien derer zu kennen, die die Personalauswahl vornehmen. In diesem Seminar sollen Sie als Bewerber bei Ihrem Start ins Berufsleben Unterstützung bekommen. Sie erfahren aus der Sicht der Unternehmen deren Auswahlverfahren und Strategien bei der Personalsuche. Mit Ihrer Bewerbung betreiben Sie Marketing, Sie „verkaufen“ sich selber. Aus dieser Perspektive beantworten wir im Seminar die Frage nach der eigenen Bewerbungsstrategie, der Gestaltung der „aussagekräftigen“ Bewerbungsunterlagen, dem eigenen Stärkenprofil und dem Verhalten im Vorstellungsgespräch.</p> <p>Be-Werbung – Marketing in eigener Sache Personalsuche von Seiten der Arbeitgeber Aktive Suchwege am Arbeitsmarkt Die kompletten Bewerbungsunterlagen Ihr persönliches Stärkenprofil Das Vorstellungsgespräch</p>								
METHODIK	<p>Bewerbungswerkstatt – Übungen, Feedback zu und Optimieren der eigenen Unterlagen</p>								
ZIELE	<p>„aussagekräftige“ Bewerbungsunterlagen zielgerichtete Vorbereitung für das persönliche Gespräch</p>								
MATERIAL	<p>Hand-out und Ihre Unterlagen</p>								
VORAUSS.	<p>vorheriges / Erstellen eigener Bewerbungsunterlagen Recherche interessanter Stellenausschreibungen</p> <p>bringen Sie beides zum Seminar mit</p>								
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit, Optimieren der eigenen Bewerbungsunterlagen, Teilnahme an praktischen Übungen.</p>								
TERMINE	<table><tr><td>20.05.2011</td><td>16.00 - 20.00 Uhr</td></tr><tr><td>21.05.2011</td><td>09.00 - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>22.05.2011</td><td>09.00 - 16.00 Uhr</td></tr><tr><td>30.05.2011</td><td>ab 08.30 Uhr, je 30 Min. pro TN Einzelgespräche</td></tr></table>	20.05.2011	16.00 - 20.00 Uhr	21.05.2011	09.00 - 16.00 Uhr	22.05.2011	09.00 - 16.00 Uhr	30.05.2011	ab 08.30 Uhr, je 30 Min. pro TN Einzelgespräche
20.05.2011	16.00 - 20.00 Uhr								
21.05.2011	09.00 - 16.00 Uhr								
22.05.2011	09.00 - 16.00 Uhr								
30.05.2011	ab 08.30 Uhr, je 30 Min. pro TN Einzelgespräche								
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.</p>								
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>								
TN MAX.	<p>16</p>								
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>								

411 | Schauspielen für Theater - praktischer Kurs

DANIEL MICHALOS | BRECHTBAU-THEATER

INHALT	<p>In diesem Kurs wird über einen kurzen theoretischen Ansatz in praktischen Übungen und Impro-Spielen daran gearbeitet, wie man mit einem Text, dem Charakter und der Dramaturgie der eigenen Figur umgeht. Der Hauptfokus soll allerdings auf der Erarbeitung einer kompletten Szene (oder eines kurzen Stücks) zusammen mit den Teilnehmern der Kurse „Licht im Theater“ und „Directing Theatre“ liegen. Das bedeutet, dass wir an den ersten beiden Tagen mit kleineren Übungen gezielt darauf hin arbeiten, innerhalb einer abgeschlossenen Einheit eine Dramaturgie und eine charakterliche Darstellung zu formen. Dabei werden wir am letzten Tag genug Zeit einplanen, um die Szenen tatsächlich zu proben. Die kurzen Stücke werden am Ende des Workshops den Teilnehmern vorgestellt.</p>						
THEMEN	<p>Atmung und Stimme Bewegung im Raum und Raumwahrnehmung Charakteraufbau Szenisches Verständnis Arbeiten am Text</p>						
ZIELE	<p>Das Ziel ist es, dass die Teilnehmer in kleineren Gruppen am letzten Tag ein kurzes Theaterstück aufführen. Die Inszenierungen werden in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern der Workshops „Licht im Theater“ von Dr. Oliver Schröder und „Directing Theatre“ von James Nelson erarbeitet.</p>						
MATERIAL	<p>Bequeme und lockere Kleidung, leichte Schuhe, ausreichend Wasser.</p>						
VORAUSS.	<p>Keine.</p>						
LEISTUNG	<p>Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs, Präsentation einer kurzen Szene am Ende des Workshops.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>01.04.2011</td><td>18.00 - 21.00 Uhr</td></tr><tr><td>02.04.2011</td><td>09.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>03.04.2011</td><td>09.00 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	01.04.2011	18.00 - 21.00 Uhr	02.04.2011	09.00 - 18.00 Uhr	03.04.2011	09.00 - 18.00 Uhr
01.04.2011	18.00 - 21.00 Uhr						
02.04.2011	09.00 - 18.00 Uhr						
03.04.2011	09.00 - 18.00 Uhr						
ORT	<p>Für alle Termine ist der Treffpunkt vor dem Brechtbautheater, Brechtbau, Wilhelmstraße 50.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>15</p>						
ANMELDUNG	<p>Per Email unter Angabe der Matrikelnummer an: anmeldung@studium-professionale.uni-tuebingen.de</p>						

412 | Selbstmarketing für Studentinnen

NAZIF SARCAN | VERTRIEBSLEITERIN IMAP INSTITUT, DÜSSELDORF

INHALT	<p>„Nur wer weiß, was er will, kann auch finden, was er braucht“. Ein guter Studienabschluss ist nach wie vor eine wesentliche Voraussetzung für den Berufseinstieg. Aber ein guter Abschluss allein genügt nicht. Es kommt vielmehr auf die Selbstdarstellung an. Insbesondere Studentinnen neigen dazu, ihr „Licht gerne unter den Scheffel“ zu stellen, und bleiben somit unter ihren Möglichkeiten. Sich selbst gut zu vermarkten, heißt nicht, sich zu verkaufen. Bei Selbstmarketing geht es nicht - wie manche denken - um protzen, sich verstellen oder mogeln. Vielmehr geht es in diesem Seminar darum, dass frau ihre persönlichen Stärken kennen lernt und erfährt, welche Potenziale in ihr steckt, wie ihr (Berufs-)Ziel aussieht, wie man Werbung für sich macht und wie man mit Networking am besten vorankommt.</p>						
THEMEN	<p>Wer bin ich? Wohin will ich? Wie erreiche ich mein Ziel? Wie mache ich auf mich aufmerksam?</p>						
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit beim Erforschen der Potentiale, Einzel- und Gruppenarbeit, Bereitschaft zu Offenheit. Die Studentinnen werden gebeten, für sie interessante Stellenausschreibungen mitzubringen.</p>						
TERMINE	<table><tr><td>03.06.2011</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>04.06.2011</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>05.06.2011</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	03.06.2011	14.00 - 18.00 Uhr	04.06.2011	09.00 - 17.00 Uhr	05.06.2011	09.00 - 17.00 Uhr
03.06.2011	14.00 - 18.00 Uhr						
04.06.2011	09.00 - 17.00 Uhr						
05.06.2011	09.00 - 17.00 Uhr						
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>						
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>						
TN MAX.	<p>12</p>						
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>						

413 | Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen

EBERHARDT HOFMANN | DIPL.-PSYCHOLOGE FRIEDRICHSHAFEN

INHALT	Entscheidungen zur beruflichen (Weiter-) Entwicklung gehören zu den weitest reichenden Entscheidungen, die man überhaupt zu treffen hat. Das Seminar geht von der Grundannahme aus, dass sich beruflicher Erfolg und Lebenszufriedenheit mit großer Wahrscheinlichkeit nur dann einstellen kann, wenn die Interessen und Fähigkeiten der Person und die Eigenheiten der beruflichen Situation einigermaßen deckungsgleich sind. Ist dies dagegen nicht gegeben, so kann der Beruf sehr schnell zur Quelle vielgestaltiger Belastungen werden. Im Seminar wird daher einerseits die persönliche Karriereorientierung betrachtet (nach einem Verfahren von Prof. Schein vom MIT, mit dem der Seminarleiter zusammenarbeitet) und andererseits werden Verfahren vorgestellt, mit denen zentrale Charakteristiken der beruflichen Situation bzw. der beruflichen Optionen erfasst werden können. Ziel ist es, die „passende“ Entwicklungsrichtung zu erfassen bzw. bei eher unpassenden (aber vielleicht trotzdem attraktiven) Entwicklungen den Anpassungsaufwand abzuschätzen. Im Seminar wird auch die Frage erörtert, ob die Übernahme einer ersten Führungsposition auf dem Hintergrund der derzeitigen Karriereorientierung sinnvoll erscheint.
THEMEN	Analyse der persönlichen Disposition Karriereanker Faktoren der Arbeitszufriedenheit Offizielles und latentes Organigramm Situative Dilemmata Generieren relevanter Informationen zur Stelle im (Vorstellungs-) Gespräch
METHODIK	Informationsvermittlung Selbst - Diagnose anhand von Materialien Bearbeiten von Materialien zur Situationsanalyse
LITERATUR	Hofmann, E. (2006): „Wege zur beruflichen Zufriedenheit - Die richtigen Entscheidungen treffen“ Huber, Bern
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, Referat
TERMINE	16.04.2011 09.00 - 18.00 Uhr 17.04.2011 09.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.



V - BERUFSFELDORIENTIERUNG

ermöglicht theoretische und praktische Einblicke in mögliche Beschäftigungsperspektiven und Arbeitsfelder.

501 | Einführung in die Hörfunk-Praxis

SIGI LEHMANN , DIPL.SOZ. | LEITERIN DES UNIVERSITÄTSRADIOS TÜBINGEN

INHALT	<p>Voraussetzung der Seminarteilnahme ist ein individuelles (ca. halbstündiges) Vorgespräch in der Sprechstunde der Dozentin. Dabei können alle Fragen zur weiteren Mitarbeit, zum weiteren Ausbildungsangebot, zum Zeitbedarf etc. geklärt werden.</p> <p>1.Tag Kleine Radiogeschichte Journalistische Genres Was ist ein Thema Der Bericht: Schreiben für den Hörfunk (mit praktischen Übungen)</p> <p>2.Tag Aufnahmetechnik unterwegs (mit praktischen Übungen) Aufnahmetechnik im Studio (mit praktischen Übungen) Die Seminarumfrage</p> <p>3.Tag Überspieltechnik (mit praktischen Übungen) Der digitale Schnitt (anhand der Seminarumfrage) Aufgabe für den 4.Tag (Produktion eines eigenen Berichtes)</p> <p>4.Tag Angebote zur fachbezogenen Berufsfeldorientierung Präsentation und Besprechung der Berichte Weitere Mitarbeit im Uniradio</p> <p>Zwischen dem 3. und dem 4.Seminartag liegen mindestens 14 Tage, in denen die Teilnehmer/innen ihre Beiträge produzieren können. Sie können dabei die Unterstützung studentischer Tutoren/innen in Anspruch nehmen.</p>
ZIELE	<p>Redaktionen verlangen heute von Bewerbern/innen für Volontariate oder auch nur Praktika Arbeitsproben oder andere Praktika-Erfahrungen. Das Seminar ermöglicht den Teilnehmer/innen den Einstieg beim Universitätsradio. Dort wird parallel zum Studium (alle Fachrichtungen sind willkommen) eine journalistische Zusatzausbildung vermittelt. Die Beiträge für das Universitätsradio sind aussagekräftige Arbeitsproben, die kontinuierliche Mitarbeit geht deutlich über ein Praktikum hinaus und verschafft den Teammitgliedern gute Bewerbungschancen.</p>
LEISTUNG	<p>Anwesenheit an allen vier Seminartagen und Produktion eines Beitrags</p>
TERMINE	<p>05.04.2011 06.04.2011 07.04.2011 30.04.2011</p>
ORT	<p>Universitätsradio, Wilhelmstr. 50.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>12</p>
ANMELDUNG	<p>in der Sprechstunde von Sigi Lehmann; Kontakt: uniradio@uni-tuebingen.de. Es gilt die chronologische Reihenfolge der Anmeldungen nach Besuch der Sprechstunde. Die Anmeldung ist definitiv, wenn die Aufwandsentschädigung in Höhe von 25,-€ bezahlt wurde.</p>

502 | Wie erstelle ich einen Businessplan?

BRIGITTE STRÖBELE, MATTHIAS KRAMER | HOCHSCHULE REUTLINGEN

INHALT	<p>In der Veranstaltung schreiben die TeilnehmerInnen anhand einer im Seminar zu entwickelnden Geschäftsidee einen Businessplan. Nach der ersten Phase der Ideenfindung (z. B. mithilfe verschiedener Kreativitätstechniken) schließen sich die TeilnehmerInnen zu Teams von jeweils zwei bis fünf Studierenden zusammen. Entlang der gemeinsam entwickelten Geschäftsidee erarbeiten Sie im Laufe der Veranstaltung die einzelnen Teile des Businessplans, zu denen</p> <p>Executive Summary Unternehmerteam Organisation und Geschäftsmodell Marktanalyse und Gestaltung des Marketing Finanzierung, Kosten- und Finanzplanung Umsetzungsplanung und Risikoanalyse gehören.</p>
THEMEN	Unternehmertum, Existenzgründung, Businessplanerstellung
METHODIK	Die Veranstaltung stützt sich methodisch auf das Konzept „blended learning“, d. h. ein Teil der Lerninhalte werden in den Präsenzveranstaltungen erarbeitet, der andere Teil über die Lernplattform moodle. In den Präsenzveranstaltungen präsentieren die TeilnehmerInnen zudem ihre jeweiligen Zwischenergebnisse und üben Präsentationstechniken für die Abschlussveranstaltung am Ende des Semesters, in der alle Teams ihre Businesspläne präsentieren und verteidigen.
ZIELE	Vermittlung der Selbstständigkeit als mögliches Berufsziel und Betriebswirtschaftliche Grundlagen, die zur Gründung eines Unternehmens / Erstellung eines Businessplans notwendig sind.
LEISTUNG	Erstellung eines kompletten Businessplan in Gruppenarbeit (zwei bis fünf Studierende je Team); Präsenz und aktive Teilnahme auf der Lernplattform moodle; Präsentation und Verteidigung des Plans vor einer professionellen Jury
TERMINE	Präsenztermine: Montag, 11.04./ 18.04./ 02.05./ 16.05./ 30.05./ 06.06./ 27.06./ 11.07./ 18.07.2011 Jeweils 17.00 – 20.00 Uhr Onlinetermine: 09.05./ 23.05./ 20.06./ 04.07.2011
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	5
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

503 | Einführung in die Verlagswirtschaft

ALEXANDER FRANK | LEGAT VERLAG, TÜBINGEN

INHALT	<p>Das Seminar soll Studierenden einen Einblick in die Arbeitsprozesse in Verlagen geben. Der rote Faden spinnt sich entlang der Entstehung und Produktion eines Buches (vom Manuskript zum Buch) bis zum Verkauf und dessen Förderung, Steuerung und Planung (Marketing, Vertrieb und allgemeine Geschäftsprozesse).</p> <p>Ausgehend von dieser allgemeinen Produktionskette soll auf die verschiedenen Arbeitsbereiche auch praktisch eingegangen werden. Die Studierenden bekommen dabei ein erstes Verständnis, welche Fertigkeiten in Verlagen gebraucht werden.</p> <p>Dies dient zum einen der beruflichen Orientierung aber auch der Einordnung, wo bei Verlagen „Fenster“ zu freiberuflich, selbständiger Arbeit sind.</p> <p>Das Seminar wird in regelmäßigen Abständen stattfinden (10 Termine à 1,5 h) und zusätzlich ist ein ganzer Tag zu Selbstpräsentation und Teamarbeit im Verlagsbereich eingeplant.</p>
THEMEN	<p>Lektorat, Projektplanung und -management Herstellung, Kalkulation, Produktion Vertrieb und Marketing Geschäftsprozesse (Controlling, Fakturierung, Autorenabrechnung)</p>
LEISTUNG	<p>Seminar</p>
TERMINE	<p>Semesterbegleitend, mittwochs, ab 13.04.2011 jeweils 18.00 - 19.30 Uhr, 11 Termine</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>16</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

504 | Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur.

KAI SCHMELZLE | JUNIOR-TEXTER, JUNG VON MATT

INHALT *Creativity without Strategy is called Art.*
Creativity with Strategy is called Advertising.
(Jeff I. Richards, University of Texas, Advertising Department)

Es gibt Menschen, die sich freiwillig eine Stunde lang ununterbrochen Werbespots ansehen. Und zu allem Überfluss bezahlen sie auch noch Geld dafür. Warum? Weil es verdammt unterhaltsam ist, sich die Cannes Rolle anzusehen. Wenn die preisgekrönten Spots aus aller Welt nach Deutschland kommen, sind die Kinosäle voll. Leer dagegen sind die deutschen Sofas während der Werbepause. Wir gehen zum Kühlschrank oder aufs Klo, stellen stumm oder zappen weg. Nur warum? Warum bietet die deutsche Werbung so viel Mittelmaß, wenn es auch anders geht. Und was heißt anders? Und vor allem, wie geht anders?

Die weltweit kreativsten Kampagnen der letzten Jahre bilden die Grundlage des Seminars. Hier wollen wir anknüpfen, Mechaniken analysieren und schließlich selbst konzipieren. Anhand von Aufgaben aus dem Alltag einer Werbeagentur werden entlang der modernen Marketing-Klaviatur Ideen entwickelt und bewertet.

THEMEN Online, Funk, Film, Print, Outdoor, Media, Mobile, Guerilla

METHODIK Anhand von den einzelnen Medien werden Aufgabenstellungen (Briefings) aus der Praxis analysiert und Lösungen erarbeitet

VORAUSS. keine

TERMINE 23.04.2011 10:00 – 16:00 Uhr
28.05.2011 10:00 – 16:00 Uhr
02.07.2011 10:00 – 16:00 Uhr

ORT Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 2

TN MAX. 14

ANMELDUNG Online über Campus.

505 | Journalismus – Beruf und Berufung

CLAUS-DIETER GERSCH | JOURNALIST UND COACH, GERSCH.WIN -COACHING UND GESUNDHEITSMANAGEMENT, KÖLN

INHALT	Medienberufe gelten als Berufe der Zukunft. Und so haben sich viele das Ziel gesetzt: Ich möchte Journalist/Journalistin werden. Dabei denken sie vor allem an herausgehobene und präzente Tätigkeiten: als Moderatorin, Reporter, Kommentator, Kolumnistin, Interviewer, Autorin - sei es im Fernsehen, Radio, in den Printmedien, im Internet. Doch nur wenige schaffen den ganz großen Sprung. In diesem Seminar, das sich vor allem an jene richtet, die noch keine Medien-Erfahrung haben, geht es um die Grundlagen und den Alltag des Journalismus, um die Anforderungen, die dieser Beruf stellt, sowie die Frage: Bin ich dafür überhaupt geeignet – ist das wirklich mein Ding? Und was muss ich tun, um mein Ziel zu erreichen? Zur individuellen Klärung wird allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen ein Kurz-Coaching angeboten.
THEMEN	<p>Journalismus und Medien: Medienvielfalt, eigene Mediennutzung und Medienerfahrung. Grundlagen der Kommunikation. Geschichte des Journalismus. Vom Sinn und Nutzen des Journalismus.</p> <p>Theorie und Praxis: Alltagsleben und Journalismus. Bericht, Kommentar, Moderation, Kolumne usw.. Zeitungsanalyse, Blattkritik. Übung: Meine eigene (begrenzte) Wahrnehmung. Übung: Reportage vor Ort. Team-Übung: Herstellen einer „Zeitung“ auf dem Laptop. Übung: Unter Zeitdruck arbeiten. Coaching: Meine Fähigkeiten – und was mich auszeichnet.</p> <p>Wunsch und Wirklichkeit: Aus welchem Grund ich Journalist/Journalistin werden möchte. Rollenspiel und Präsentation: Wege, die zum Journalismus führen. Lebensläufe bekannter Journalistinnen/Journalisten. Der ganz normale journalistische Alltag. Meine Frustrationsgrenze. Coaching: Mein Berufswunsch, wenn ich nicht Journalist/Journalistin werde.</p>
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, Interviews auf der Straße führen und transkribieren sowie Reportagen schreiben (Laptop), fotografieren (Digitalkamera), sich selbst und seine Leistung präsentieren, Rollenspiel, Bereitschaft zur Veränderung von eigenen Einstellungen und der eigenen Selbsteinschätzung, Offenheit beim Coaching. Bitte bringen Sie einen von Ihnen geschriebenen Text (Bericht, Kommentar o.ä.) in der Länge von 30 Zeilen in das Seminar mit. Sollten Sie schon Medien-Erfahrung haben, mailen Sie bitte einen kurzen Erfahrungsbericht vor dem Seminar an: claus-dieter@gersch-win.de.
TERMINE	27.05.2011 14.00 - 20.00 Uhr 28.05.2011 10.00 - 18.00 Uhr 29.05.2011 10.00 - 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

506 | Social Media im Marketing

OLIVER NICKELS | IBM DEUTSCHLAND GMBH, MARKETINGMANAGER

INHALT	<p>Marketing ist nicht nur nette Briefe verschicken, bunte Plakate kleben und teure Werbespots drehen. Und mit XING, Twitter, Facebook, YouTube und anderen Social Media Plattformen verändern sich das Umfeld und die Aufgaben des Marketings nachhaltig. Doch welche Regeln ändern sich jetzt, und welche bleiben bestehen? Wo setze ich welche Medien als Kommunikationskanäle ein? Wie funktionieren die neuen Marketingkampagnen?</p> <p>Die Teilnehmer dieses Seminar erfahren, wie eine Marketingkampagne heutzutage geplant und ausgeführt wird, welche neue Medien im Marketing wann und für welche Zielgruppe in Frage kommen, wie sie eingesetzt werden und wie dies in einzelnen Aktivitäten umgesetzt werden kann. Wir betrachten das Zusammenspiel von neuen und klassischen Medien sowie die Auswirkungen auf die Arbeit und die Aufgaben des Marketings.</p> <p>An einigen Beispielen besprechen wir das Thema Marken- und Reputationsmanagement im Web 2.0 und erarbeiten uns Richtlinien, wie dies umzusetzen ist. Hierbei besprechen wir auch die eigene Präsenz im Netz und wie diese zu verbessern ist. Viele praktische Übungen und aktuelle Fallstudien ergänzen die einzelnen Themenbereiche. Im Rahmen der Vorlesung werden wir eine eigene Kampagne modellhaft planen.</p>										
THEMEN	<p>Marketinggrundlagen im Web 2.0 Trends und Veränderungen im Werbemarkt Definition, Beschreibung und Abgrenzung von Social Media Der Marketing-Mash aus klassischen und neuen Kommunikationskanälen Kampagnendesign und -umsetzung mit Social Media Neue Möglichkeiten des Marken- und Reputationsmanagement</p>										
METHODIK	<p>Vorlesung und Gruppenarbeit</p>										
ZIELE	<p>Verständnis für die Auswirkungen neuer Medien auf das Marketing entwickeln Die Wirkung einzelner Kommunikationskanäle verstehen und für das Marketing bewerten können Grundzüge der neuen Kampagnenplanung erlernen Die Relevanz des Reputations- und Markenmanagements in Social Media verstehen und entsprechende Werkzeuge kennenlernen</p>										
MATERIAL	<p>Folien, Blogs, verschiedene neue Medien im praktischen Einsatz</p>										
VORAUSS.	<p>Wissen über die Grundzüge des Marketings Erfahrungen mit Social Media sind von Vorteil, aber kein Muss.</p>										
LEISTUNG	<p>Aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallstudien</p>										
TERMINE	<table><tr><td>15.04.11</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>06.05.11</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>13.05.11</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>27.05.11</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>10.06.11</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr></table>	15.04.11	14.00 - 18.00 Uhr	06.05.11	14.00 - 18.00 Uhr	13.05.11	14.00 - 18.00 Uhr	27.05.11	14.00 - 18.00 Uhr	10.06.11	14.00 - 18.00 Uhr
15.04.11	14.00 - 18.00 Uhr										
06.05.11	14.00 - 18.00 Uhr										
13.05.11	14.00 - 18.00 Uhr										
27.05.11	14.00 - 18.00 Uhr										
10.06.11	14.00 - 18.00 Uhr										
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>										
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>										
TN MAX.	<p>30</p>										
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>										

507 | Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft

PROF. DR. ARNT SPANDAU | EUROPEAN SCHOOL OF BUSINESS (ESB), FACHHOCHSCHULE REUTLINGEN

INHALT	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft - Chancen suchen und Chancen finden	
	Der Kurs ist methodisch vielseitig angelegt und wechselt zwischen fachlichem Input des Dozenten, Einzelarbeit und Gruppenübungen.	
THEMEN	Folgende Themen werden in Form von Fallstudien bearbeitet:	
	Merkmale erfolgreicher Unternehmen	
	Berufsbild Unternehmensberatung	
	Unternehmensgründung	
	Von der Uni zur Wirtschaft	
TERMINE	08.04.2011	13 s.t. - 17.45 Uhr
	09.04.2011	09.15 - 12.30 Uhr
	15.04.2011	14.00 - 17.15 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	20	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

508 | Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

LIANE VON DROSTE, JOURNALISTIN | AUTORIN UND DOZENTIN, LVD MEDIENSERVICE

INHALT	<p>Unternehmen wollen im Gespräch bleiben – am liebsten positiv. Damit dies gelingt, ist professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Wie sich der Kontakt zu den Medien zielgerichtet und möglichst reibungslos gestalten lässt, ist Thema dieses Seminars.</p> <p>Presstexte etwa sind nur dann gut, wenn der Journalist möglichst wenig Arbeit damit hat – beim Schreiben von Einladungen, Veranstaltungshinweisen oder dem Firmen-Kurzportrait braucht es mindestens Grundkenntnisse des journalistischen Handwerks.</p> <p>Die Kunst ist, Post an Journalisten schon beim Formulieren vor dem Papierkorb zu retten. Wer in der Unternehmenskommunikation, der Marketing- oder der PR-Abteilung darüber hinaus zuständig ist für die Organisation von Pressegesprächen und -konferenzen, muss wissen, wie Redaktionen ticken.</p> <p>Das Seminar vermittelt Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Freude am journalistischen Schreiben und im professionellen Umgang mit den Medien. Zielgruppe sind Studierende aller Fachrichtungen, die sich für die Arbeit in Pressestellen und PR-Abteilungen von Unternehmen und Einrichtungen interessieren, und / oder sich ganz allgemein für mediengerechtes Schreiben interessieren.</p>						
THEMEN	<p>Analyse und Aufbau von Pressemitteilungen</p> <p>Mediengerechtes Schreiben: Sprache, Stil, Verständlichkeit beim journalistischen Texten</p> <p>Umgang mit den Medien, Kennen lernen redaktioneller Abläufe</p> <p>Praktische Textübungen</p> <p>Vorbereitung einer Pressekonferenz zu einem vorgegebenen Thema</p>						
TERMINE	<table><tr><td>01.07.2011</td><td>14.00 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>02.07.2011</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>03.07.2011</td><td>10.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	01.07.2011	14.00 - 18.00 Uhr	02.07.2011	10.00 - 17.00 Uhr	03.07.2011	10.00 - 17.00 Uhr
01.07.2011	14.00 - 18.00 Uhr						
02.07.2011	10.00 - 17.00 Uhr						
03.07.2011	10.00 - 17.00 Uhr						
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.						
ECTS-PUNKTE	2						
TN MAX.	12						
ANMELDUNG	Online über Campus.						

509 | TV-Produktion von Magazinbeiträgen

OLIVER HÄUßLER | M.A. REDAKTIONSLEITUNG STUDIO15, CAMPUSTV DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT **Journalistische und technische Grundlagen für die Produktion von Magazinbeiträgen für das Tübinger CampusTV und den digitalen HD-Bildungskanal Ba-Wü auf Kabel BW**

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Schlüsselqualifikationen aus dem Berufsfeld des Fernsehjournalismus und der Videoproduktion zu vermitteln. Dazu gehören: Grundlagen journalistischer Arbeitsweise, Themenfindung, Recherche und redaktionelle Aufarbeitung von Themen, Umsetzung der Themen in Bilder, Montage der Bilder, Dramaturgie, Erstellung eines Sprechertextes und die Endproduktion des Beitrags. Darüber hinaus will das Seminar in die Grundlagen der technischen Produktionsweise einführen: Kameraarbeit, Einsatz von Licht und Ton sowie digitaler Videoschnitt. Die Themen werden soweit möglich mit der neuen HD-Auflösung im 16:9 Format umgesetzt. Jeder Teilnehmer muss ein Thema als Autor selbstständig erarbeiten und als Werkstück produzieren. Darüber hinaus muss jeder den anderen Teilnehmern als Kameramann und/oder Kameraassistent bei deren Produktionen helfen. Dabei lernen die Teilnehmer im Team zu arbeiten. Die Präsenzsitzungen sind Pflicht. Die Hauptarbeitsbelastung liegt zwischen den Präsenzsitzungen. Nach Ende des Seminars sollte jeder Teilnehmer einen sendefähigen Beitrag produziert haben, der dann sowohl im Tübinger CampusTV als auch auf dem digitalen HD-Bildungskanal ausgestrahlt wird. Mit der erfolgreichen Teilnahme an dem Kurs sind die Teilnehmer befähigt, selbstständig in der Redaktion von CampusTV mitzuarbeiten.

TERMINE semesterbegleitend,
02.05./ 09.05./ 16.05./ 23.05./ 20.06./ 27.06./ 04.07./ 11.07./ 18.07.2011,
jeweils 14.00 s.t.- 18.00 Uhr

ORT Raum 121 im Brechtbau, Wilhelmstr. 50

ECTS-PUNKTE 6

TN MAX. 16

ANMELDUNG Teilnahmevoraussetzung sind journalistische Grundkenntnisse. Bewerbungen zur Teilnahme am Kurs bitte direkt an Oliver Häußler: info@textboarder.de.

510 | marketing @ work - Wie geht Marketing ?

BÉLA STEINGASSNER | EHEM. MARKETING MANAGER IBM

INHALT	Sie wollen wissen: Wie funktioniert Marketing? Was wird da in der Praxis gemacht? Wer sind die handelnden Personen? Welche Rolle hat ein Marketing Manager in einem Unternehmen? Was tut ein Event Manager? Welche Rolle spielt Geld im Marketing? Was macht ein Marketing erfolgreich? Welche Eigenschaften muss ich mitbringen? Was sollte ich wissen, was sollte ich können und was sollte ich mögen? Welche berufliche Chancen habe ich? Die Teilnehmer erfahren die Umsetzung der Theorie in die Praxis aus jahrelanger Erfahrung. Erfahrungsberichte aus dem Eventmarketing eines großen Unternehmens für die Investitionsgüter Industrie ermöglichen es den Teilnehmern, sich ein Bild vom Berufsbild – Marketing-Manager - und den Perspektiven zu machen. In Fallstudien werden Events geplant, präsentiert und diskutiert.
THEMEN	Die Rahmenbedingungen eines erfolgreichen Marketings Die Ziele im Marketing Die Zielgruppe – die Kunden Die Message Die Planung Der Business Case Das Budget Die Marketing Instrumente: Events, Messen, Ausstellungen Marketing - Erfolgskontrolle Reporting Fall-Studien
METHODIK	PP-Folienvortrag (auch mit Gastsprechern zu relevanten Themen) Fallstudie in Gruppenarbeit
LEISTUNG	Aktive Teilnahme am Seminar und Präsentation der Gruppenarbeit
TERMINE	15.04.2011 13.00 - 16.00 Uhr 29.04.2011 13.00 - 16.00 Uhr 06.05.2011 13.00 - 16.00 Uhr 20.05.2011 13.00 - 16.00 Uhr 27.05.2011 13.00 - 17.00 Uhr 10.06.2011 10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

511 | Arts Management in der Praxis

DIANA BETZLER | DIPL. VERW. WISS., ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

INHALT	Kulturmanagerinnen und Kulturmanager handeln heute unternehmerisch und sorgen für die Umsetzung, den Absatz und die Finanzierung künstlerischer Produkte und Werke. Sie identifizieren den Nutzen der Kultur für Wirtschaft und Gesellschaft und wissen diese Bereiche miteinander zu vernetzen. Als Teil der „creative community“ kreieren sie gemeinsam mit anderen neue Ideen und Zusammenhänge, die sie mit innovativen, kreativen Methoden und Instrumenten realisieren. In diesem dreitägigen Workshop sollen interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen multiperspektivischen Einblick in die vielfältige Praxis des Kulturmanagements erhalten.	
THEMEN	Der Workshop setzt sich aus drei Themenblöcken zusammen: Erster Tag: Arts Management im Profil: Einsatzfelder, Kernkompetenzen, Ausbildungswege und -inhalte. Fundierte Einführung anhand von Vorträgen, Texten, Biografien und gebündelten Informationen. Gemeinsame Vorbereitung der Exkursionen und Gespräche an Tag 2. Zweiter Tag: Arts Management in der Praxis: Exkursionen und Gespräche mit Arts Managern, Besuche von Kulturinstitutionen und -projekten in der näheren Umgebung von Tübingen. Dritter Tag: Stipendium- und Ausbildungsprogramme für Kulturmanager. Erfahrungsberichte aus der Praxis.	
METHODIK	Die drei Kurstage sind als interaktiver, lern- und austauschintensiver Workshop konzipiert. Erfahrungsberichte, Exkursionen und Diskussionen schaffen einen Einblick in die praktische Arbeit des Arts Managers aus unterschiedlichen Blickwinkeln.	
LEISTUNG	Aktive Mitarbeit und engagierte Teilnahme an den Gruppenarbeiten	
TERMINE	03.06.2011	14.00 - 18.00 Uhr
	04.06.2011	09.30 - 17.00 Uhr
	05.06.2011	09.30 - 15.30 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.	
ECTS-PUNKTE	2	
TN MAX.	25	
ANMELDUNG	Online über Campus.	

512 | Projektmanagement in der Praxis

DR. WOLFGANG WERTH | PERSONALENTWICKLUNG ALFRED RITTER GMBH & Co KG

INHALT	<p>In der aktuellen betrieblichen Diskussion steht Projektarbeit schon seit einigen Jahren im Fokus von Leistungserwartungen hinsichtlich organisationaler Produktivitätssteigerung und der Flexibilisierung von Arbeitsabläufen. Die Fähigkeiten, in Projekten fachübergreifend zu arbeiten und eigene Projekte zu steuern, sind vor diesem Hintergrund Schlüsselqualifikationen für eine erfolgreiche betriebliche Arbeit.</p> <p>Die Darstellung und Diskussion von Tools der Projektarbeit bis hin zu Verfahren effizienten Multiprojektmanagements sind Schwerpunkte dieses Seminars.</p>
ZIELE	<p>In praktischen Übungen werden Anforderungen an ProjektleiterInnen und Projektteammitglieder sichtbar gemacht.</p> <p>Der Projektprozess wird anhand konkreter Projektaufträge geübt und reflektiert. Schließlich werden Ansätze überlegt, wie sich diese Kompetenzen bereits im Studium entwickeln lassen.</p>
LEISTUNG	<p>Neben der aktiven Teilnahme ist für einen qualifizierten Schein eine Hausarbeit aus dem Umfeld des Seminarthemas erforderlich.</p>
TERMINE	<p>23.09.2011, 14.00 Uhr bis 25.09.2011, 16.00 Uhr</p>
HINWEIS	<p>Der Kurs wird im Tagungshaus der Universität, Heinrich-Fabri-Institut Blaubeuren stattfinden. Fahrt und Kosten für Unterbringung und Verpflegung müssen von den Teilnehmer/innen selbst übernommen werden (Preis/Tag: 26,- € Vollpension, maximal 3-Bett-Zimmer).</p>
ORT	<p>Fabri-Haus, Blaubeuren.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>20</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

INHALT **Standards und Konflikte der Öffentlichkeitsarbeit**

„Herr Offer, reden Sie nicht, sorgen Sie dafür, dass die Zahlen jetzt verteilt werden.“
So Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble während einer Pressekonferenz zu seinem Sprecher Michael Offer. Diese Szene und die Demission Offers wenig später geben Anlass zu Fragen: Wie arbeiten Öffentlichkeitsarbeiter mit ihren Vorgesetzten zusammen? Was sind Stolperfallen, was der branchentypische Umgang? Öffentlichkeitsarbeiter sind in der Regel Diener zweier Herren: ihrer Auftraggeber, also der Institutionen/Kunden für die Sie tätig sind, und ihrer Adressaten, der Medien. Das schafft Konflikte, die sich von der Recherche und Themenaufbereitung über das Schreiben und die FreigabeprozEDUREN bis zur Gestaltung von Veranstaltungen durchziehen und nach Ausgleich verlangen. Die zunehmende Bedeutung von Web 2.0 oder Social Media mit einer Vielzahl von Protagonisten macht die Sache nicht einfacher.
Die Veranstaltung wird die Kommunikationsdefinitionen, -standards und -methoden beleuchten, die sicherstellen sollen, dass Informationen ebenso professionell wie effizient erstellt werden und dass alle zufrieden sind: Auftraggeber und Adressaten. Dabei sind heute dank (oder Undank) des Internets Adressaten der PR-Verantwortlichen nicht mehr nur die professionellen Multiplikatoren, sondern immer häufiger die aktive Öffentlichkeit direkt.
PS: Unter diesen Umständen: Ist dieser Job noch attraktiv und kalkulierbar?

- THEMEN**
- Standortklärung Öffentlichkeitsarbeit/PR, Marketing, Werbung
 - Führungsaufgabe im Unternehmen: Öffentlichkeitsarbeit/PR
 - Presseinformation und Anwenderbericht – Aufbau, Analyse, Erstellung
 - Veranstaltungen – Konzeption
 - Berufsbild – Ausbildung, Stellung/Konflikte im Unternehmen, Herausforderungen
 - Eigenbild – individuelle Grundfertigkeiten, Qualifikationen, Eigen-PR

LEISTUNG Ein wesentlicher Teil der Veranstaltung sind Übungen. Daher ist eine aktive Teilnahme (Diskussion, Gruppenpräsentation, Texterstellung) gewünscht. Auf Wunsch kann nach dem Seminar eine zweite Textarbeit angefertigt werden. Dazu gibt es dann ausführliches Feedback per E-Mail.

TERMINE	08.04.2011	14.00 - 18.00 Uhr
	09.04.2011	10.00 - 16.00 Uhr
	10.04.2011	10.00 - 16.00 Uhr

ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.



VI - SCHWERPUNKT NACHHALTIGKEIT

beinhaltet Kurse des Studium Oecologicum, die sich mit den Herausforderungen von Klimawandel, Umweltzerstörung, Energieversorgung und auch für die globale Gerechtigkeit in Alltag wie Beruf auseinandersetzen.

Studium Oecologicum

GREENING THE UNIVERSITY E.V.



Seit dem Sommersemester 2009 wird durch die StudierendenInitiative Greening the University e.V. in Kooperation mit dem Career Service das interdisziplinäre Kursprogramm „Studium Oecologicum“ angeboten, das sich als Beitrag zur UN-Welt-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ versteht.

Mit dem Studium Oecologicum soll den globalisierten und komplexer werdenden Herausforderungen unserer Zeit – z.B. Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit, zunehmende Ressourcenknappheit – Rechnung getragen und der interdisziplinären wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen drängenden (Zukunfts-)Fragen ein expliziter Raum gegeben werden.

Angesichts dieser Herausforderungen ist eine stärkere Ausrichtung der Lehrveranstaltungen auf die Befähigung Studierender zur Mitgestaltung zukunftsfähiger Gesellschaftsformen anstelle der reinen Vermittlung eines bestehenden Wissenskanons von Nöten. Neben der Vermittlung fundierter Grundkenntnisse über Konzepte starker Nachhaltigkeit und somit der Reflexion über gesellschaftliche Zielvorstellungen (Grundlagenkurse) steht vor allem die Förderung von Kompetenzen im Vordergrund, relevante Informationen und Probleme komplexer Sachverhalte zu erkennen und zu bewerten. Lösungswege im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sollen erarbeitet und umgesetzt und dabei kontinuierlich reflektiert und evaluiert werden (Themenkurse).

Die Kurse des „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ stellen einen gemeinsamen Lernprozess von Dozent/innen und Teilnehmer/innen dar, sind in Form und Methode offen, diskursiv und partizipativ angelegt und werden von erfahrenen Expert/innen geleitet.



Zertifikat „Studium Oecologicum“

Die im „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ angebotenen Grundlagen- und Themenkurse bilden den Kernbereich des Zertifikats „Studium Oecologicum“. Zusätzlich können ausgewählte „disziplinäre Kurse“, die dem regulären Lehrbetrieb der Fakultäten entstammen, in das Zertifikat eingebracht werden.

Für den Erwerb des Zertifikats „Studium Oecologicum“ müssen 8 ECTS in mindestens drei Kursen, die die folgenden Teilbereiche abdecken, erworben werden:

- mindestens ein Grundlagenkurs
- mindestens ein Themenkurs
- optional ein disziplinärer Kurs (max. 3 ECTS).

Für alle Teilnehmer/innen des „Studium Oecologicum“, die erste Kurse vor dem Sommersemester 2011 besucht haben, gilt noch die vereinfachte Regelung, dass mindestens 3 Veranstaltungen des „Schwerpunkt Nachhaltigkeit“ besucht bzw. mindestens 8 Leistungspunkte (ECTS-Punkte) erworben werden müssen.

Für die Veranstaltungen sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. So richtet sich dieses Angebot ausdrücklich an Studierende aller Fachrichtungen. Weitere Informationen zu den zertifizierten Kursen an den Fakultäten gibt es unter www.greening-the-university.de. Das Studium Oecologicum wurde durch die UNESCO als offizielles Projekt zur UN Dekade zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

601 | "Seeing Green" - Environmental films on Gender"

M.A. LINDA WAACK | JUNIOR FELLOW IKKM WEIMAR, BAUHAUSUNI WEIMAR

INHALT	Einführung in grundlegende Begriffe und Konzepte der Gendertheorie, Gender als filmwissenschaftliches Analyseinstrument, Nachhaltigkeitsdiskurs als Untersuchungsfeld der Gender-Studies
THEMEN	>Umweltfilme<, die sich mit der Zerstörung oder Rettung der Planeten beschäftigen, entwerfen scharfe Vorstellungen von Familien- und Geschlechterrollen: Wo der Fortbestand der Existenz in Frage steht, treten Themen wie Reproduktion und Arbeitsteilung auf den Plan. Sowohl Kinderfilme (Samson und Sally 1984, Happy Feet 2006) als auch Katastrophendarstellungen (The Day after Tomorrow 2004, Children of Men 2006, The Road 2009) adressieren darum Fragen der Nachhaltigkeit in enger Verknüpfung mit Gender. Das einführende Seminar geht diesen vielfältigen Verknüpfungen nach.
METHODIK	Gemeinsame Textlektüre und Bewegtbildanalyse.
ZIELE	Vermittlung von Grundlagenkenntnissen der Gender-Studies, kritische Analyse von Gegenwartsphänomenen.
VORAUSS.	Die Veranstaltung wendet sich an TeilnehmerInnen aller Fachrichtungen und jeden Kenntnisstands.
LEISTUNG	Vorbereitende Textlektüre und Filmsichtung, aktive Seminarteilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Reflection Paper.
TERMINE	Vorbesprechung: 20.06.2011 18.00 – 20.00 Uhr Seminarphase: 24.06.2011 16.00 – 20.00 Uhr 25.06.2011 10.00 – 16.00 Uhr 26.06.2011 10.00 – 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

602 | Klimawandel: die Prognosen verstehen

MICHAL KUCERA | FACHBEREICH GEOWISSENSCHAFTEN, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Das Thema „Klimawandel“ steht hoch im Kurs. Es wird die globale Öffentlichkeit in absehbarer Zeit beschäftigen und politische und wirtschaftliche Entscheidungen beeinflussen. Daher ist es wichtig, die wissenschaftlichen Hintergründe zu verstehen und damit zu lernen, entsprechende Informationen interpretieren zu können um zwischen Fakten, Panikmache oder Untertreibung unterscheiden zu können.
THEMEN	Mechanismen der Klimaveränderung, Treibhauseffekt, Klimamodelle, Beobachtungen, Klimaprognosen, Folgen des Klimawandels, Handlungsoptionen.
METHODIK	Kurzvorträge, Diskussion, Arbeit mit Quellen und Medienmaterial.
ZIELE	Zu verstehen, wie sich das Klima der Erde ändern kann, wie werden aktuelle Klimaentwicklungen festgestellt, wie werden Prognosen für die Zukunft erstellt und welche Folgen des Klimawandels können auf welchen Zeitskalen erwartet werden.
MATERIAL	Wird falls zutreffend im Kurs erläutert.
VORAUSS.	Der Kurs ist insbesondere für Nicht-Naturwissenschaftler geeignet. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.
LEISTUNG	Vorbereitung und aktive Teilnahme an den Seminaren, ggf. Hausarbeit.
TERMINE	19.04.2011 16:15 – 18:00 Uhr 26.04.2011 16:15 – 18:00 Uhr 03.05.2011 16:15 – 18:00 Uhr 10.05.2011 16:15 – 18:00 Uhr 17.05.2011 16:15 – 18:00 Uhr 24.05.2011 16:15 – 18:00 Uhr 31.05.2011 16:15 – 18:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	1 oder 2 ECTS (2 ECTS bei Abgabe einer Seminararbeit), Benotung möglich.
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

604 | Turning the air blue – A Green Language Course

ADRIAN WALTON | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Does climate change make you turn the air blue (swear and curse) and see red (get angry)? Or are there things we can do to bring the planet's ecological balance back into the black?
THEMEN	This course will approach sustainable development from four directions and address issues including: <ul style="list-style-type: none">• Consumption and lifestyle (Fair Trade / Ethical Banking / What is a green lifestyle?)• Politics (Global initiatives – Kyoto, Copenhagen and the free rider problem / National/regional – EEG (renewable energy) / Local – Tübingen makes blue!)• Economics (Social entrepreneurship / Corporate Social Responsibility (CSR))• Technology (Housing – passive houses / Transport – green cars / Energy - renewables)
ZIELE	The course will be offered in cooperation with Career Service and Studierendeninitiative "Greening the University"; the "Leistungsnachweis" will therefore be accepted within the framework of Studium Oecologicum. Niveau UNICert III Wahlfach für EAP und Naturwissenschaften
MATERIAL	Unterrichtsmaterial wird von der Lehrkraft gestellt
VORAUSS.	Einstufungstest ab 85 Punkte
LEISTUNG	Mitarbeit, Referat, kleine Hausarbeit und Klausur
TERMINE	Auf der Seite des Fachsprachenzentrums ab KW 10 zu finden, ebenfalls in Campus angekündigt.
ORT	Auf der Seite des Fachsprachenzentrums ab KW 10 zu finden, ebenfalls in Campus angekündigt.
ECTS-PUNKTE	3 (SWS: 2)
ANMELDUNG	Online über das System des Fachsprachenzentrums (separate Einschreibungsfrist und Einschreibebedingungen!), weitere Informationen zur Einschreibung sind unter folgendem Link zu finden: http://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/verwaltung-dezernate/iii-internationale-angelegenheiten/abteilung-4/kursprogramm-online-anmeldung.html

605 | Biodiversität nachhaltig schützen

DIPL. FORSTINGENIEUR (FH) BART MEVIUS | FREIBERUFLICHER GEWÄSSERÖKOLOGE

INHALT	<p>Vom „Pflegepanzer“ bis zum „Nichtstun“</p> <p>Seit Jahrtausenden nimmt der Mensch Einfluss auf die Landschaft in der er lebt. „Natur“ im engeren Sinne ist in unserer Region kaum noch vorhanden. In der heutigen Kulturlandschaft sind jedoch einige Landschaftstypen erhalten geblieben – oder gerade erst durch menschliches Handeln entstanden – die für den Erhalt der Biodiversität in unserer Region (und teilweise weit darüber hinaus) von großer Bedeutung sind. Um diese Bereiche nachhaltig zu schützen, ist in vielen Fällen eine weitere „Einmischung“ durch den Menschen oft unerlässlich. In anderen Fällen führt gerade „nichts tun“ zum Ziel. Vielleicht wäre manchmal auch die Wiederaufnahme von alten, extensiven Nutzungsformen ein interessanter Mittelweg?</p> <p>An Hand verschiedener Beispiele vor Ort bekommen die TeilnehmerInnen einen Einblick in diese Thematik. Die Fragen: „Was ist Natur?“ und „Wie viel Kultur verträgt – oder in manchen Fällen benötigt – die Natur?“, werden hierbei an zentraler Stelle stehen.</p>
THEMEN	<p>Naturschutz und Landschaftspflege Biodiversität „vor der Haustür“ am Beispiel der Lebensgemeinschaft eines Mittelgebirgsbaches Einblick in die überregionale Bedeutung einiger regionaler Landschaftstypen Umweltbildung in der Praxis. Natur- und Umweltpädagogik in einem Umweltbildungszentrum</p>
LEISTUNG	Vorbereitung (Referat) und aktive Teilnahme an den Kurstagen.
TERMINE	<p>Vorbesprechung Do. 19.05.2011, 18-20 Uhr</p> <p>Seminar Sa. 25.06.2011, ganztägig So. 26.06.2011, ganztägig</p>
ORT	<p>Ort für Vorbesprechung wird in Campus bekanntgegeben. Seminar: Das ehemalige militärische Übungsgelände und heutige Naturschutzgebiet und Umweltbildungszentrum „Listhof“ in Reutlingen. Eine gemeinsame Übernachtung in freier Natur ist möglich.</p>
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	10
ANMELDUNG	Online über Campus.

606 | Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen

DR. MAUD SCHMIEDEKNECHT | KONSTANZ INSTITUT FÜR WERTEMANAGEMENT (KIEM)

INHALT	Theoretische Konzepte und praktische Umsetzung Menschenrechtsverletzungen bei Textilherstellern, durch Umweltschutzgebiete laufende Gaspipelines, Korruptionsvorfälle bei Elektrotechnikkonzernen und riskante Geschäfte bei Banken sind nur einige der zahlreichen Schlagzeilen, die den Ruf nach mehr Verantwortung von Unternehmen und Wirtschaft widerspiegeln. Die Ausweitung des Verantwortungsdiskurses steht in direktem Zusammenhang mit den Auswirkungen zunehmender gesellschaftlicher Differenzierung, der steigenden Komplexität internationalen Wirtschaftens und mit den neu erwachsenen Chancen und Folgen der ökonomischen Globalisierung. Die verantwortungsvolle Führung von Unternehmen wird vornehmlich unter den Begriffen Corporate Social Responsibility (CSR) und Corporate Citizenship (CC) diskutiert. In diesem Kurs setzen wir uns mit den hinter diesen Begriffen stehenden Konzepten auseinander. Die Studierenden erwerben dabei das Verständnis für die Rolle von Unternehmen als Teil der Gesellschaft sowie die Fähigkeit zur Operationalisierung und Implementierung von Wertemanagementsystemen, die sowohl der Entwicklung und Förderung einer Unternehmensidentität als auch der Handlungsorientierung für moralökonomische Entscheidungen dienen. Anhand von Fallstudien mit externen Partnern wird das Gelernte vertieft.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Corporate Social Responsibility (CSR) – Konzepte und Standards• Corporate Citizenship (CC) – Rechte und Pflichten individueller und kollektiver Akteure in modernen Gesellschaften• Social Entrepreneur – Chancen und Herausforderungen• Wertemanagementsysteme
METHODIK	Ausführliche Diskussionsrunden, Fallstudien, Präsentation und Reflexion der erarbeiteten Lösungen, Praxisberichte eines Unternehmensvertreters über Aktivitäten im Bereich CSR
ZIELE	Ziel des Kurses ist es, die Begrifflichkeiten in der Debatte um die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen sowie Werte und Wertemanagementsysteme als strategische und operative Erfolgsfaktoren guter Unternehmensführung kennenzulernen. Durch Fallstudien erarbeiten sich die Studierenden die Instrumentarien zur methodischen Durchdringung komplexer moralökonomischer Entscheidungssituationen. Die Kritikfähigkeit gegenüber CSR-Aktivitäten als zielgerichtete Umsetzung von Verantwortung wird dabei erhöht.
MATERIAL	Empfohlene Lektüre wird über Campus bekanntgegeben.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Aktive Teilnahme
TERMINE	Kursphase: 21.05.2011 10:00 – 18:00 Uhr 22.05.2011 10:00 – 18:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

607 | Greening oder Greenwashing?

DR. VOLKER DIFFENHARD | UNIVERSITÄT HOHENHEIM; HEDWIG OGRZEWALLA | UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT **Chancen, Risiken und Nebenwirkungen eines Umweltmanagementsystems an der Universität Tübingen**

Im Wintersemester 2008 hat sich die Universität Tübingen dazu entschlossen, systematisch die eigene Umweltleistung zu verbessern. Eine Umweltkoordinatorin wurde eingestellt und ein Umweltmanagementsystem nach EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme) eingeführt. Zu den bedeutendsten Unterschieden dieses Umweltmanagementsystems, im Vergleich zu anderen (bspw. ISO 14001), gehört ein höherer Grad an Partizipation, Kommunikation und der Aspekt der kontinuierlichen Verbesserung, welcher nicht nur *einen* Standard sichern, sondern einen immer weiterführenden Fortschritt garantieren soll. Bei EMAS sind alle Beteiligten gefragt: Studierende, Lehrende und Verwaltungsangestellte bringen Vorschläge ein, wie umweltbewusstes Handeln gelebt und gelernt werden kann. In gemeinsamen Sitzungen wird ein Konsens gefunden, der von allen gemeinsam getragen wird. Die Kommunikation nach außen und nach innen steht für einen weiteren Evaluationsmechanismus, der verhindern soll, dass es in diesem Prozess nur bei Lippenbekenntnissen bleibt.

Seminarleitung: Lena Keul | Mitgründerin der Studierendeninitiative Greening the University e.V., Nachhaltigkeitsresearch ÖKOWORLD

- THEMEN**
- Was genau ist EMAS und wo wird es angewandt?
 - Wie läuft der EMAS-Prozess an einer Universität, vor welchen Herausforderungen stehen wir in Tübingen?
 - Wie sieht eine umweltgerechte Universität der Zukunft aus und wie kann der Prozess in Tübingen weitergehen?

ZIELE Das Seminar richtet sich ausdrücklich **sowohl an Studierende aller Fachrichtungen als auch an Mitarbeiter/-innen der Universität** (als Weiterbildungsmaßnahme). Der Austausch dieser beiden für das Funktionieren von EMAS essentiellen Gruppen ist Basis und Ziel des Seminars. Gemeinsam erhalten wir einen Einblick in die Funktionsweise von EMAS, seine Stärken und Schwächen. Wir entwickeln Visionen einer zukunftsfähigen Universität und Projektideen für das Umweltmanagementsystem.

VORAUSS. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

LEISTUNG aktive Mitarbeit, Abstract im Vorlauf des Seminars, Vorbesprechung und Einteilung der Abstracts erfolgen per Mail

TERMINE 03.07.2011 10.00 – 17.00 Uhr
04.07.2011 10.00 – 17.00 Uhr

ORT Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.

ECTS-PUNKTE 2

TN MAX. 25

ANMELDUNG Online über Campus.

608 | Nahrung für alle – Gut essen in globaler Verantwortung

JOBST KRAUS | STUDIENLEITER EVANGELISCHE AKADEMIE BAD BOLL

INHALT	Der Workshop fragt nach den Zusammenhängen und Auswirkungen europäisch-bundesdeutscher Agrarwirtschaft und Esskultur auf die Länder wie die Bevölkerung im Süden der Erde. Welche direkten wie indirekten Wirkungen sind zu beobachten. Wie wirkt sich der Welthandel auf die Lebensbedingungen der Menschen in den sogenannten Entwicklungsländern aus? Mit welchem ökologischen Fußabdruck ist Landwirtschaft und Lebensmittelkonsum verbunden. Wie müssten sich Konsum und Produktion in den Industrieländern ändern
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Ernährung und Menschenrecht• Ernährungssicherung im Süden der Erde• Globales Tischlein-Deck Dich – und dessen ökologische und soziale Auswirkungen• Produktgeschichten unter kulturellem und politischem Blick• Europäische Agrarpolitik und ihre globalen Wirkungen• Die Sackgasse grüner Gentechnik• Landgrabbing und der Konflikt zwischen Tank und Teller• Ernährungsbedingter Ressourcenverbrauch und Müllanfall• Das Konzept des Weltagrarberichtes• Perspektiven einer zukunftsfähigen Land- wie Lebensmittelwirtschaft sowie Esskultur, neuer Lebensstil
METHODIK	Vorträge, Plenums-Gespräche, Gruppenarbeit, Filmdarbietung, eventl. Exkursion
ZIELE	Entdecken und Reflexion von globalen Zusammenhängen Sensibilisierung für die Auswirkungen von Esskultur und Einkaufsentscheidungen Kennenlernen unterschiedlicher Positionen und unterschiedlicher Esskulturen Einüben von thematischem Argumentieren Hinterfragung klassischer Hemmnisse und Erarbeitung von Perspektiven ihrer Überwindung
MATERIAL	Literatur wird angegeben, Hausarbeiten und Referate sowie Vor-Ort- Recherchen sind möglich
VORAUSS.	Thematisches Interesse, Vorbereitung, regelmäßige Teilnahme an beiden Tagen; Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Aktive Teilnahme, eventuell vorbereitende Arbeiten, Mitarbeit an Dokumentation, Presseartikel
TERMINE	Fr. 24.06.2011 10.00 – 18.00 Uhr Sa. 25.06.2011 09.00 – 16.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2 ECTS
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

609 | Interkulturelle Perspektiven der Nachhaltigkeit

DR. CHRISTA MÜLLER | STIFTUNG INTERKULTUR, MÜNCHEN

INHALT	<p>Die ökologische Nachhaltigkeitsdebatte bezieht sich auf diverse internationale Verflechtungszusammenhänge. Als globaler Diskurs ist sie bislang dennoch zugleich – und dies klingt paradox – ein reiner Mittelschichtsdiskurs geblieben. So erscheint es in den westeuropäischen Gesellschaften, als seien die Unterschichten, und insbesondere die Mehrheit der Migrationsbevölkerung, an nachhaltigkeitsrelevanten Fragestellungen weder interessiert noch dafür ansprechbar. Ist also Ökologie kein Thema für MigrantInnen? Diese Frage erfordert einen ebenso differenzierten Blick wie die, mit welchen Mitteln der Nachhaltigkeitsdiskurs interkulturell geöffnet und damit in einem genuinen Sinne demokratisiert werden kann.</p> <p>Im Detail ist über die Beziehung der Migrationsbevölkerung zu Natur, über ihre Ansprüche an Natur, ihre Gewohnheiten im Umgang mit Naturräumen und mit aktuellen nachhaltigkeitsrelevanten Themen sowie über ihre Alltagspraktiken und Einschätzungen sehr wenig bekannt; der Forschungsstand ist mehr als dünn. Hinzu kommt, dass weder die Ökologiebewegung, die Umweltverbände noch die Nachhaltigkeitsforschung bislang ein signifikantes Interesse an den möglichen nachhaltigkeitsrelevanten Potenzialen in den Alltagspraktiken der Migrationsbevölkerung gezeigt haben. Allerdings beginnt sich der Trend gerade ganz langsam zu drehen. Am Beispiel der neuartigen Sozialräume der Interkulturellen Gärten (und anderer urbaner Gemeinschaftsgärten) wird im Seminar aufgezeigt und erarbeitet, welches Potenzial interkulturelle Perspektiven dem Nachhaltigkeitsdiskurs bieten und welches integrative Potenzial zugleich den neuen Naturräumen in der Stadt innewohnen. In Interkulturellen und anderen Gemeinschaftsgärten, City Farms und mobilen urbanen Landwirtschaftsprojekten wird eben nicht nur Gemüse angebaut, sondern auch ein neuer Zugang zum guten Leben mitten in unseren Großstädten gesucht. Hier realisieren sich Wünsche nach Selbermachen, Nachbarschaft gestalten, nach Zugehörigkeit zu sozialen Netzwerken, nach neuen Erfahrungen von Heimat und von Teilhabe und Partizipation.</p>				
THEMEN	<p>Im Kurs interessiert, inwiefern und in welcher Form interkulturelle Aspekte in den Nachhaltigkeitsdiskurs integriert sind bzw. was das Fehlen derselben für die Wirksamkeit des Diskurses in allen Milieus bedeutet. Am Beispiel der Interkulturellen Gärten bzw. generell der Bewegung der neuen urbanen Gärten soll deutlich gemacht werden, welche Impulse für soziale und ökologische Nachhaltigkeit von der Migrationsbevölkerung ausgehen kann.</p>				
METHODIK ZIELE	<p>Textlektüre, Filme, Input-Referate, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeit</p> <p>Lernziele: Die TeilnehmerInnen...</p> <ul style="list-style-type: none">• lesen eine Auswahl von relevanten kultur- und sozialwissenschaftlichen Texten,• erweitern ihren Horizont und sensibilisieren ihren Blick auf die Migrationsbevölkerung,• lernen die konzeptionelle Kraft eines ressourcenorientierten Ansatzes kennen.				
MATERIAL VORAUSS. LEISTUNG	<p>Vorbereitende Literatur wird in Campus bekanntgegeben.</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.</p> <p>Vorbereitende Lektüren; aktive Teilnahme an beiden Seminartagen.</p>				
TERMINE	<table><tr><td>07.05.2011</td><td>10.15 - 18.00 Uhr</td></tr><tr><td>08.05.2011</td><td>09.15 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	07.05.2011	10.15 - 18.00 Uhr	08.05.2011	09.15 - 17.00 Uhr
07.05.2011	10.15 - 18.00 Uhr				
08.05.2011	09.15 - 17.00 Uhr				
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>				
ECTS-PUNKTE	<p>2</p>				
TN MAX.	<p>20</p>				
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>				

610 | Klimawandel und Gerechtigkeit

DR. MICHAEL REDER | INSTITUT FÜR GESELLSCHAFTSPOLITIK UND HOCHSCHULE FÜR PHILOSOPHIE, MÜNCHEN

INHALT	<p>Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen für die Weltgemeinschaft. Erste Schritte wurden getan, aber wie kann eine gelungene Klimapolitik in Zukunft weiter ausgestaltet werden?</p> <p>Gerechtigkeit dient im aktuellen Klimadiskurs als ein zentraler ethischer Maßstab, mit dem Interessenkonflikte beurteilt werden. Bei genauerem Hinsehen zeigt sich schnell, dass Gerechtigkeit auf sehr verschiedene Weise verstanden wird. Teilweise dient der Bezug auf Gerechtigkeit sogar dazu, völlig entgegengesetzte Strategien zu begründen. Deshalb ist es wichtig, systematisch die verschiedenen Verständnisse von Gerechtigkeit in den Blick zu nehmen und zu diskutieren, welches davon überzeugen kann. Auf diesen ethischen Überlegungen aufbauend können dann Schlussfolgerungen für eine nachhaltige Klimapolitik gezogen werden. Wie kann eine gerechte Klimapolitik in Zukunft aussehen, die ethisch gut begründet ist – dies ist die politische Zielfrage des Kurses.</p>				
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Klimawandel als Gerechtigkeitsfrage• Analyse von Gerechtigkeitsverständnissen im Kontext der Klimadebatte• Ethische Aspekte der beteiligten Disziplinen (Naturwissenschaften, Klimaökonomie, Politologie usw.)• Gerechtigkeit als ethisches Leitkonzept (Merkmale und Kritikpunkte)• Historische Verantwortung als Gerechtigkeit• Intergenerationelle Gerechtigkeit• Global Deal: Politische Perspektiven für eine integrierte Betrachtung von Klimawandel & Entwicklung aus Basis der Gerechtigkeitsüberlegungen				
METHODIK	<ul style="list-style-type: none">• Gemeinsame Erarbeitung zentraler Themen & Argumente (u.a. Inputreferate)• Verschiedene Formen von Gruppendiskussionen• Kurze Planspielelemente zur Verdeutlichung der Gerechtigkeitsaspekte• Textarbeit in Gruppen mit verschiedenen Präsentationsmethoden• Mediale Kurzbeiträge• Gruppenarbeit zu ausgewählten Fragestellungen und Gruppendiskussion				
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• fundierte Kenntnis der ethischen Aspekte des Klimawandels• ethische Implikationen der verschiedenen Disziplinen analysieren und diskutieren können;• Hilfestellung zur Entwicklung eines eigenständigen Gerechtigkeitskonzeptes				
MATERIAL	Ausgewählte Texte werden vorab digital zur Verfügung gestellt.				
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.				
LEISTUNG	<ul style="list-style-type: none">• Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar• Möglichkeit eines Kurzinputs zu einem Text (bitte vorab Referenten zur Absprache per Email kontaktieren)• Alternativ: Erarbeitung eines Kurzesays zu einem ausgewählten Thema im Anschluss an das Seminar				
TERMINE	<p>Kursphase:</p> <table><tr><td>29.04.2011</td><td>10:00 – 18:00 Uhr</td></tr><tr><td>30.04.2010</td><td>10:00 – 18:00 Uhr</td></tr></table>	29.04.2011	10:00 – 18:00 Uhr	30.04.2010	10:00 – 18:00 Uhr
29.04.2011	10:00 – 18:00 Uhr				
30.04.2010	10:00 – 18:00 Uhr				
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.				
ECTS-PUNKTE	2				
TN MAX.	20				
ANMELDUNG	Online über Campus.				

INHALT	Perspektivität und Vielstimmigkeit Nachhaltiger Entwicklung Der einzigartige, blaue Planet Erde gilt als wirkmächtiges Icon einer medial operierenden Nachhaltigkeitsbewegung, das – so die These des Seminars – <i>Einheit</i> suggeriert wo sich <i>Vielheit</i> findet. Konkret werden wir uns im Seminar die Frage nach der Perspektivität von Wissen für nachhaltige Entwicklung stellen: Wie gelangen unterschiedliche Wissenssysteme zu Aussagen über die Welt? Lässt sich Wissen für nachhaltige Entwicklung bündeln und in sinnvolles Handeln umsetzen? Welches Wissen wird auf Grund welcher Argumente als legitim erachtet? Wie können <i>konkurrierende Wahrheiten</i> in Einklang gebracht werden, und ist das erstrebenswert?
THEMEN	Nachhaltige Entwicklung; Wissen und Wissenschaft; Transdisziplinarität
METHODIK	Input Referate von Seminarleitern und Studierenden; Diskussionen in der Großgruppe und in Kleingruppen; Rollenspiel
ZIELE	Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Schlüsseltexte und innovativer Interaktionsformen für die Perspektivität von Wissen zu sensibilisieren, zu lernen den eigenen Standpunkt zu reflektieren, und im Anschluss auszuloten, welche Herausforderungen ein transdisziplinärer Dialog mit sich bringt.
MATERIAL	Literatur wird im Vorfeld online zur Verfügung gestellt.
VORAUSS.	Bereitschaft jenseits der eigenen Disziplin zu denken.
LEISTUNG	Literatur lesen; 1 Reflection-Paper vor den Sitzungen verfassen und entweder vorstellen oder kurz überarbeiten; Partizipieren
TERMINE	24.06.11 17:00 – 20:00 Uhr 25.06.11 10:00 – 17:00 Uhr 26.06.11 10:00 – 17:00 Uhr Individuelle Vorbesprechung nach Vereinbarung
ORT	IZEW, Verfügungsgebäude, Raum 1.01, Wilhelmstr. 19
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über Campus.

612 | Nachhaltigkeit lernen

SIMON MEISCH | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN (IZEW), UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Klimawandel, Umweltzerstörung, Kriege um Wasser oder Armut in Entwicklungsländern – dies sind nur einige der drängenden Probleme des 21. Jahrhunderts. Zur Lösung dieser Herausforderungen hat sich die Weltgemeinschaft auf das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung verständigt. Um seine Verankerung in den nationalen Bildungssystemen voranzubringen, haben die Vereinten Nationen die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) ausgerufen. Im Zentrum dieses Bildungsansatzes steht der Erwerb von Gestaltungskompetenzen, mit denen Menschen befähigt werden sollen, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf das Leben gegenwärtiger und künftiger Generationen auswirkt. In diesem Kurs setzen wir uns mit den theoretischen, ethischen und didaktischen Grundlagen dieses Bildungsansatzes auseinander.
METHODIK	In Kleingruppen werden dann auf dieser Grundlage selbstgewählte Fallbeispiele nachhaltiger und nicht-nachhaltiger Entwicklung bearbeitet.
ZIELE	Ziel des Kurses ist es, sowohl die Begrifflichkeiten in der Debatte um nachhaltige Entwicklung kennenzulernen und auf praktische Beispiele übertragen zu können, als auch interdisziplinäres Zusammenarbeiten und das Hinterfragen eigener und fremder Leitbilder zu üben.
LITERATUR	Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: deHaan, Gerhard: Bildung für nachhaltige Entwicklung – ein neues Lern- und Handlungsfeld. In: <i>UNESCO heute</i> 1 (2006), S. 4-8. Ott, Konrad: Leitlinien einer starken Nachhaltigkeit – Ein Vorschlag zur Einbettung des Drei-Säulen-Modells. In: <i>Gaia</i> 18/1 (2009), S. 25-28.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre.
TERMINE	Vorbereitung: 25.05.2011 Blockseminar: Fr. 01.07.2011 Sa. 02.07.2011 So. 03.07.2011 Zeiten werden in Campus bekannt gegeben.
ORT	IZEW, Raum 1.01, Verfügungsgebäude, Wilhelmstr. 19
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

613 | Postwachstumsgesellschaft – eine Ideenwerkstatt

PROF. DR. ANGELIKA ZHRNT | CHRISTOPH GRAN

INHALT	Die Entwicklung moderner Gesellschaften der vergangenen 200 - 300 Jahre war und ist immer noch vom Wachsen der Wirtschaftsleistung geprägt. Spätestens seit den 1950er Jahren gilt Wirtschaftswachstum als das zentrale Mittel, um den Wohlstand einer Gesellschaft zu steigern. Für hoch industrialisierte Länder wie Deutschland erscheint es jedoch fraglich, ob weiteres Wirtschaftswachstum tatsächlich den Wohlstand, bzw. die Lebensqualität steigert. Wir leben in einer Zeit, in der die Ressourcen immer knapper werden - Peak-Oil ist in Kürze erreicht oder sogar schon überschritten - und die natürlichen „Grenzen des Wachstums“ sichtbar werden. Dennoch ist die zentrale (wirtschafts)politische Richtung vorgeben: die Wirtschaft muss wachsen. Bleibt dieses aus, sei es, weil die nötigen Ressourcen knapper werden oder weil die Wirtschaft „gesättigt“ ist, führt dies zu enormen Problemen, denn zentrale Gesellschaftsbereiche stehen unter dem (vermeintlichen) Wachstumswang. Spätestens mit der Studie „Grenzen des Wachstums“(Meadows 1972) wurde der Glaube an ein ewiges Wachstum jedoch erschüttert, Teile der Gesellschaft begannen einen kritischen Diskurs. Auch wenn die Diskussion in den 90er Jahren wieder abgeflaut ist, so taucht sie nun wieder auf. Ob in Spanien (Martínez-Alier u. a. 2010), Großbritannien (Jackson 2009), Frankreich (Latouche 2009), Italien(http://de.wikipedia.org/wiki/Cittáslow) oder Deutschland (Seidl und Zahrnt 2010) , eines eint die Debatte: Weiteres Wirtschaftswachstum ist für hoch industrialisierte Länder keine sinnvolle Option. Vor diesem Hintergrund ist auch die Einrichtung der Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ als eine Reaktion auf diese Entwicklungen zu sehen. Es geht darum, einen neuen Blickwinkel auf gesellschaftlichen Fortschritt zu entwickeln, eine Perspektive auf eine „Postwachstumsgesellschaft“, also gesamtgesellschaftliche und individuelle Szenarien, wie eine nachhaltige Entwicklung aussehen könnte, unabhängig davon, ob das BIP wächst oder nicht..
THEMEN	Das Wochenendseminar ist in drei Teile geteilt. Zunächst soll untersucht werden, welches die „Wachstumswänge“ sind. Anschließend wird kritisch beleuchtet, warum weiteres Wirtschaftswachstum aus nachhaltiger Perspektive problematisch zu beurteilen ist, ein Fokus liegt hier auf der Frage der Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch. Abschließend werden Szenarien einer „Postwachstumsgesellschaft“ vorgestellt und diskutiert.
METHODIK	Input-Referate, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeiten, Textlektüre, Szenarienerstellung
ZIELE	Die TeilnehmerInnen sollen einen Einblick in aktuelle, wachstumskritische Literatur und den dazugehörigen Diskurs bekommen sowie den Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum und nachhaltiger Entwicklung kritisch reflektieren und eigenständig Überlegungen für eine Postwachstumsgesellschaft erarbeiten.
MATERIAL	Literatur wird in Campus bekanntgegeben.
VORAUSS.	Voraussetzung ist ein Interesse am Thema, die Bereitschaft, sich bereits im Vorfeld mit der Literatur auseinanderzusetzen und die Lust darüber zu diskutieren. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten
TERMINE	2. Juli 2011 10.15. – 18.00 Uhr 3. Juli 2011 10.15. – 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

614 | Lehrerkompetenzen für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung

KARL HANDSCHUH | DIREKTOR AM STAATLICHEN SEMINAR FÜR DIDAKTIK UND LEHRERBILDUNG (GHWRS) MECKENBEUREN

INHALT	Bildung für nachhaltige Entwicklung ist kein Fach, sondern versteht sich als Anspruch, auf einer fächerverbindenden und überfachlichen Ebene Kompetenzen zu fördern, damit SchülerInnen möglichst frühzeitig lernen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, systemisch zu denken, die Auswirkungen ihres Handelns einzuschätzen und sich an Diskussions- und Entscheidungsprozessen beteiligen zu können. Die Unterstützung der Entwicklung zukunftsfähiger Lebensstile steht im Mittelpunkt einer BNE. Dafür wurden Gestaltungskompetenzen formuliert. "Die Lehrerinnen und Lehrer sollten – auf einem höheren Abstraktions- und Durchdringungsniveau – die Kompetenzen erworben haben, bei deren Entwicklung sie ihre Schülerinnen und Schüler unterstützen sollen." In der hier zitierten Empfehlung der KMK und der Deutschen UNESCO-Kommission vom 15.06.2007 wird auch auf die grundsätzliche Bedeutung einer BNE für eine qualitätsorientierte Unterrichts- und Schulentwicklung hingewiesen. Lehrende an zukunftsorientierten Schulen müssen also über ein breites Spektrum an Kompetenzen verfügen; die Fixierung auf bloße Wissensvermittlung im Fach wird den Anforderungen nicht gerecht. BNE stellt dabei einen Sinnrahmen dar - sowohl für die SchülerInnen wie auch für die Lehrpersonen, die sensibel und auch sich selbst gegenüber achtsam Schule gestalten wollen. So richtig und wichtig alle Bemühungen um eine BNE sind, so muss auch gesehen werden, dass es Missverständnisse, Interessenskonflikte und Widersprüche gibt.
THEMEN	Im Kurs werden zunächst die Grundlagen einer BNE besprochen, bevor die im "Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung" (S. 205 f.) von der KMK genannten Lehrerkompetenzen geklärt, konkretisiert, erweitert und auf die Gestaltungskompetenzen werden. Wirksamkeitsstudien lenken den Blick auf die schulische Wirklichkeit und Ansätze zu einer Weiterentwicklung eines schüler- und zukunftsorientierten Unterrichts ebenso wie auf die Gestaltung von Schule als Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum. Dazu werden auch ausgewählte Methoden einer BNE besprochen und ausprobiert.
METHODIK	Input-Referate, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeiten, Textlektüre
ZIELE	Lernziele: Die TeilnehmerInnen kennen die Grundlagen des Bildungskonzepts BNE kennen, reflektieren und trainieren Lehrerkompetenzen in Bezug auf die Gestaltungskompetenzen und darüber hinaus. Sie entwickeln Zuversicht im Hinblick auf die schulische Umsetzung, lernen Beispiele kennen, bewerten diese und entwickeln selbst Ideen für unterrichtliche und außerunterrichtliche Umsetzungsmöglichkeiten.
MATERIAL	Unterlagen werden zur Verfügung gestellt
VORAUSS.	Interesse am Bildungskonzept BNE verbunden mit der Bereitschaft, eigene Handlungskonzepte zu reflektieren und Ideen in Bezug auf die Gestaltungsmöglichkeit von Schule und Unterricht zu entwickeln.
LEISTUNG	vorbereitende Lektüre: Zeitschrift "Lernende Schule", Heft 50, 2011
TERMINE	28.05.2011 10.00 – 17.00 29.05.2011 10.00 – 16.00
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

INHALT	Modelle und Praktiken alternativen Wirtschaftens zwischen Theorie und partizipativer Praxis Viele Menschen blicken heutzutage in Anbetracht globaler Probleme mit einem zunehmenden Gefühl der Machtlosigkeit in die Zukunft – auch weil Regierungen mit der Bewältigung dieser Herausforderungen überfordert scheinen. Ausgehend von einem konkreten Handlungsbedarf sind inzwischen weltweit viele Modelle und Wirtschaftskonzepte entstanden, welche Zusammenschlüsse von Personen als Hauptakteure für ökologisch „nachhaltiges“, sozial gerechtes, und ökonomisch sinnvolles Wirtschaften in den Mittelpunkt stellen. Alternative Wirtschaftstheorien mittlerer Reichweite, wie zum Beispiel "Solidarische Ökonomie", grenzen sich bewusst von klassischen Wirtschaftstheorien kapitalistischer Prägung ab und bilden die theoretische Grundlage für konkrete und partizipationsorientierte Handlungsmodelle, die einen Beitrag von unten leisten wollen. Sie setzen häufig die Veränderung bisheriger Lebens- und Wirtschaftskonzepte voraussetzt, ohne welche ein gerechteres und nachhaltigeres Zusammenleben kaum möglich sein wird. Das Seminar will diese Handlungsalternativen vorstellen, anwenden und hinterfragen.
THEMEN	Das Seminar soll so weit wie möglich im Austausch und in Zusammenarbeit mit den Teilnehmer/innen gestaltet werden. Dabei gilt es zunächst in einem ersten Teil theoretische Grundlagen durch eine kritische Hinterfragung dominierender Wirtschaftsmodelle, sowie scheinbarer Lösungsvorschläge herzustellen. Darauf aufbauend sollen alternative Produktions- und Reproduktionskonzepte greifbar gemacht werden: Warum genau sind sie nötig, was können sie leisten und wo sind ihre Grenzen? Inwiefern sind sie „nachhaltig“ und welches Wertegerüst setzen sie voraus? Um diese Fragen zu beantworten, ist es sinnvoll, sich mit einzelnen Bausteinen solidarischen und kooperativen Handelns zu beschäftigen. Dies ermöglicht einen Übergang zum zweiten Teil des Seminars, in dem wir uns den praxisnahen Modellen widmen werden. Durch eine flexible und partizipative Gestaltung dieses Teils wird es einerseits möglich, in direkten Kontakt mit möglichen Aktions- und Organisationsformen zu treten und andererseits lokale Initiativen kennen zu lernen (ein exkursionsähnliches Modul ist denkbar). Als mögliche Aktionsformen wären unter anderem folgende zu nennen: Vivir bien, <i>Transition Town Movement</i> , Umsonstläden, Subsistenz, Foodcoops, urbane Landwirtschaft und lokaler Fair Trade.
METHODIK	Die Organisationsform des Seminars ist (der Thematik entsprechend) horizontal und partizipativ. Der genaue methodische Ablauf wird mit den Teilnehmer/innen auf dem Vorbereitungstreffen abgestimmt.
ZIELE	Sensibilisierung für die Probleme aktuell dominierender Gesellschaftsmodelle und die Möglichkeiten alternativer Wirtschaftspraktiken.
VORAUSS.	Aktive Teilnahme und Vorbereitung (zwischen Vortreffen und Blockphase)
TERMINE	Vortreffen: 28.04.2011; 18-20 Uhr Blockphase: 21.05.2011: 10-17 Uhr; 22.05.2011: 11-16 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	
ANMELDUNG	Online über Campus.

616 | Globales Lernen im Klassenzimmer – Ein Praxiskurs

SIGRID SCHELL-STRAUB, YVONNE STADELMEYER | EPIZ, PROGRAMM „BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG“

INHALT	<p>Das Leitbild Globalen Lernens beinhaltet eine nachhaltige Entwicklung in allen Ländern und Kulturen. Dazu gehören ökologische Nachhaltigkeit, kulturelle Selbstbestimmung, soziale Gerechtigkeit, gewaltfreie Konfliktkultur, wirtschaftliche Produktivität und demokratische Partizipation. Dieser Kurs gibt die Möglichkeit, in einem Wochenendseminar Konzepte von Globalem Lernen und deren didaktischer Vermittlung kennenzulernen. Anschließend soll ein eigenständig entwickeltes Unterrichtsprojekt zu Globalem Lernen in einer Doppelstunde an einer Tübinger Schule umgesetzt werden.</p> <p>„Globales Lernen“ ist ein pädagogisches Konzept, das sich in den 90er Jahren nach der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 im deutschsprachigen Raum entwickelt hat. Auf der zentralen Einstiegsseite www.globaleslernen.de ist die Theorie und Praxis des Konzepts so beschrieben: „Globales Lernen ist kein Festumrissenes pädagogisches Programm, sondern vielmehr ein offenes, vorläufiges, facettenreiches Konzept zeitgemäßer Allgemeinbildung. Globales Lernen versteht sich als die pädagogische Antwort auf die Erfordernisse einer nachhaltigen Entwicklung der Weltgesellschaft, als die notwendige Transformation pädagogischen Denkens und Handelns im Kontext einer sich globalisierenden Gesellschaft.“ Daran wird deutlich, dass das Globale Lernen eng mit dem Konzept der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) verknüpft ist. Die Themen sind breit gefächert. Anknüpfungen bestehen in allen Unterrichtsfächern. Erkennen von Inhalten und Zusammenhängen, Bewerten des gewonnenen Wissens und Handeln sind wichtige Kompetenzbereiche des Globalen Lernens, die im Orientierungsrahmen Globale Entwicklung (s. u.) beschrieben sind.</p>
METHODIK ZIELE	<p>Selbstorganisiertes Lernen mit Input, Gruppenpuzzle, Diskussionen, Textlektüre Konzepte Globalen Lernens kennen lernen und eine eigene Position dazu entwickeln, Globales Lernen bezogen auf eine Unterrichtseinheit in der Praxis erproben und reflektieren</p>
MATERIAL VORAUSS.	<p>Wird vor Seminarbeginn bekannt gegeben. Der Kurs richtet sich an Lehramtsstudierende aller Fächer. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte mitbringen: Motivation, Konzepte Globalen Lernens kennen zu lernen, um sie ggf. in der späteren Berufspraxis anwenden zu können, und die Bereitschaft selbstorganisiert und im Team zu lernen.</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Teilnahme. Erarbeitung eines Unterrichtskonzepts (1-2 Schulstunden) in Kleingruppen. Umsetzung in einer Klasse. Reflektion über die Erfahrungen.</p>
TERMINE	<p>04.05.2011 16:00 – 18:00 Uhr (Vorbesprechung) 04.06.2011 10:15 – 18:00 Uhr (Seminar) 05.06.2011 09:15 – 17:00 Uhr (Seminar) Weitere Termine werden noch bekannt gegeben: 1 Termin an der Schule, 1 Termin für die Evaluation</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>3</p>
TN MAX.	<p>16</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

617 | Zukunft der Energieversorgung – Energieszenarien

DR. JOACHIM NITSCH | DLR STUTT GART, DOROTHEE LORENZ | UNIVERSITÄT TÜBINGEN, RAINER ENGELKEN | MPI TÜBINGEN

INHALT	Zukunft der Energieversorgung – Energieszenarien: mehr als ein Blick in die Kristallkugel? Energieszenarien haben sich zu einem wichtigen Instrument in der kontroversen Energiedebatte entwickelt: Politik, Wirtschaft und NGOs nutzen sie, um wissenschaftlich begründet Handlungsempfehlungen abzuleiten. Basierend auf bestimmten Zielen und Annahmen entwerfen die Szenarien mögliche Wege in eine zukünftige Energieversorgung: mal mit, mal ohne Atomausstieg, mal mit reichlich Photovoltaik auf deutschen Dächern, mal mit riesigen Offshore-Windparks in der Nordsee. Teils wird die Abscheidung und unterirdische Speicherung von CO ₂ (CCS) als Option angenommen, teils der Import von Solarstrom aus der Wüste (Desertec). Dieser Kurs will den Teilnehmenden die Gelegenheit bieten, sich selbst ein Bild zu machen, wie die Energieversorgung auf nationaler wie globaler Ebene in Zukunft aussehen könnte. Gleichzeitig soll ein kritisches Bewusstsein für Entstehung, Methodik und insbesondere für die politische Instrumentalisierung von Szenarien geschärft werden.
THEMEN	Zunächst werden Grundlagen des Energiesystems erarbeitet und Lösungsansätze – Potential von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien, Smart Grid, Speicher, Netzausbau – technisch und ökonomisch eingeschätzt. Außerdem wird in die Szenariotechnik eingeführt. Darauf aufbauend vergleichen wir von verschiedenen Akteuren (Umweltministerium, Wirtschaftsministerium, Greenpeace, BDI) beauftragte Energieszenarien auf ihre Annahmen und Ergebnisse hin. Dr. Joachim Nitsch, Autor der jährlich für das Bundesumweltministerium erstellten „Langfristszenarien für den Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland“, berichtet aus seiner Erfahrung bei der Szenarioerstellung und Politikberatung. Wie gehen Szenarien mit Risiko und Unsicherheiten um? Wie werden Zielkonflikte zwischen Kosten, Klima, direkten Umweltauswirkungen und Versorgungssicherheit behandelt?
METHODIK	Expertenpuzzle, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Textlektüre, Inputreferate
ZIELE	Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, Aussagen zur Zukunft der Energieversorgung aus der gesellschaftlichen Debatte selbst kritisch einordnen und beurteilen zu können.
VORAUSS.	Der Kurs lebt vom Austausch zwischen Studierenden verschiedener Disziplinen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
LEISTUNG	Literatur lesen und kurzes Thesenpapier schreiben/Inputreferat geben. Aktive Teilnahme.
TERMINE	Vorbesprechung: 04.05.2011 20:15 – 21:45 Uhr Seminarphase: 27.05.2011 18:15 – 21:00 Uhr 28.05.2011 09:15 – 17:00 Uhr 29.05.2011 09:15 – 17:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

618 | Green IT - digitale Revolution nachhaltig?

SEBASTIAN STOLL | DIPL. INF., MITGRÜNDER VON ECOLOGEE.NET

INHALT	<p>"Green IT" ist der Versuch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IT) über deren gesamten Lebenszyklus hinweg ressourcenschonend und sozialverträglich zu gestalten. Dieser Kurs vermittelt Grundlagen von Green IT und zeigt Anwendungen davon in der Praxis. Angefangen bei der Herstellung der Geräte erstreckt sich die Green-IT über den täglichen Stromverbrauch hin zur umweltgerechten Entsorgung, bis hin zu ethischen Aspekten bei der Produktion, Nutzung und Recycling von IT. Aber auch der Einsatz von IT um indirekt Ressourcen zu sparen und die Umwelt zu schonen fällt unter Green-IT.</p> <p>Momentan ist Green-IT noch vorwiegend ein Thema im Geschäftsumfeld. Hoher Stromverbrauch macht sich in Rechenzentren und großen Büros deutlicher bemerkbar, so dass schon kleine Verbesserungen große Auswirkungen haben können. Die Masse an privaten Computern und weiteren digitalen Geräten darf nicht unterschätzt werden: In kaum einem Haushalt gibt es nicht mindestens einen Fernseher, ein Telefon und einen Computer. Pro Sekunde werden weltweit allein sieben neue Computer produziert. Heute ist noch nicht einmal 1/3 der Menschheit regelmäßig Online. Zu den immensen Wachstumsraten bei der IT-Nutzung kommen der Ressourcenverbrauch für die Herstellung der Geräte, Umweltbelastung durch den Abbau der benötigten Ressourcen sowie Entsorgung, Verpackung, Transport und einiges mehr.</p> <p>Green-IT ist kein Thema nur für Administratoren, Rechenzentren und Büros. Green-IT betrifft jeden von uns. Daher ist es nötig, das Bewusstsein zu schaffen, wo die „versteckten“ Stromfresser und „Umweltsünder“ sitzen und den Blick auf die IT über die reine Nutzung dieser hinaus zu erweitern.</p>
THEMEN	<p>Im Kurs werden zunächst die Grundlagen der Green IT behandelt:</p> <p>Was ist Green IT? Wie ist Grüne IT definiert? Warum ist sie heute und noch mehr in Zukunft sehr wichtig? Wo sind die Grenzen von Green IT? Was ist Green Software Engineering? Warum rettet Green IT „allein“ nicht Welt?</p> <p>Die theoretischen Grundlagen werden dann anhand zweier Workshops vertieft. Dabei soll es auch darum gehen, wie jeder ganz praktisch Green-IT für sich selbst umsetzen kann. Abschließend soll auch ein Raum für visionäre Ideen sein und gemeinsam ein Ausblick erarbeitet werden, wie sich die Grüne IT weiterentwickeln wird bzw. sollte.</p>
METHODIK	Vortrag, Diskussionen, Workshops, Gruppenarbeit
ZIELE	Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Informationstechnologie schaffen. Grundlagen über Green-IT schaffen, diese zu „erkennen“ und umzusetzen. Praktische Methoden vermitteln, Green-IT-Konzepte im privaten Umfeld direkt umzusetzen. Einen über das Seminar hinausgehenden Impuls und Austausch unter allen Teilnehmern über das wichtige Zukunftsthema Green IT zu schaffen.
MATERIAL	Notebook mit Ladekabel sofern vorhanden
VORAUSS.	Der Kurs richtet sich an alle Studierenden, nicht nur InformatikerInnen.
TERMINE	07./08.05.2011 10:00 – 18:00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über Campus.

INHALT	Veränderung nachhaltigkeitsrelevanter Routinen in Institutionen Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist in aller Munde – doch welche konkreten Alltagshandlungen sind dafür relevant? Und wie sind diese positiv zu verändern? Wir beleuchten diese Fragen aus einer umweltpsychologischen Perspektive und im Kontext von „Institutionen“. Dabei wird von dem Erfahrungshintergrund der Teilnehmenden ausgegangen, damit die Mechanismen und Schwierigkeiten bei der Veränderung nachhaltigkeitsrelevanter Routinen erlebbar werden. Ausgehend von den vermittelten Theorien werden am zweiten Tag des Seminars in Arbeitsgruppen eigene Interventionen entwickelt.
THEMEN	<ul style="list-style-type: none">• Definition von Nachhaltigkeit• Bezug zur eigenen Disziplin und dem eigenen Handeln• psychologische Handlungs- und Veränderungstheorien• Barrieren umwelt- und sozialgerechten Handelns• umweltpsychologische Interventionsstrategien• eigene Interventionsplanung
METHODIK	Methodenmix: Kleingruppen, Plenum, Diskussionen, Inputs, Phantasiereise, Soziometrie, Film, (rotierendes) Brainstorming, unmittelbare Anwendung der Theorie zur Selbsterfahrung
ZIELE	Ziel des Kurses ist es Wissen über die umweltpsychologischen Möglichkeiten der Veränderung nachhaltigkeitsrelevanter Routinen in Institutionen zu erlangen. Außerdem soll das Wissen anhand der Planung eigener Interventionen angewandt werden.
MATERIAL	Literaturliste wird den Studierenden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.
VORAUSS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
LEISTUNG	Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre.
TERMINE	Vorbesprechung: Termin wird noch bekannt gegeben (findet evt. per eMail statt). Blockseminar: Sa, 21.05.2011 10.00 – 17.00 So, 22.05.2011 10.00 – 17.00
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.



VII - SCHWERPUNKT INTERKULTURALITÄT

beinhaltet Kurse, die sich mit den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels durch das Mit- und Gegeneinander der Kulturen beschäftigen und helfen, den Prozess des kulturellen Wandels zu verstehen und interkulturelle Kompetenz als grundlegende Kompetenz zu fördern.

701 | Kommunikativer Kurs „Russisch für die Reise 1“

PROF. DR. VALERIA NECHAEVA | LOMONOSOV UNIVERSITÄT

INHALT	<p>Dieser Kurs ist nach dem modifizierten Modell des Intensivkurses der Moskauer Lomonossov Universität gestaltet. Der Begriff „Intensivkurs“ bedeutet nicht nur eine große Unterrichtsstundenzahl, sondern bezeichnet auch die Methode, die man verwendet, um diesen Kurs durchzuführen. Es gibt wahrscheinlich keinen vergleichbaren Russischkurs in Deutschland, der durch die kommunikativ-funktionale assoziative Methode der Einführung und Verwendung des Lernstoffs entwickelt wurde. Das erlaubt in relativ kurzer Zeit, sich grundlegende syntaktische Strukturen und Redemittel (Sprachmuster) mit ca. 650 lexikalischen Einheiten anzueignen, die den Studierenden helfen, sich mit russischen Gesprächspartnern zu wichtigen Alltagsthemen zu verständigen und im Briefwechsel mit ihnen zu stehen. Diese Themen werden in typischen interkulturellen Rollenspielen situativ dargestellt und aktiviert. Dabei werden Fertigkeiten in allen Arten der Sprechfähigkeit gestaltet: im Sprechen, im Schreiben, im Hören und im Lesen.</p> <p>Da beim Sprechen akustische und visuelle Assoziationen eine große Rolle spielen, ist der Unterricht mit umfangreichem Anschauungsmaterial (Tabellen, Bilder, Folien) mit allen notwendigen „Eiselsbrücken“ versorgt.</p>
LITERATUR	<p>Lehrbuch für die erste Woche: V. Nechaeva: Russisch für die Reise. Klett Verlag, ISBN 3-12-527478-8</p>
VORAUSS.	<p>keine</p>
LEISTUNG	<p>Prüfungsleistungen für den Scheinerwerb:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Sprechen: freies monologisches Sprechen zu Alltagsthemen (mindestens 10 min.), Dialoge in Situationen2. Schreiben: ein Aufsatz zu Alltagsthemen (mindestens 1800 Zeichen in 2 Unterrichtsstunden)3. Lesen: Kurze Lerntexte oder adaptierte belletristische Texte (1800 Zeichen) mit einer Geschwindigkeit 180 Silben/min.; Antworten auf Fragen zum gelesenen Text.
TERMINE	<p>Semesterbegleitend, montags und donnerstags.</p> <p>Beginn: 18.04.2011, jeweils 18.00 – 20.00 Uhr</p>
ORT	<p>Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.</p>
ECTS-PUNKTE	<p>5</p>
TN MAX.	<p>20</p>
ANMELDUNG	<p>Online über Campus.</p>

702 | Lernen Sie Russland kennen

PROF. DR. VALERIA NECHAEVA | LOMONOSSOV UNIVERSITÄT

INHALT	Lernen Sie Russland kennen - ein Seminar für interkulturelle Sensibilisierung Russland ist einer der wichtigsten Handelspartner der EU und Kooperationspartner der NATO. Deswegen wird es zunehmend wichtig, Russland und die russische Mentalität besser kennenzulernen. Das heißt, eigene Vorurteile anzuerkennen, begründet abzubauen und zu verstehen, wie die Russen leben, was sie besonders schätzen oder verachten, um eine Vertrauensbasis zu errichten. In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie Kultur unsere Wahrnehmung, Erwartungen und unser Verhalten beeinflusst. Anhand verschiedener Kulturmodelle werden kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufgezeigt und es wird deutlich, wie sich aus ihnen Synergien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ergeben können.
THEMEN	Allgemeine Übersicht über Russland. Dimensionen und Bedeutung von Kultur. Stereotypen und Vorurteile. Sitten und Bräuche, Aberglauben. Komplimente, Einladungen, Geschenke. Gastfreundschaft, Lachen und Lächeln. Ursachen für mögliche Missverständnisse und ihre Auswirkungen auf die Zusammenarbeit. Businessetikette und Geschäftsgepflogenheiten. Verhandlungen. Nonverbale Sprachmittel (Mimik, Gestik, Position des Körpers), die die Verhandlungen begleiten und bestimmen. Rollenspiele, Diskussionen in Gruppen.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an allen Übungen.
TERMINE	25.06.2011 09.00 - 17.00 Uhr 02.07.2011 09.00 - 17.00 Uhr 09.07.2011 09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

703 | Cross-Cultural Dialogue

DR. MICHAEL J. SIEBER | CONSULTING ACROSS CULTURES, TÜBINGEN

INHALT	Cross-Cultural Dialogue - Effektive und sensitive Kommunikation über kulturelle und persönliche Grenzen hinweg Der Berufsalltag in der sich rapide weiter globalisierenden Weltwirtschaft setzt zunehmend die Fähigkeit zur Kommunikation über kulturelle Grenzen hinweg voraus. Und dies nicht nur bilateral mit speziellen Ländern und Kulturen, sondern immer mehr auch mit einer Vielzahl und Vielfalt von Partnern verschiedenster Herkunft. Um darauf vorzubereiten, soll mit dem „Cross-Cultural Dialogue“ in diesem Seminar eine Kommunikationsmethode vorgestellt und geübt werden. Unabhängig von den spezifisch betroffenen Kulturen soll die Fähigkeit zur kulturübergreifenden Verständigung entwickelt werden. Im Seminar treten wir in einen gemeinsamen Übungs- und Entwicklungsprozess, den Dialogprozess ein. Zur Einführung knüpfen wir an den konkreten Erfahrungen der Teilnehmer in interkulturellen Kommunikationssituationen an und setzen diese zu den wichtigsten Konzepten von Martin Buber und David Bohm in Beziehung. Spezifische Übungen machen uns mit den grundlegenden Qualitäten des Dialogs vertraut.
LITERATUR	David Bohm, On Dialogue, London, 2006 Martin Buber, Das echte Gespräch, in: Das dialogische Prinzip, Gütersloh, 2006 (wird beides zur Verfügung gestellt)
VORAUSS.	Mindestens die Hälfte der Teilnehmer sollte einen internationalen Hintergrund haben, so dass wir den interkulturellen Aspekt dieser Arbeit konkret erfahren und ühend mit ihm umgehen können. Sehr gute bis gute Deutschkenntnisse sind Teilnahmevoraussetzung.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit bei den gemeinsamen Übungen, Reflexionen und im Dialogprozess.
TERMINE	16.04.11 10.00 s.t. - 18.00 Uhr 17.04.11 10.00 s.t. - 18.00 Uhr 21.05.11 10.00 s.t. - 18.00 Uhr 25.06.11 10.00 s.t. - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	maximal 4
TN MAX.	12 über Career Service (+ 10 internationale TN über DAF)
ANMELDUNG	Online über Campus.

704 | Workshop Interkulturelle Kommunikation

JANINE ZELLNER UND DONATO TANGREDI | DEZ III, ABT 3: DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE UND INTERKULTURELLE PROGRAMME

INHALT Für die meisten Teilnehmer ist es schon (lange) Realität: der Umgang mit Menschen, die aus einer anderen Kultur stammen als man selbst. Daraus ergeben sich oftmals neue, interessante Ansichten, aber auch Missverständnisse und Schwierigkeiten. Die Chancen und Risiken interkultureller Situationen werden in diesem Kurs u. a. in Simulationen kennen gelernt. So handeln und verhandeln die Kursteilnehmer z. B. als „Aquilas“, „Delphine“ oder „Zante“, als Vertreter unterschiedlicher Kulturen. Auf diese Weise können sie interkulturelle Situationen „mit anderen Augen“ sehen, aus einer anderen Perspektive heraus betrachten und beurteilen. So erfährt man eine Menge über andere Kulturen... und noch viel mehr über sich selbst und den eigenen kulturellen Hintergrund.

Diese (neuen) Erfahrungen werden im Kurs besprochen und diskutiert und damit Möglichkeiten für das eigene Handeln in interkulturellen Situationen aufgezeigt.

MATERIAL 12,- Euro, inklusive Mittagessen am Samstag

VORAUSS. Sprachkenntnisse: B2/C1

TERMINE

06.05.2011	14.00 - 18.00 Uhr
07.05.2011	09.00 - 18.00 Uhr
20.05.2011	14.00 - 16.00 Uhr

ORT Raum 305, Wilhelmstr. 22

ECTS-PUNKTE Maximal 3

TN MAX. 20

ANMELDUNG Ab dem 31. Januar - 8. April; Wilhelmstraße 22, Infotheke, Raum 201.

705 | The Art Of Crossing Cultures

MONIKA REIMITZ | EHEM. DEUTSCHER ENTWICKLUNGSDIENST, LEHRBEAUFTRAGTE FÜR INTERNATIONALE HANDLUNGSKOMPETENZ

INHALT	The Art Of Crossing Cultures - Sensibilisierung für interkulturelles Denken und Handeln Das Seminar möchte für psychische und soziologische Prozesse sensibilisieren, die im Umgang mit anderen Kulturen eine Rolle spielen. Sowohl im Alltagsgeschehen als auch im beruflichen Umfeld werden wir alle mit rasch zunehmenden interkulturellen Einflüssen und Erfahrungen konfrontiert. Diversity Management, Interkulturelle Kommunikation, Internationales Personalmanagement sind hier nur einige der inzwischen allgegenwärtigen Begrifflichkeiten. In dem Seminar soll es jedoch vornehmlich um die Beleuchtung psychologischer Bedingungen universalen Denken und Handelns gehen. Globalisierung als Herausforderung für unsere psychischen Verarbeitungsmechanismen, in dem wir lernen, Vielheit und Verschiedenheit aushalten zu können, ohne die Einheit aus dem Bewusstsein zu verlieren. Wie können wir heute unsere Identität verstehen im interkulturellen Zusammenleben und in dialektischer Beziehung zwischen Fragment und Ganzheit, zwischen Ablehnung und Integration? Anhand von Theorie, Fallbeispielen und Übungen soll den Teilnehmern des Seminars die Möglichkeit gegeben werden, das eigene Potential im Umgang mit dem Fremden, dem Anderen, aber auch dem Eigenen besser kennen zu lernen.
LEISTUNG	Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an den Übungen
TERMINE	27.05.2011 14.00 - 17.00 Uhr 28.05.2011 10.00 - 17.00 Uhr 29.05.2011 10.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus.

INHALT	Indien - Farben, Kontraste, Neue Märkte und kulturelle Herausforderungen Seminar für Interkulturelles Management. Indien ist eines der boomenden Länder: Kaum eine Nation auf der Welt wird zwischen 2006 und 2020 ein größeres Wirtschaftswachstum erzielen. Weiterhin ist Indien mit einer Bevölkerung von 1,2 Mrd. Menschen die größte Parlamentarische Demokratie der Welt mit einer neuen Mittelschicht von etwa 350 Mio. Menschen. Daher entdecken immer mehr deutsche Firmen in Indien neue Märkte und lassen sich dort nieder. Wenn Sie nach Möglichkeiten suchen, sich beruflich in einem internationalen Umfeld zu bewegen wird es zunehmend wichtiger, im Team über verschiedene Standorte, Länder und Kontinente hinweg zu arbeiten. Hierzu ist es unerlässlich, zu erfahren „wie Indien tickt“, eigene Vorurteile zu erkennen und abzubauen, um kulturelle Unterschiede zu überbrücken. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar damit, wie Kultur unsere Wahrnehmung, Erwartungen und unser Verhalten beeinflussen. Anhand von verschiedenen Kultur-Modellen werden kulturelle Unterschiede und kulturelle Gemeinsamkeiten ersichtlich und wie sich aus ihnen Synergien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ergeben können.
THEMEN	Farben Indiens. Kontraste und Vielfalt: Länderspezifisches Know How Dimensionen und Bedeutung von Kultur Einfluss von Kultur auf Werte, Wahrnehmung und Verhalten Stereotypen und Vorurteile Verständnis der eigenen Kultur (Selbstwahrnehmung) Ursachen für mögliche Missverständnisse und ihre Auswirkungen auf Teamarbeit Bedeutung und Auswirkungen verschiedener Kommunikationsstile Interkulturelle Handlungskompetenz – Geschäftssituationen aus verschiedenen Kulturperspektiven analysieren und lösen Vermeidung von interkulturellen “Fettnäpfchen“
LEISTUNG	Im Mittelpunkt steht interaktives und erlebnisorientiertes Lernen. In Rollenspielen, Simulationen und Selbstreflektion sowie Gruppenübungen und -diskussionen werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten erlebt und Handlungskompetenzen entwickelt.
TERMINE	15.07.2011 14.00 - 18.00 Uhr 16.07.2011 09.00 - 18.00 Uhr 17.07.2011 09.00 - 18.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über Campus.

707 | Chinesen verstehen – Interkulturelles Management China

XU LING | SIEMENS AG, ERLANGEN

INHALT	<p>China ist ein gigantischer Markt: 1.3 Milliarden potenzielle Konsumenten locken. Eine erfolgreiche wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen zwei Ländern wie Deutschland und China setzt ein Verständnis für Mentalität, Denkweise und Verhaltensmuster der Menschen: der VerhandlungspartnerInnen, aber auch der MitarbeiterInnen und KundInnen bzw. der KonsumentInnen voraus.</p> <p>In diesem Kurs werden die TeilnehmerInnen mit den Grundeigenschaften chinesischer Denk- und Verhaltensweise vertraut gemacht. Sie lernen durch Übungen und Rollenbeispiele die erworbenen Kenntnisse umzusetzen und dadurch ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken.</p>				
THEMEN	<p>Allgemeine Übersicht über China Kulturbegriff: „Deutsche Kultur“ und „Chinesische Kultur“ Tipps und Hinweise für den Alltag Grundregeln der Kommunikation Guanxi-Beziehungen Umgang mit Konflikt Verhandlungen Lernverhalten der Chinesen Einladung und Geschenke Businessetikette und Geschäftsgepflogenheiten Kulturschock Fallbeispiel aus der Unternehmenspraxis Rollenspiel</p>				
TERMINE	<table><tr><td>14.05.2011</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr><tr><td>15.05.2011</td><td>09.00 - 17.00 Uhr</td></tr></table>	14.05.2011	09.00 - 17.00 Uhr	15.05.2011	09.00 - 17.00 Uhr
14.05.2011	09.00 - 17.00 Uhr				
15.05.2011	09.00 - 17.00 Uhr				
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.				
ECTS-PUNKTE	2				
TN MAX.	12				
ANMELDUNG	Online über Campus.				

708 | Studium - Was kommt danach? Diversity-Management

MICHAEL ORTH, DIVERSITY MANAGER | GF TEAM MICHAEL ORTH S.L./ SFE EWIV

INHALT	Diversity-Management - Berufsfeld für Absolventen der Geistes – und Kulturwissenschaften Ziel des Kurses ist es der Teilnehmerin, dem Teilnehmer zu vermitteln, dass eine berufliche Tätigkeit im Diversity Management ein erstrebenswertes Ziel nach Abschluss des Studiums sein kann. Wie Berufsfelder im Diversity Management in Unternehmen und Organisationen beschrieben werden. Welche persönlichen und fachlichen Voraussetzungen gegeben sein bzw. geschaffen werden müssen. Welcher Weg beschritten werden muss um sich als Bewerberin oder Bewerber bei Unternehmen und Organisationen für eine Tätigkeit erfolgreich zu präsentieren.
THEMEN	Diversity Management – Unterschiedlichkeit wahrnehmen, wertschätzen und nutzen/ ein differenziertes Verständnis. Organisationsspezifische Ziele und Maßnahmen für Diversity, Nutzen und Wertschöpfung. Praxisbeispiele aus Unternehmen und Organisationen. Berufsbilder im Diversity Management- Aufgaben und Kompetenzen. Praxisbeispiele. Personale Voraussetzungen zur Entwicklung beruflicher Kompetenz für den Beruf im Diversity Management. Selbsteinschätzung. Der Prozess zur Vorbereitung für eine Tätigkeit im Berufsfeld Diversity Mangement: Module: Kultur und Vielfalt Diversity und Gender Unternehmensziele, Unternehmensstrategien Diversity- Projektmanagement Arbeit und Team
LEISTUNG	Die Inhalte des Kurses werden überwiegend erlebnisorientiert, interaktiv mit konkretem Bezug auf die Praxis vermittelt. In Simulationen, Rollenspielen sowie in Gruppenübungen, und im Gedankenaustausch wird Diversity/Vielfältigkeit genutzt und der Wert erfahren. Der individuelle Lernfortschritt wird in einem Ergebnisprotokoll festgehalten.
TERMINE	06.05.2011 14.00 - 18.00 Uhr 07.05.2011 09.00 - 17.00 Uhr 08.05.2011 09.00 - 17.00 Uhr
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	14
ANMELDUNG	Online über Campus.



VIII - SERVICE LEARNING

bedeutet forschendes Lernen, die Öffnung neuer Erfahrungsräume und die Förderung der Übernahme sozialer Verantwortung durch Engagement.

801 | Komplexes in die Medien bringen

DIANE SCHERZLER (M.A.) | REDAKTEURIN UND PROJEKTMANAGERIN BEIM SWR STUTTGART

INHALT

Massenmedien sind die wichtigste Verbindung der Wissenschaft zu einem breiten Publikum. Wer später in der Forschung bleibt, in der Öffentlichkeitsarbeit oder im Kulturmarketing tätig ist, und wer deshalb erfolgreich Wissenschaftskommunikation betreiben will, muss in der Lage sein, mit Redaktionen und Journalisten zusammenzuarbeiten. Eine Pressemeldung zu schreiben und ein Interview zu geben, ist jedoch etwas völlig anderes, als einen wissenschaftlichen Text zu verfassen oder eine Vorlesung zu halten. Der Umgang mit der Welt von Fernsehen, Radio, Presse und Online-Medien erfordert Übung und die Kenntnis von den spezifischen Anforderungen des Journalismus.

Diejenigen, die ihre wissenschaftlichen Leistungen auch außerhalb der Fachkreise zu kommunizieren verstehen, werden öffentlich ungleich stärker wahrgenommen und auch von Nicht-Experten, Politikern und potenziellen Geldgebern verstanden. Wer in Fernsehen, Radio und Presse auftaucht, dessen Einschätzung relevanter wissenschaftlicher Themen zählt.

Der Kurs bereitet die Teilnehmer theoretisch und mittels praktischer Übungen auf den Umgang mit Medienprofis vor. Die Teilnehmer setzen das Gelernte schließlich an einem praktischen Beispiel um, indem sie für ein reales wissenschaftliches Projekt die Pressearbeit vorbereiten.

THEMEN

Das Seminar besteht aus einer zweitägigen Blockveranstaltung als Einführung. Die Studierenden erhalten nach diesem Medientraining Aufgaben, deren Zwischenstand mitten in der Kurslaufzeit besprochen wird. Diese Aufgaben sind stark miteinander verzahnt. Wir erledigen sie für einen echten "Kunden", eine renommierte Forschungseinrichtung, die das erstellte Material auch verwenden wird. Am Ende des Semesters präsentieren die Studenten ihr fertiges Projekt: Sie haben für den „Kunden“ in interdisziplinärer Teamarbeit dessen Pressekampagne vorbereitet. Das Ergebnis kann als Referenz für eigene Bewerbungen verwendet werden.

Vorbereitung: Ziele des Seminars, Erwartungen der Teilnehmer.

Blockveranstaltung 1. Tag: Rolle der Medien / Zusammenspiel von Wissenschaftler und Journalist / Erwartungen des Publikums / Quellen der Medienberichte / Welche Storys schaffen es in die Medien? / Eine Pressemeldung schreiben

Blockveranstaltung 2. Tag: Schreiben für Nicht-Fachleute / Das Interview / Wie bringt man seine Botschaft herüber? / Strategische Medienarbeit / Medienarbeit an einem konkreten Projekt: Verteilung der Aufgaben

Zwischentermin: Diskussion der bisherigen Ergebnisse, Planung der weiteren Schritte.

Abschlusstermin: Zusammenführung der einzelnen Ergebnisse. Prüfung der Effizienz der eingesetzten Mittel, sowie der Nachhaltigkeit der Maßnahmen und ihrer Anwendbarkeit. Präsentation vor dem „Kunden“.

VORAUSS.	<p>Um unter den Studierenden eine adäquate Vorauswahl treffen zu können, bitten wir, uns zusätzlich zur Anmeldung in Campus, in ca. drei Sätzen die persönliche Motivation für die Teilnahme an diesem Kurs zu skizzieren (bitte per E-Mail an marion.springer@uni-tuebingen.de).</p> <p>Die Zulassung erfolgt nach Prüfung des Schreibens in der Reihenfolge der Rücksendung. Die Anwesenheit bei der Vorb besprechung ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Kurs.</p> <p>Erwartet werden: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungsterminen, Verfassen kurzer Texte und Teilnahme an mündlichen und schriftlichen Übungen. In der Selbststudium-Phase wird selbständiges Verfassen und Überarbeiten eigener und fremder Texte in Teamarbeit erwartet. Weil wir eng miteinander verzahnt an einer realen Aufgabe arbeiten, wünschen wir uns eine verbindliche Teilnahme aller bis zum Seminarende.</p>		
TERMINE	13.04.2011	18.30 - 19.30 Uhr	Vorb besprechung
	16.04.2011	09.00 - 17.30 Uhr	Blocktermin
	17.04.2011	09.00 - 17.30 Uhr	Blocktermin
	14.05.2011	10.00 - 14.00 Uhr	Zwischentermin
	28.05.2011	10.00 - 14.00 Uhr	Abschlusstermin
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.		
ECTS-PUNKTE	4		
TN MAX.	12		
ANMELDUNG	Online über Campus + Motivations schreiben an marion.springer@uni-tuebingen.de		

802 | BFP – Begleitetes freiwilliges Praktikum

SYLVIA KIESELBACH, URSULA KONNERTZ | CAREER SERVICE UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	<p>Sie wollen sich sozial engagieren? Sie wollen ein freiwilliges Praktikum machen? Wir begleiten Sie.</p> <p>Das neue Modul BFP – Begleitetes freiwilliges Praktikum wendet sich an Studierende, die laut Studienordnung kein Pflichtpraktikum absolvieren müssen, die sich neben dem Studium dennoch kurz- oder langfristig sozial engagieren und Einblicke in andere Realitäten bekommen möchten.</p> <p>In diesem integrierten Modul aus dem Schwerpunkt „Service Learning“ werden in einem Pilotprojekt des Career Service die Schwerpunkte „Förderung der überfachlichen Kompetenzen“ und „berufsorientierende Beratung“ miteinander verbunden und die Übernahme sozialer Verantwortung durch Engagement gefördert und – in Anlehnung an das Konzept des „Lernen durch Erfahrung“ von J. Dewey - durch begleitende Reflexionsangebote in den Erfahrungsraum des Studiums an der Universität zurückgebunden.</p> <p>Dieses Modul liegt in der vorlesungsfreien Zeit.</p>
THEMEN	Reflexion auf eigenes soziales Engagement im Erfahrungsraum des Studiums
VORAUSS.	Wenn nicht bereits vorhanden, die Organisation eines Praktikums bei einem öffentlichen oder privaten Arbeitgeber/ sozialer Einrichtung im In- oder Ausland von mindestens 6 Wochen Dauer – hierzu bieten wir bei Bedarf eine Beratung während des Sommersemesters an.
LEISTUNG	Aktive Teilnahme an einem Einführungsworkshop, freiwillige Teilnahme am Gruppencoaching in Kleingruppen, kontinuierliches Verfassen eines Lerntagebuches, aktive Teilnahme am Reflexions- und Beratungswochenende, Anfertigen eines (kurzen) schriftlichen Abschlussberichts.
TERMINE	Ende des Sommersemesters, in Absprache mit den Teilnehmenden.
ORT	Wird vor Seminarbeginn in Campus bekanntgegeben.
ECTS-PUNKTE	12
TN MAX.	8
ANMELDUNG	Individuelle Anmeldung zum Seminar mit einer Beschreibung der Praktikumsstelle/des Ehrenamtes in der offenen Sprechstunde bis zum 30.05.: Dienstags 15-18 Uhr, Rümelinstraße 27, Raum 2.05. Tel. 2977073

803 | Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen

VERA NAUMANN | DIPL.PÄD., KOMMUNIKATION & ORGANISATION

INHALT	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen - ein Begleitseminar Das Engagement von Studierenden in Gremien studentischer kultureller Gruppen an der Uni Tübingen lässt sich mit Inhalten und Erfahrungen berufsvorbereitender Praktika vergleichen. Daher kann studentisches Engagement als Studienleistung anerkannt werden. Voraussetzung unter anderem ist, an diesem Begleitseminar teilzunehmen. Mögliche Themen sind: Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Gruppenmoderation, Organisation von Fundraisingaktionen. Einzelheiten werden gemeinsam verabredet.
TERMINE	3 – 4 Termine im Semester, Seminartermine werden mit den studentischen Gruppen vereinbart
ORT	Sitzungszimmer Career Service
ECTS-PUNKTE	Wird je Gruppenengagement festgelegt
TN MAX.	Offen
ANMELDUNG	Anmeldung für interessierte Gruppen per Mail an: career-service@uni-tuebingen.de

804 | Ausstellungsprojekt

DR. PHILIPP AUMANN

INHALT	<p>Ausstellungsprojekt „Alles Gute kommt von unten. Der Umgang mit geoökologischen Ressourcen“</p> <p>Innerhalb eines zweisemestrigen Kurses werden Ausstellungstheorie und -praxis vermittelt und parallel dazu das erworbene Wissen in eine Ausstellung umgesetzt. Die Studierenden erstellen selbständig, auf Basis einer vorgegebenen Idee und unterstützt durch Experten, ein konkretes Konzept, suchen Objekte, kümmern sich um Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Gestaltung und Museumspädagogik und realisieren die Ausstellung letztendlich. Sie lernen somit aktiv die vielfältigen Anforderungen des Ausstellungsmachens als ein spannendes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld wissenschaftlichen Arbeitens kennen und erwerben Schlüsselqualifikationen, die in unterschiedlichsten Berufen anwendbar sind.</p> <p>Thema des Projekts ist die Nutzung und Verschwendung natürlicher Ressourcen der Erde. Wie gehen wir mit Boden, Gestein und Wasser um? Wie wird dadurch Wohlstand geschaffen, aber auch die Erde und damit unsere Lebensgrundlage verändert? Diesen Fragen haben sich die nähere Umgebung, also die Stadt und ihr Umland, die Universität als umweltpolitischer Akteur und als Ort geo-, öko- und kulturwissenschaftlicher Forschung sowie jede/r Einzelne zu stellen. Antworten werden die Objektbestände der Universität liefern.</p>
THEMEN	<p>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Ausstellung Thema konkretisieren und Ausstellungskonzept erarbeiten wissenschaftliche Erarbeitung eines Projekts Recherche und Auswahl von Objekten Finanzierung der Ausstellung, Suche nach Sponsoren Personalplanung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Planung, Umsetzung eines Ausstellungskatalogs Verfassen und Redigieren von Texten Gestaltung eines Katalogs und der Ausstellung Eventmanagement</p>
ZIELE	<p>Museale Erarbeitung eines gesellschaftlich brisanten Themas; Erwerb ausstellungsspezifischer und berufsorientierter Schlüsselqualifikationen: Team-, und Kommunikationsfähigkeit, zielgerichtetes Arbeiten, Medienkompetenz, ökonomische Grundlagen, Projektmanagement</p>
MATERIAL	<p>Institutssammlungen der Universität</p>
LITERATUR	<p>Frank Uekötter: Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (= Enzyklopädie Deutscher Geschichte 81), München 2007</p>
LEISTUNG	<p>Aktive Mitarbeit in einem zweisemestrigen Kurs à 2 Wochenstunden + Realisierung, Durchführung- und Nachbereitung der Ausstellung in selbstverantwortlicher Gruppenarbeit</p>
ECTS-PUNKTE	<p>12</p>
TN MAX.	<p>30</p>
ANMELDUNG	<p>Laufender Kurs. Ein Einsteigen ist im 2. Semester (SoSe) nicht mehr möglich.</p>



IX - PERSONALE KOMPETENZEN FÜR LEHRAMT-STUDIERENDE (MPK)

beinhaltet spezielle Kurse des Zentrums für Lehrerbildung im Bereich personale Kompetenzen und Professionalität im Lehrerberuf für alle Lehramtsstudierenden.

901 | Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1) - Vorlesung

PD DR. PHILIPP THOMAS, REGINA KELLER | ZENTRUM FÜR LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG

INHALT	Die Veranstaltung führt Lehramtsstudierende in die Grundfragen personaler Kompetenz im Lehrberuf ein.
THEMEN	Spezifische Anforderungen des Lehrberufs, Auftrag der Gesellschaft an die Lehrkraft, Körpersprache, Stimme und Interaktion, Disziplin, interkulturelle Kompetenzen, mentale Konzepte für den Umgang mit Schulsituationen (z.B. Selbstwirksamkeitsüberzeugung), Lehrer*gesundheits, Selbstcoaching u.a.
LEISTUNG	Anwesenheit, Mitarbeit, mehrere Online-Tests
TERMINE	Montags 16.00 – 18.00 Uhr Beginn: 18.04.2011
ORT	Kupferbau, HS 25
ECTS-PUNKTE	3
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

902 | Professionelles Handeln im Lehrerberuf (MPK2)

DOROTHEA MATT | StR'IN, REGINA KELLER | StR'IN, ZENTRUM FÜR LEHRERINNIEN- UND LEHRERBILDUNG

INHALT	<p>Ergänzend zur wissenschaftlichen Ausbildung in den Fächern bietet dieses Seminar Lehramtsstudierenden die Gelegenheit, spezifische personale Kompetenzen für den Lehrerberuf zu entwickeln.</p> <p>Im Vordergrund stehen folgende Fragen: Was bedeutet jeweils professionelles Handeln in verschiedenen Situationen des Schulalltags und hinsichtlich der verschiedenen Anforderungen im Lehrerberuf? Welche Merkmale meiner Persönlichkeit bringe ich mit und inwiefern bestimmen diese den schulischen Alltag mit? Wie lässt sich professionelles Handeln erlernen?</p> <p>Ausgehend von konkreten Alltagsbeispielen aus der Schule sollen die vielfältigen Anforderungen an die Lehrerpersönlichkeit reflektiert werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Dimensionen der Professionalität reflektiert und besonders mit Hilfe von Fallbeispielen und Rollenspielen nachvollzogen und eingeübt werden.</p>								
THEMEN	<p>Reflexion der verschiedenen Rollen und Funktionen der Lehrerperson Selbst- und Fremdwahrnehmung Körperliche Präsenz und Körpersprache Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken Umgang mit Konflikten und Störungen Disziplin und Disziplinprobleme Umgang mit Grenzen</p>								
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende								
LEISTUNG	Anwesenheit, Mitarbeit								
TERMINE	<table><tr><td>Di, 03.05.2011</td><td>16:00 – 19:00 Uhr</td></tr><tr><td>Sa, 07.05.2011</td><td>09:00 – 16:30 Uhr</td></tr><tr><td>Sa, 21.05.2011</td><td>09:00 – 16:30 Uhr</td></tr><tr><td>Di, 24.05.2011</td><td>16:00 – 19:00 Uhr</td></tr></table>	Di, 03.05.2011	16:00 – 19:00 Uhr	Sa, 07.05.2011	09:00 – 16:30 Uhr	Sa, 21.05.2011	09:00 – 16:30 Uhr	Di, 24.05.2011	16:00 – 19:00 Uhr
Di, 03.05.2011	16:00 – 19:00 Uhr								
Sa, 07.05.2011	09:00 – 16:30 Uhr								
Sa, 21.05.2011	09:00 – 16:30 Uhr								
Di, 24.05.2011	16:00 – 19:00 Uhr								
ORT	Brechtbau, Wilhelmstraße 50. Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.								
ECTS-PUNKTE	3								
TN MAX.	24								
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).								

903 | „Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ (MPK2)

CHRISTA KRAFT-SCHWENK | L'IN I.A., AUSBILDUNG IN LOGOTHERAPIE UND EXISTENZANALYSE NACH VIKTOR FRANKL

INHALT	„Lehr-Ich oder Leer-Ich?“ Übungen und Reflexionen zur Stärkung der personalen Kompetenz Ausgehend von der Unterscheidung zwischen Charakter/Profil einerseits und Persönlichkeit andererseits werden praktische Übungen durchgeführt und Überlegungen angestellt, mit dem Ziel, Klarheit über das eigene Ich und die eigenen Wertvorstellungen zu erlangen, damit Beziehungen und Interaktionen besser verstanden und Einsichten über die eigene Lehrerpersönlichkeit und den Umgang mit SchülerInnen und KollegInnen gewonnen werden. Das Seminar ist in drei Teile gegliedert: Teil I mit dem Schwerpunkt: Reflexionen zur eigenen Identität. Was strahle ich aus? Wo liegen meine Stärken? Teil II mit dem Schwerpunkt: die eigene Werteordnung Was ist mir wichtig? Was will ich als Lehrerin – abgesehen von meinem Fachwissen – vermitteln? Teil III mit dem Schwerpunkt: Beziehung, Kommunikation, Interaktion Wie nehme ich andere wahr? Was nährt und stabilisiert Beziehungen?
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende
LEISTUNG	Anwesenheit, Mitarbeit
TERMINE	Fr. 13.05.2011 15:00 – 19:00 Uhr Sa. 14.05.2011 10:00 – 13:00 Uhr Fr. 27.05.2011 15:00 – 19:00 Uhr Sa. 28.05.2011 10:00 – 13:00 Uhr Fr. 10.06.2011 15:00 – 19:00 Uhr Sa. 11.06.2011 10:00 – 13:00 Uhr
ORT	Brechtbau, Wilhelmstraße 50. Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTs-PUNKTE	3
TN MAX.	24
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

904 | 905 Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)

B. MEFFERT ,LEIT. LEHRLOGOPÄDIN, SCHULE FÜR LOGOPÄDIE, UNIVERSITÄT TÜBINGEN | D. HAUSER, LOGOPÄDIN

INHALT	<p>Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf Stimme – Körper – Interaktion (Terminvariante I)</p> <p>Wie schaffe ich ein gutes Lern – und Zuhörerklima im Berufsfeld SCHULE ? Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache, sie informiert über die Rolle in der die/ der SprecherIn momentan spricht: im Unterricht, im Elterngespräch, im Kollegenaustausch Die Stimme übernimmt wesentliche Rollenmerkmale, die dem / der SprecherIn oft wenig bewusst sind.</p> <p>Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache mit darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden und ob wir uns durchsetzen können. Dies gilt für den klassischen Dialog oder den Dialog im Unterricht. Menschen in Sprechberufen sind in einem großen Maß auf ihre Stimme, auf deren Stabilität, Zuverlässigkeit, Modulationsfähigkeit, Überzeugungskraft, Tragfähigkeit täglich angewiesen um interagierend Wissen und Beziehung identisch zu transportieren.</p> <p>In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die Atmung, die Spannung und die personale Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzelfeedback. Alltagsbezüge werden in das Seminar integriert.</p>
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende
LEISTUNG	Anwesenheit, Mitarbeit
TERMINE	<p>Kurs 904 (Terminvariante I): Montags, 14.00 – 16.00 Uhr Beginn: 11.04.2011 / Ende: 30.05.2011</p> <p>Kurs 905 (Terminvariante II): Montags 14.00 – 16.00 Uhr Beginn: 30.05.2011 / Ende: 18.07.2011</p>
ORT	Unikasse ÜR 111, Wilhelmstraße 26
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

906 | Stimme – Körper – Interaktion (MPK2)

BARBARA MEFFERT | LEIT. LEHRLOGOPÄDIN DER SCHULE FÜR LOGOPÄDIE AN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALT	Die Stimme ist Träger der Interaktion und beeinflusst die Wirkung des Sprechens und der Sprache mehr als dem/der SprecherIn oft bewusst ist. Der Klang der Stimme entscheidet neben der Körpersprache mit darüber, ob wir gehört, ernst genommen und respektiert werden und ob wir uns durchsetzen können. Dies gilt für den klassischen Dialog genauso wie in einer Gruppe oder Schulklasse. Menschen in Sprechberufen sind auf ihre Stimme, d.h. auf ihr Durchhalten und ihre Zuverlässigkeit, ihre Überzeugungskraft und ihre Tragfähigkeit tagtäglich angewiesen, um interagierend Wissen und Fähigkeiten authentisch zu transportieren. In diesem Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden bezogen auf die Stimme, die Spannung, die Atmung und die Präsenz. Dies geschieht in der Gruppe und im Einzel-feedback.
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende
TERMINE	Donnerstags, 16.15 – 17.15 Uhr Beginn: 21.04.2011
ORT	Schule für Logopädie, Hölderlinstr.19, EG
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	8
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

907 | Erfolgreich Lehrer/in sein (MPK2)

DAGMAR ZELLER-MOHRLOK | STR'IN, GYMNASIALLEHRERIN, SYSTEMISCHE COACH

INHALT	Erfolgreich Lehrer/in sein - Erwerb von Fähigkeiten, Reflexionen und Übungen zur Personalen Kompetenz Der Lehrerberuf erfordert neben der Fachkompetenz und der Methodenkompetenz Personale Kompetenzen, sogenannte "soft skills", die unerlässlich für eine erfolgreiche Ausübung des Lehrerberufs sind. Diese sind primär auf die eigene Person gerichtet, umfassen Reflexionen zur eigenen Lehrerpersönlichkeit wie auch Techniken und Fähigkeiten um in dem System Schule erfolgreich agieren zu können. Das Seminar teilt sich in 3 Teile auf: 1. Teil: Die Persönlichkeit der Lehrkraft Was sind meine Werte / Ziele? Was will ich neben dem Fachlichen vermitteln? Selbst- und Fremdwahrnehmung Körperliche Präsenz / Körpersprache Selbstmanagement, Zeitmanagement, Stressprophylaxe Reframing, Grenzen setzen, Wertschätzung vermitteln 2. Teil: Kommunikationsmodelle und -techniken Metakommunikation, Fragetechniken Feedbackkultur, Ich- Botschaften Gewaltfreie Kommunikation 3. Teil: Schule als Organisation – unterschiedliche Lehrerrollen Systemisches Denken und Handeln Reflexion über verschiedene Rollen und Funktionen als Lehrer/in
METHODIK	Rollenspiele, Elemente aus dem Psychodrama Wahrnehmungsübungen Einüben von Kommunikationsformen und -regeln Methoden zur Konfliktbewältigung Übungen zur Entwicklung von Teamfähigkeit Fallbeispiele / Erfahrungen aus dem System Schule
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende, vorrangig Studierende nach Prüfungsordnung GymPO I
LEISTUNG	Offenheit für prozessorientierte Arbeitsweise, Bereitschaft zur Selbstreflexion, aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallbeispielen
TERMINE	Montags 10:00 – 12:00 Uhr (11.4., 18.4., 16.5., 23.5., 6.6., 27.6.2011) Fr. 08.07.2011 14:00 – 18:00 Uhr Sa. 09.07.2011 10:00 – 16:00 Uhr
ORT	Montags: Schulseminar, Mathildenstr. 32, Kompaktwochenende: Alte Archäologie, Wilhelmstraße 9, ÜR 10
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

908 | 909 Lehrer werden – Lehrer sein (MPK2)

DR. MARGRET BÖRGER | LEHRERIN, SYSTEMISCHE SUPERVISORIN, COACH, MEDIATORIN, FORTBILDNERIN

INHALT	Lehrer werden – Lehrer sein Schlüsselqualifikationen für die Tätigkeit des Lehrers/der Lehrerin Die wissenschaftliche Ausbildung an der Universität kann Anforderungen an die Profession Lehrer nur unzureichend berücksichtigen mit der Konsequenz, dass Referendaren Tools zur Steuerung von Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht fehlen. Berichte von Referendaren über den Einstieg in das selbständige Unterrichten sind oftmals gekennzeichnet vom Praxisschock, von Überforderung, von der Erfahrung erheblicher pädagogischer Defizite, Ratlosigkeit und Versagen. Das Schulpraxissemester gibt den Studierenden zwar einen ersten Einblick in die Komplexität von Unterricht, eine professionelle Befähigung benötigt jedoch mehr als die Erfahrung eines Praktikums. Das Seminar bietet Lehramtsstudierenden mit und auch ohne Erfahrungen aus einem Schulpraxissemester die Möglichkeit, sich mit professionellen Schlüsselqualifikationen des Lehrers/der Lehrerin an Gymnasien vertraut zu machen.
THEMEN	Kommunikation, Metakommunikation/Interventionstechniken Selbst- und Fremdwahrnehmung Systemisches Denken und Handeln Umgang mit Aggression und Konflikt/Konfliktmanagement Feedbackgeben und erhalten Schülerrealität/Lehrer-Rollen Selbst- und Zeitmanagement/Stressprophylaxe Grenzen erkennen und setzen
METHODIK	Theorie-Input/Lecture Rollenspiele/Wahrnehmungsübungen Einüben von Kommunikationsformen wie z.B. Verbalisieren emotionaler Erlebniseinheiten (VEE), Konfrontieren, Reframing, Fokussieren, Fragetechniken Die Funktion „Inneres Team“ Methoden der Konfliktbewältigung/Gesprächsführung
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende.
TERMINE	Kurs 908 (Terminvariante I): Montags 18:00 – 20:00 Uhr (02.05, 09.05., 16.05., 23.05., 30.05., 06.06., 27.06., 04.07., 11.07.2011) Kurs 909 (Terminvariante II): Donnerstags 18:00 – 20:00 Uhr (28.04., 05.05., 12.05., 19.05., 26.05., 09.06., 30.06., 07.07., 14.07.2011)
ORT	Alte Archäologie, Wilhelmstraße 9, ÜR 10
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

910 | Sich vor der Klasse präsentieren

DR. ANDREA MERGER

INHALT	Die Teilnehmer werden in rhetorische Grundlagen der Selbstpräsentation eingeführt, in Wirkungskategorien, Regeln der körpersprachlichen Wirkung und die inhaltliche und sprachliche Gestaltung einer Selbstpräsentation. Bewertungskategorien und Kriterien für die Selbst- und Fremdbeobachtung werden an Videoanalysen eingeübt.
THEMEN	Sich überzeugend darstellen, Rollenerwartungen erkennen und reflektieren, Selbsteinschätzung, Kritikfähigkeit; Professionalisierung der Selbstpräsentation
METHODIK	Kurzvorträge, Videoanalysen
VORAUSS.	Bereitschaft zur Videoanalyse.
LEISTUNG	Kurzpräsentation im Kurs; kurze schriftliche Dokumentation einer Fremdbewertung
TERMINE	Donnerstags, 08:15 – 09:45 Uhr Di. 17.05.2011 08:00 – 14:00 Uhr
ORT	Alte Archäologie, Wilhelmstraße 9, ÜR 10
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

911 | Gesprächsführung und Konfliktbewältigung

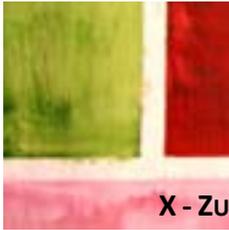
DR. ANDREA MERGER

INHALT	Die Teilnehmer werden in die Grundlagen der Gesprächsführung eingeführt und lernen Theorien der Führung von Konfliktgesprächen kennen. Sie reflektieren Regeln und Strukturen der Kommunikation, verschiedene Stilarten der Gesprächsführung und die Möglichkeiten der kommunikativen Lösung von Konflikten.
THEMEN	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Gesprächen, Konfliktlösungsmodelle; Auswertung von Gesprächssequenzen
METHODIK	Kurzvorträge, Gesprächsübungen, Videoanalysen
ZIELE	Das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, zielbewusster Umgang mit verschiedenen Gesprächssituationen, Zuhören; Konflikte wahrnehmen und konstruktiv bewältigen; Umgang mit Aggressionen; die Rolle des Beratenden situationsgerecht ausfüllen
VORAUSS.	Bereitschaft zur Videoanalyse
LEISTUNG	Durchführung einer Gesprächsübung oder Kurzvortrag; kurze schriftliche Auswertung einer Gesprächssequenz
TERMINE	Donnerstags, 10:15 – 11:45 Uhr Fr. 20.05.2011 14:00 – 20:00 Uhr
ORT	Alte Archäologie, Wilhelmstraße 9, ÜR 10
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).

912 | 913 Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2)

NIKO BITTNER | DIPLOMPÄDAGOG, SYSTEMISCHER COACH

INHALT	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement in Jugendgruppen / Schul- klassen Sich in einer Gruppe Jugendlicher zu behaupten stellt für Lehramtsstudierende eine Schlüsselqualifikation dar. Das „standing“ im Klassenzimmer oder im Schullandheim resultiert neben der fachlichen Qualifikation wesentlich auch aus der Selbstsicherheit, welche die Lehrkraft schon durch ihre körperliche Präsenz vermittelt, sowie aus der erlernbaren Kompetenz, im Einzelfall mit Konflikten souverän umzugehen. Dabei ist die Fähigkeit, Grenzen zu setzen, Resonanz zu geben und Wertschätzung zu vermitteln ausschlaggebend in der Kontaktgestaltung. Der Kurs bietet anhand praktischer Übungen die Möglichkeit, Selbstbehauptung und Konfliktmanagement als Kompetenz zu erlernen.
VORAUSS.	Für Lehramtsstudierende.
LEISTUNG	Offenheit für den Prozess, aktive Teilnahme am Seminar, an Übungen und Fallbeispielen.
TERMINE	Kurs 912 (Terminvariante I): Di. 10.05.2011 20:00 – 22:00 Uhr Fr. 13.05.2011 14:00 – 20:00 Uhr Sa. 14.05.2011 10:00 – 18:00 Uhr Fr. 20.05.2011 12:00 – 20:00 Uhr Kurs 913 (Terminvariante II): Di. 24.05.2011 20:00 – 22:00 Uhr Fr. 27.05.2011 12:00 – 18:00 Uhr Sa. 28.05.2011 10:00 – 18:00 Uhr Fr. 03.06.2011 12:00 – 20:00 Uhr
ORT	Brechtbau, Wilhelmstraße 50. Raum wird vor Seminarbeginn in Campus bekannt gegeben.
ECTS-PUNKTE	3
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über Campus / Personale Kompetenzen (MPK - für Lehramtsstudierende).



X - ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

Fachsprachenzentrum (FSZ)

INHALT

Fremdsprachenkompetenz können Studierende unter anderem am Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen erwerben. Das Fachsprachenzentrum bietet Sprachkurse auf Anfänger- und Fortgeschrittenenniveau im allgemeinsprachlichen und fachsprachlichen Bereich. Das Kursprogramm zielt einerseits auf eine spezifische Fachsprachenausbildung für die einzelnen Studienfächer und andererseits auf eine allgemeine sprachliche Ausbildung, die auf die Anforderungen eines Auslandsstudiums oder -praktikums bzw. akademischer Berufe und auf Berufe der freien Wirtschaft vorbereitet. Zielgruppen sind somit Studierende, die Schlüsselkompetenzen in Fremdsprachen erwerben möchten, Studierende, die Kenntnisse in einer modernen Sprache benötigen und Studierende, deren Sprachausbildung und sprachliche Zielmarken curricular festgelegt sind.

Das Fachsprachenzentrum bietet eine hochschulspezifische und hochschuladäquate Sprachausbildung auf allen vier UNICert-Niveaustufen (mit Orientierung am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen), d.h. bis zu nahezu muttersprachlicher Kompetenz. Die Kurse finden semesterbegleitend und in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Leistungsnachweise des FSZ sind benotet; es besteht Anwesenheitspflicht.

Die derzeit unterrichteten Sprachen sind Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Katalanisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch.

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt direkt über das Fachsprachenzentrum (persönlich bzw. online) und nicht über den Career Service:

www.uni-tuebingen.de/fsz

Dort können auch Informationen über das jeweilige Kursangebot, Termine, Anmeldemodalitäten, Einstufungstests usw. abgerufen werden.

Fachsprachenzentrum der Universität Tübingen
Wilhelmstrasse 22, 72074 Tübingen
Sprechzeiten: Mo. - Fr., 13:00 - 15:00 Uhr (Einschreibephase: 9 - 15 Uhr)
www.uni-tuebingen.de/fsz
Telefon: 0 70 71 - 29 - 77 407
Fax: 0 70 71 - 29 - 51 05
E-Mail: fsz@uni-tuebingen.de

Fakultäten

**PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT/
NEUPHILOLOGIE/
DEUTSCHES
SEMINAR** Diedrich Dannheim: Nederlands 1 - Mo 20-22 c.t. - Neuphilologikum 415
Diedrich Dannheim: Nederlands 2 - Di 18-20 c.t. - Neuphilologikum 029
Diedrich Dannheim: Nederlands 3 - Di 20-21 c.t. - Neuphilologikum 029
Anja Hinz: Stimm- und Sprechtraining – Di 12-14 c.t. - Neuphilologie 033
Katharina Weyland: Sprecherziehung – Do 18-20 c.t.- Neuphilologie 033 - 2 ECTS-
Punkte
Boris Retzlaff: Aussprachetraining für internationale Studierende 1 – Mi 12-14 c.t., -
Neuphilologie 032 - 2 ECTS-Punkte
Boris Retzlaff: Aussprachetraining für internationale Studierende 2 – Mi 14-16 c.t. -
Neuphilologikum 028 - 2 ECTS-Punkte
Daniela Schmeiser: Methodik des Studierens: Wissenschaftliches Schreiben an der
deutschen Universität - - Di 14-16 c.t. - Neuphilologikum 258 – 3 ECTS-Punkte
Boris Retzlaff: Sprechtechnik – Mi 16-18 c.t. - Neuphilologikum 028 – 2 ECTS-Punkte
Birgit Hein: Spielräume schaffen. Theaterpädagogische Praxis in der Schule – Einzel-
termine siehe Campus

Information und Anmeldung über das Campus-System der Philosophischen Fakultät/ Germanistik/ Zusatzangebote

**PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT/
NEUPHILOLOGIE/
ROMANISCHES
SEMINAR** Gabriela Frey: Rumänisch für Anfänger - Do 14-16 c.t. - Neuphilologikum 135 - 4
ECTS-Punkte
Gabriela Frey: Rumänisch für Fortgeschrittene - Do 16-18 c.t. - Neuphilologikum
135 – 4 ECTS-Punkte
Gabriela Frey: Das Absurde lacht sich tot: Die rumänische Avantgarde und das
Theater des Absurden - Do 18-20 c.t. - Neuphilologikum 010 - 6 ECTS-Punkte

Information und Anmeldung über das Campus-System der Philosophischen Fakultät/ Romanistik/ Romanistik Allgemein/ Rumänisch

**PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT/
NEUPHILOLOGIE/
SLAVISTIK** Armin Breidenbach/ Volker Schubert: Dramaturgie und internationale Dramatik –
Mi 20-22 c.t. - Neuphilologikum 426
Claudia Dathe/ Khrystyna Nazarkevych: Werkstatt „Literarisches Übersetzen
Deutsch-Ukrainisch, Ukrainisch deutsch“ – Einzeltermine siehe Campus -
Neuphilologikum 028, 011 - 4 ECTS-Punkte
Claudia Dathe/ Antje Wischmann: Workshop Übersetzung – Einzeltermine siehe
Campus
Slawa Liseicka: Lässt sich das Unmögliche möglich machen? Über die Grenzen der
Möglichkeiten in der literarischen Übersetzung am Sprachenpaar Deutsch-Polnisch
- Einzeltermine siehe Campus - Neuphilologikum 526
Renate Schmidgall: Literarisches Übersetzen Polnisch-Deutsch – Einzeltermine
siehe Campus

Information und z.T. Anmeldung über das Campus-System der Philosophischen Fakultät/ Slavistik/ Slavistik BA Hauptfach/ Schlüsselqualifikationen

Fakultäten

FAKULTÄTSBIBLIOTHEK NEUPHILOGIE

Das Kursprogramm zur "**Informationskompetenz**" umfasst folgende Themen:

Bibliotheksführungen

Literaturrecherche und Informationsbeschaffung (1 ECTS-Punkt)

- Computerkatalog
- Fachdatenbank MLA
- Internet

Literaturbeschaffung und Dokumentlieferdienste

Literaturverwaltung und -management

MS-Office für Neuphilologen (2 ECTS-Punkte)

- Textverarbeitung mit MS-Word
- Präsentation mit MS-Powerpoint

Publizieren im Internet (1 ECTS-Punkt)

Information und Termine: www.uni-tuebingen.de/fb-neuphil/bib/schulung.html

Ansprechpartner: Matthias Holl, Tel. 07071/29-74335; Dr. Thomas Hilberer, Tel. 07071/29-74325; Dr. Peter Pech, Tel. 07071/29-74326; Klaus-Dieter Rosenkranz, Tel. 07071/29-74349; Robert Schmid, Tel. 07071/29-77967

INSTITUT FÜR POLITIKWISSEN- SCHAFT – FAKULTÄT FÜR SOZIAL- UND VERHALTENS- WISSENSCHAFTEN

Jürgen Plieninger: Politikwissenschaftliche Online-Recherche

Karl-Ulrich Templ: Didaktik der politischen Bildung - Do 14-16 Uhr - Kleiner Seminarraum IfP

Information und Anmeldung Campus System (der Politikwissenschaften BA Hauptfach)

Geöffnet für Studierende aller Fakultäten unter Vorbehalt freier Plätze.

Forum Scientiarum

Forum Scientiarum / Doblerstrasse 33 / www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de

Aufgabe des Forum Scientiarum ist es, den Dialog zwischen den Wissenschaften zu fördern. Weitere Informationen und Anmeldung (falls nicht anders angegeben) unter:

www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de.

Für die hier aufgeführten interdisziplinären Lehrveranstaltungen können sowohl Schlüsselqualifikations-Nachweise als auch reguläre Seminarscheine erworben werden.

Philosophische Aspekte der modernen Physik

PD DR. KURT BRÄUER

INHALT: Die klassische Physik stellt die Welt objektiv, also unabhängig vom Beobachter dar. Dies kommt unserer Art zu denken und die Welt zu erleben sehr entgegen. Die moderne Physik relativiert sowohl Raum, Zeit als auch Materie (Teilchen). Die konkrete Art der Beobachtung wird relevant. Dies hat grundsätzliche Konsequenzen für unser Weltbild. Die Auseinandersetzung damit führt zu einem besseren Verständnis der modernen Physik, über das rechentechnische hinaus.

TERMIN: Mo., 14 – 16 Uhr, Beginn 19. April 2011

ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

ANMELDUNG: www.kbraeuer.de

S-Schiene: Sprachliches und nicht-sprachliches Denken

DR. GEORG HARDIESS UND PROF. DR. HANSPETER MALLOT

INHALT: Tierische und menschliche Kognition unterscheiden sich in erster Linie durch die dem Menschen eigene Fähigkeit zur Sprache und sprachlichem Denken. Trotzdem spielen auch beim Menschen nichtsprachliche Formen des Denkens, z.B. in Bildern oder "Simulationen", eine große Rolle. Das Seminar behandelt die Rolle nicht- und vorsprachlicher Denkprozesse im Kontext aktueller Entwicklungen zu einer Theorie der "embodied cognition" und der Evolution von Sprache. Friedrich Hamm vom Seminar für Sprachwissenschaft ist auch Dozent in dem Seminar. Zielgruppe: BSc Biologie 3. Jahr, MSc Biologie, Biologie Diplom/Lehramt, MSc Bioinformatik, BA Sprachwissenschaft

TERMIN: Di., 16 – 18 Uhr

ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

ECTS: Gemeinsam mit der Vorlesung **Grundlagen der Kognitiven Neurobiologie** kann ein 6CP Modulschein erworben werden

Die Rolle des Beobachters im Erkenntnisprozess. Philosophische Überlegungen zur Biologie des Erkennens im Anschluss an Maturana und Varela

DR. NIELS WEIDTMANN

INHALT:

Im Zentrum der von Humberto Maturana angestoßenen Arbeiten zur Biologie des Erkennens steht die Rolle des Beobachters. Was erkannt wird, hängt nicht allein von der Welt „da draußen“, sondern immer auch vom Beobachter ab. Das gilt auf allen möglichen Ebenen: Angefangen von der Perspektivität der Wahrnehmung bis hin zur neurobiologischen Einsicht in die qualitative Einförmigkeit der sensorischen Reize, die erst durch die Verarbeitung im Gehirn zur Wahrnehmung einer vielgestaltigen und sinnvollen Welt führen. Auch die sozialen und kulturellen Dimensionen des Beobachters beeinflussen das Erkennen.

Erkenntnistheoretisch ergibt sich das Problem, wie sich die Rolle des Beobachters analysieren lässt, da eine solche Analyse doch selbst immer schon einen Beobachter voraussetzt. Maturana und Varela gehen davon aus, dass die Voraussetzungen des Erkennens selbst erst im Wechselspiel mit der Welt entstehen. Welt und Beobachter bringen sich gegenseitig hervor. Dieses Konzept ist unter dem Begriff der Autopoiesis in vielen Wissenschaften aufgegriffen worden. Im deutschsprachigen Raum knüpft vor allem die Systemtheorie Niklas Luhmanns an das Konzept der Autopoiesis an. Humberto Maturana wird im Rahmen der Unseld Lecture am Forum Scientiarum im Laufe des Sommersemesters zu Gast in Tübingen sein und seine Arbeiten vorstellen.

Studierende anderer Fachrichtungen sind ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen.

Literatur: Die Literatur wird zu Semesterbeginn als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Sie umfasst u. a. Ausschnitte aus folgenden Texten:

Humberto Maturana und Francisco Varela, *Der Baum der Erkenntnis. Die Biologischen Wurzeln des menschlichen Erkennens*. Bern und München 1987.

Humberto Maturana, *Biologie der Realität*. Frankfurt/M. 1998.

Humberto Maturana und Bernhard Pörksen, *Vom Sein zum Tun. Die Ursprünge der Biologie des Erkennens*. Heidelberg 2002.

Bernhard Pörksen, *Die Gewissheit der Ungewissheit. Gespräche zum Konstruktivismus*. Heidelberg 2. Auflage 2008.

Magister: Einen unbenoteten Schein erhalten Sie durch aktive Teilnahme (Referat, Stundenprotokoll), einen benoteten Schein durch das zusätzliche Verfassen einer Hausarbeit.

Bachelor: Aktive Teilnahme (Referat, Stundenprotokoll: 5 LP); zusätzlich kann eine Hausarbeit verfasst werden (4 LP).

TERMIN:

Di., 10 – 12 Uhr

ORT:

FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Zur Theorie der Kausalität – der Begriff der Ursache und seine Anwendung in den Wissenschaften

PROF. DR. FRIEDRICH HERMANN UND PROF. DR. JOHANNES BRACHTENDORF

INHALT: Im Alltag und in den Wissenschaften sprechen wir davon, dass etwas von etwas anderem verursacht ist. Was aber meinen wir mit „Ursache“ und wie unterscheiden sich Ursachen von Gründen, Bedingungen und Anlässen? In welchen Beziehungen stehen Ursachen und Wirkungen: Haben gleiche Ursachen stets gleiche Wirkungen und führen sie ihre Wirkungen mit Notwendigkeit herbei? Welche Entitäten stehen in kausalen Beziehungen und welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit die Behauptung einer kausalen Beziehung wahr ist? Haben alle Ereignisse eine Ursache oder trifft das in bestimmten Bereichen der Wirklichkeit nicht zu? Im Seminar werden diese Fragen im Rückgriff auf einschlägige Debatten in der Philosophie (Hume, Kant, Davidson, Lewis) und in den Einzelwissenschaften (Physik, Biologie, Geschichts- und Sozialwissenschaften) diskutiert werden.

Literatur: Kausalität. Neue Texte, hrsg. von G. Posch, Stuttgart 1981.

Einführung in die Philosophie: Alt: VV/V,Z | Neu: MTh: WPV (M12,15) | BA HF: WPV (M11) | BA NF: WPV (M8) | LA HF:WPV (M11) | LA NF: WPV (M7) | WFA.

Bereitschaft zur Übernahme eines einführenden Referats und eines Protokolls.

Für einen benoteten Schein muss eine Hausarbeit angefertigt werden.

TERMIN: Di., 18 – 20 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG
ANMELDUNG: Bitte in Campus anmelden!

Geometrie und Physik

PROF. DR. FRANZ PEDIT

INHALT: Siehe Campus
TERMIN: Mi., 10 – 12 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Interpretationskurs I: Wittgensteins Tractatus und andere Schriften

PROF. DR. MICHAEL HEIDELBERGER

INHALT: Siehe Campus
TERMIN: Mi., 10 – 12 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum 2. OG

Grundprobleme der Wissenschaftsphilosophie

PROF. DR. MICHAEL HEIDELBERGER

INHALT: PS zur Vorlesung
TERMIN: Mi., 14 – 16 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Interpretationskurs II: Cassirer, Substanzbegriff und Funktionsbegriff

MATTHIAS NEUBER

INHALT: Forts. des im vorigen Sem. begonnenen Kurses. Keine Aufnahme mehr möglich.
TERMIN: Mi., 16 – 18 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Einige Grundthemen der Philosophie des Geistes im Mittelalter und heute

DR. GEORG KORIDZE

INHALT: Die Philosophie des Geistes hat Geschichte und Gegenwart. Während sich die Methodik, die Herangehensweise an die Fragestellungen in der Philosophiegeschichte eine Veränderung erfuhr, zeigten sich die Fragestellungen wie etwa zur Intentionalität des Geistes oder der Leib-Seele-Problematik eine bemerkenswerte Kontinuität. Diesen Themen will man im Seminar nachgehen, indem die mittelalterlichen und heutigen Ansätze auch komparativ im Mittelpunkt stehen werden. Voraussetzungen für den Schein: Regelmäßige Teilnahme, ein Referat und die Hausarbeit.
TERMIN: Fr., 10 – 12 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 2.3 Seminarraum, 2. OG

Arbeitskreis Klima - Energie, Umwelt und Politik

INHALT: Der Klimawandel ist unterwegs! Die Politik hat reagiert und sich auf eine Reduzierung des deutschen CO₂-Ausstoßes um 40% bis zum Jahr 2020 verpflichtet. Wir wollen erfahren, wie (und ob) dieses ambitionierte Ziel zu erreichen ist. In einer Workshopserie beschäftigen wir uns seit März 2008 mit dem Klimawandel in all seinen Facetten. Unsere Diskussionen behandeln u.a. internationale Klimapolitik, umweltökonomische Instrumente, regenerative Energietechnik und naturwissenschaftliche Grundlagen des Klimawandels. Die Sitzungen werden zum Teil von Referenten aus Forschung und Praxis eingeleitet, zum Teil halten wir eigene Impulsreferate. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen jedoch die konstruktiven Diskussionen zwischen Studierenden verschiedener Fächer – je kontroverser und interdisziplinärer, desto besser. Zudem organisieren wir Exkursionen zu wissenschaftlichen Einrichtungen, Regierungsorganisationen, NGOs und Industrieunternehmen sowie Gespräche mit Wissenschaftlern, Politikern und Lobbyisten. Unser aktuelles Programm und viele weitere Informationen sind einsehbar auf unserer Website unter : <http://www.arbeitskreis-klima.de>

Teilnahme: Der Arbeitskreis ist interdisziplinär besetzt. Herzlich willkommen sind Studierende aller Disziplinen mit Interesse am Thema, Arbeitsbereitschaft und Diskussionsbedarf. Wer selbst ein Thema bearbeiten und ein Referat halten möchte, meldet sich bitte einfach bei den Organisatoren.

Organisation / Kontakt: Der Arbeitskreis Klima – Energie, Umwelt und Politik ist eine studentische Initiative am FORUM SCIENTIARUM. Ansprechpartner ist Dorothee Lorenz (eMail: [ak-klima\(at\)fsci.uni-tuebingen.de](mailto:ak-klima(at)fsci.uni-tuebingen.de)).

TERMIN: Mo., 19 – 21 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Forum Scientiarum

Forschungsseminar: „Artificial Grammar Learning“

PROF. DR. BARBARA KAUP UND PROF. DR. GERHARD JÄGER

INHALT: Siehe Campus
TERMIN: Mo., 10 – 12 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

Neurobiologie, willkürliche Bewegung und Willensfreiheit

PROF. DR. BORIS KOTCHOUBEY

INHALT: mind. 4 Teilnehmer erforderlich; Anmeldung bis spätestens 2 Wochen vor dem Beginn der Veranstaltung; die Teilnehmer müssen mit mind. 2 Std. Vorbereitungszeit zu jedem Termin rechnen.
Institut für medizinische Psychologie und Verhaltensneurobiologie; Gartenstr. 29

Inhaltliches Ziel: durch Diskussion über die neurobiologischen Grundlagen von Willkürbewegungen und Willensfreiheit zur Überwindung des immer noch vorherrschenden Dualismus vom naturwissenschaftlichen Menschenbild einerseits und dem humanistischen Menschenbild andererseits beizutragen.

Didaktisches Ziel: Erwerb der Fähigkeiten zum kritischen Lesen und Hinterfragen der Intentionen des Autors

Methode: Lesen und diskutieren

VORAUSSETZUNG: ab 4. vorklin.; Studierende der Biologie, Psychologie ab 4

TERMIN: Mi., 18 – 21 Uhr

ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

ANMELDUNG: boris.kotchoubey@uni-tuebingen.de (bis 2 Wochen vor dem Semesterbeginn)

Gemeinschaft und Gesellschaft. Texte zur politischen Philosophie der Ethik

PROF. DR. ELISABETH GRÄB-SCHMIDT MIT DR. MENGA

INHALT: Siehe Campus
TERMIN: Do., 16 – 18 Uhr
ORT: FORUM SCIENTIARUM, 1.3 Hörsaal, 1. OG

INHALT:	<p>Geographische Informationssysteme (GIS) sind vielseitig einsetzbare Softwareprogramme, die räumliche Informationen mit Sachdaten verknüpfen können, um diese zu verwalten, zu analysieren und graphisch darzustellen. GIS dienen somit als Grundlage von effizientem Planen und Entscheiden.</p> <p>Die Kurse des GIS-Zentrums richten sich an Studierende aller Fachrichtungen, die sich mit räumlichen Fragestellungen beschäftigen. Darüber hinaus können Kurse des GIS-Zentrums als fakultätsübergreifende Schlüsselqualifikation angerechnet werden. Die Kurse finden in den Computer-Pools des Geographischen Instituts statt und werden in Form von kompakten Schulungskursen in Theorie und Praxis angeboten. Bei erfolgreicher Teilnahme und erbrachten Kursleistungen können Credits erworben werden.</p>
KURSE	<p>Grundlagenkurse: Grundlagen Geographischer Informationssysteme I Kurs A: Dozenten Hochschild/Klett 29./30. April 2011, 9-17h Kurs B: Dozenten Rosner/Stengel 13./14. Mai 2011, 9-17h</p> <p>GPS-Datenerfassung: Dozenten: Bachofer/Klett 13. Mai 2011, 9-17h</p> <p>Fortgeschrittenenkurse: Grundlagen Geographischer Informationssysteme II Kurs A: Dozent: Hagenlocher 27./28. Mai 2011, 9-17h Kurs B: Dozent: Dieball 10./11. Juni 2011, 9-17h</p>
ANMELDUNG UND KURSINFORMATIONEN:	<p>Informationen zur Anmeldung und zu den Kursen am GIS-Zentrum erhalten Sie unter: http://www.geo.uni-tuebingen.de/arbeitsgruppen/geographie/forschungsbereich-geographie/gis-zentrum.html</p> <p>Ansprechpartner Dipl. Geogr. Stefan Dieball Telefon: 07071-29-77505 Fax: 07071-29-5318 E-Mail: gis-zentrum@geographie.uni-tuebingen.de</p>

INHALT: Schlüsselqualifikationen für Studierende, DoktorandInnen und junge WissenschaftlerInnen

Talente entfalten – Profile entwickeln – Nachwuchs fördern

Das Kompetenzzentrum Medizindidaktik bietet Kurse zu Schlüsselqualifikationen wie Methoden- und Medienkompetenz, Arbeitstechniken, Kommunikationskompetenz, Persönlichkeitskompetenzen und Wissenschaftlichem Schreiben an. Unsere Kurse berücksichtigen dabei – je nach Kursthema – besonders die Anforderungen in medizinischen und naturwissenschaftlichen Arbeitsfeldern, sind aber – bei freien Plätzen – auch für Studierende anderer Fakultäten offen.

Kursangebot für Studierende und DoktorandInnen (Ausschnitt):

Stressfrei erfolgreich studieren

Immer mehr Statistiken zeigen, dass Studierende und das Studium unter zu viel Stress leiden. Mit guter Prävention kann man sich vor krankmachendem Stress schützen und das Studium erfolgreich bewältigen. Im Studium der Medizin und der medizinischen Fächer sind die häufigsten Stressfaktoren: Zeitdruck, große Menge an Lernstoff und Prüfungsangst. Vielen Auslösern kann man mit geeigneten Methoden entgegenwirken. Durch kritische (Selbst-)reflexion der eigenen Stärken und Schwächen („Was stresst mich?“) sollen in dieser Veranstaltung Möglichkeiten gezeigt werden, wie individuelle Stressfaktoren erkannt, bearbeitet und vermieden werden können („Was kann ich dagegen tun?“). Der Kurs soll Hilfe zur Selbsthilfe bieten.

In praktischen Übungen werden Lernstrategien für Studium und Prüfung vorgestellt, Hilfestellung für ein effizientes Zeit- und Selbstmanagement gegeben, Entspannungstechniken angesprochen, Prinzipien zur effektiven Erarbeitung von Fachliteratur aufgestellt und der selbstständige Abgleich zwischen Vorlesungs- und Prüfungsstoff erlernt. Der Kurs soll wieder Lust auf das Studium machen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Ihnen Instrumente an die Hand zu geben, so dass Sie ein individuelles Konzept für Erfolg und Stressreduktion im Studium und zur Prüfungsvorbereitung entwickeln können.

Lernstrategien: Wissenschaftliche Texte effektiv lesen

Die Medizin und medizinverwandte Fächer sind gekennzeichnet durch Unmengen an auswendig zu lernenden Daten. Deshalb ist es gerade für Studierende und Doktoranden in diesen Fächern besonders wichtig, sich effizienter Lese- und Merktechniken zu bedienen. Der Kurs führt ein in lernbiologische Grundlagen. Effiziente Lern- und Merktechniken werden vorgestellt und erprobt, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beginnen können, diese im Alltag anzuwenden und die für sie jeweils geeigneten Techniken und Strategien zu identifizieren.

INHALT:

Zeit- und Selbstmanagement

Wie organisiere ich mich eigentlich in meinem Studium? Leite ich mich selbst – oder lasse ich mich treiben? Lerne ich zielorientiert oder komme ich immer wieder in Zeitnot vor Prüfungen? Und wie könnte das alles besser gehen? Dieser Kurs unterstützt Sie, als Studierende oder Doktorand/-in professionell und zielorientiert zu arbeiten. Er ist vor allem für Studienanfänger geeignet, aber ebenso für spätere Semester im Sinne einer Wiederholung und vertiefenden Reflexion. Profitieren können auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Dissertationsphase, die oft durch einen hohen Grad an selbstorganisierter Arbeit (mit allen damit möglicherweise verbundenen Problemen) gekennzeichnet ist.

Prüfungsstrategien- und -simulation

Der Kurs bietet Strategien und Techniken für den besseren Umgang mit Prüfungssituationen, hierbei insbesondere mit mündlichen und praktischen Prüfungen. Er stellt kein fachliches Repetitorium dar, doch wird anhand von Beispielen aus der Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Themen wie Stoffeinteilung, Stressbewältigung, Umgang mit schwierigen Situationen wie z. B. Denkblockaden etc. gearbeitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen ihre eigenen, spezifischen Bedürfnisse, Stärken und Schwächen besser kennen und lernen damit zu arbeiten. Erkenntnisse der Lernforschung zum wirksamen Lernen und zu Störungen im Lernprozess werden thematisiert. Dazu werden Methoden für den Umgang mit Prüfungsangst angesprochen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Kurses ist es, Prüfungssituationen in einer gesicherten Umgebung zu simulieren und zu besprechen.

Scientific Writing (englischsprachig)

Accurate, understandable writing is one of the most important academic skills. Writing is a learned skill that takes persistence, training and confidence. In this course, we will start by discussing frequent problems and the typical phases in the writing process. We will then analyze the following questions and practice in detail: How to define a topic and write an abstract, how to use mindmapping and clustering in order to structure your ideas; the so-called IMRAD format of scientific papers. Questions of language and style will be discussed in detail, using examples both from published (or rejected) papers and from examples provided by course participants. We will look at rules and tools for bibliographic references, and, finally, at the effective use of your word-processing programme when preparing longer texts, e. g. doctoral dissertations or book manuscripts.

Wissenschaftliches Schreiben

Vom Handout fürs Referat bis zur Doktorarbeit: Immer wieder müssen im Studium schriftliche Arbeiten verfasst werden. Kursthemen sind Recherechfertigkeiten, Exzerpieren, Materialsammlung und Gliederung, Organisation des Schreibprozesses, Umgang mit Schreibblockaden, Zusammenarbeit mit Betreuerin oder Betreuer. Der Kurs ist als Schreibwerkstatt gestaltet, d. h. es wird intensiv an der Erstellung und Überarbeitung sowohl eigener Texte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch anderer Beispieltex-te gearbeitet.

INHALT: **Young Researchers' Seminars: Seminare für junge Wissenschaftler/-innen in Medizin und Naturwissenschaften**

Daten, Konzepte und Ideen wirksam zu kommunizieren ist essentieller Teil wissenschaftlicher Entwicklung: Wissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse erfordern Diskussion und Verbreitung durch effektives Schreiben, Sprechen und Visualisieren. Die Seminarreihe *Young Researchers' Seminars* fördert junge Wissenschaftler/-innen in der Weiterentwicklung ihrer Kommunikationsfertigkeiten und unterstützt die effektive und zielgerichtete Karriereentwicklung.

Fit für Konferenzen: Sprechen, schreiben, präsentieren

Wissenschaftliches Schreiben und Publizieren

Effektive wissenschaftliche Vorträge

Diskussionen erfolgreich meistern

Poster wirkungsvoll gestalten und präsentieren

Karriereentwicklung: Planen, Netzwerken, Managen

Talente entwickeln, Mitarbeiter führen

Konfliktmanagement

Projektmanagement

Karriereentwicklungsplan und professionelles Portfolio

Professionelles Networking

Individuelles Einzelcoaching

TERMINE:	Stressfrei erfolgreich studieren	15.-16.,29.-30.04.2011
	Lernstrategien: Wissenschaftliche Texte effektiv lesen	16.04.2011
	Zeit- und Selbstmanagement	16.04.2011
	Prüfungsstrategien – und Simulation	30.04.2011
	Scientific Writing (englischsprachig)	13.-14.05.2011
	Wissenschaftliches Schreiben	13.-14.05.2011

Ausführliche Informationen zu Terminen, Kursinhalten und weiteren Angeboten finden Sie auf unserer Homepage www.medidaktik.de. Dort können Sie auch die Programmbroschüre „Schlüsselqualifikationen für Studierende und DoktorandInnen“ herunterladen.

Sie sind sich nicht sicher, ob ein Kurs inhaltlich für Sie passt? Wir beraten Sie gerne – bitte schreiben Sie uns eine Mail an: medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de.

ANMELDUNG: Verbindliche Anmeldung über das Anmeldeformular auf unserer Homepage: www.medidaktik.de
Kompetenzzentrum Medizindidaktik Baden-Württemberg
Elfriede-Aulhorn-Str. 10, 72076 Tübingen
Telefon: 07071 – 29 77943, Fax: 07071 – 29 52 18
medizindidaktik@med.uni-tuebingen.de

Studio Literatur und Theater

Werkstatt Schreiben für Medien und Zielgruppen. Kurze Formen des Kulturjournalismus: Die Kolumne

DR.DAGMAR LEUPOLD | STUDIO LITERATUR UND THEATER

INHALT	Kurze Formen des Kulturjournalismus; Gestalten von Gebrauchstexten	
THEMEN	Gegenwartsliteratur	
METHODIK	learning by doing	
ZIELE	Stärkung der Ausdrucksfähigkeit und Wahrnehmungsschärfe, strukturiertes Arbeiten	
MATERIAL	Feuilletons, Printmedien, Kulturmagazine in Funk und Fernsehen	
VORAUSS.	regelmäßige Teilnahme	
LEISTUNG	Teilnahmeschein	
TERMINE	Mittwochs	14:15 – 17:00 Uhr
	Beginn: 20.04.2011	

ORT	Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	20	
ANMELDUNG	ab 23.03.11 im Sekretariat des SLT (Adresse s.o.), weitere Infos unter www.uni-tuebingen.de/Studio-Literatur-Theater	

Werkstatt Literarische Reportage. Ortstermin Tübingen, Blickwechsel, Zwiegespräche

DR.DAGMAR LEUPOLD | STUDIO LITERATUR UND THEATER

INHALT	Kreatives Schreiben; Gestalten von Gebrauchstexten	
THEMEN	„Zwiegespräche und Blickwechsel“ mit der Stadt Tübingen	
METHODIK	learning by doing	
ZIELE	Stärkung der Ausdrucksfähigkeit und Wahrnehmungsschärfe, strukturiertes Arbeiten	
MATERIAL	repräsentative Beispieltexte	
VORAUSS.	regelmäßige Teilnahme	
LEISTUNG	Teilnahmeschein	
TERMINE	Donnerstags	12:15 – 14:00 Uhr
	14-tgl.	
	Beginn: 21.04.2011	

ORT	Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)	
ECTS-PUNKTE	3	
TN MAX.	20	
ANMELDUNG	ab 23.03.11 im Sekretariat des SLT (Adresse s.o.), weitere Infos unter www.uni-tuebingen.de/Studio-Literatur-Theater	

Studio Literatur und Theater

Werkstatt Dramatik. Schreiben für die Bühne

RETO FINGER | STUDIO LITERATUR UND THEATER

INHALT	Theater und Dramaturgie
THEMEN	frei
METHODIK	learning by doing
ZIELE	Verfassen bühenfähiger Kleindramen
MATERIAL	repräsentative Texte zeitgenössischer Dramatiker/innen
VORAUSS.	Interesse am szenischen Schreiben regelmäßige Teilnahme
LEISTUNG	Teilnahmeschein
TERMINE	Kompaktseminar 01.-03.07.2011 Beginn: 01.07.2011 15:15 Uhr
ORT	Wilhelmstraße 19-23, Raum -1.19 (Untergeschoss)
ECTS-PUNKTE	2
TN MAX.	20
ANMELDUNG	ab 23.03.11 im Sekretariat des SLT (Adresse s.o.), weitere Infos unter www.uni-tuebingen.de/Studio-Literatur-Theater

Universitätsbibliothek

GRUNDKURS „INFORMATIONSKOMPETENZ“

THEMEN:	Das Kursprogramm umfasst folgende Themen: Bibliothekseinführung Informationsrecherche und -beschaffung Literaturverwaltung und Informationsmanagement Umgang mit Datenbanken Einsatz von Suchmaschinen
LEISTUNG:	Teilnahme an vier verschiedenen Veranstaltungen aus dem Schulungsangebot der UB sowie praktische Übungen. Einen Überblick über das Veranstaltungsangebot erhalten Sie über das elektronische Vorlesungsverzeichnis Campus.
ECTS:	1 ECTS-Punkt für Lernbereich Interdisziplinäre Kompetenz und Basiswissen.
ANMELDUNG:	Info-Zentrum: info-zentrum@ub.uni-tuebingen.de Tel.: 07071/29-72846
BEMERKUNG:	Weitere ausführlichere Informationen finden Sie auf der Homepage der Universitätsbibliothek, unter der Rubrik <i>Lernen-Lehren-Forschen</i> : http://www.ub.uni-tuebingen.de/lernen-lehren-forschen.html

Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV)

INHALT:

EDV-Kompetenz und Leistungspunkte für ihr Studium können Studierende unter anderem am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) erwerben.

Das ZDV bietet Kurse in den Bereichen Betriebssysteme, Sicherheit, Internet, Programmierung, Bildbearbeitung und Präsentation sowie allen Officeprogrammen an.

Angeboten werden außerdem Veranstaltungen zu wissenschaftlichem Textsatz (LaTeX).

Eine Übersicht über das Kursprogramm und detaillierte Informationen zu einzelnen Kursen und weiteren Lehrveranstaltungen können auf der Website des ZDV unter:

<http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis3/>

abgerufen werden.

ANMELDUNG:

Die Anmeldung für die Kurse des ZDV erfolgt über das Zentrum für Datenverarbeitung, nicht über den Career Service!

Die Anmeldung ist in der Regel 14 Tage vor Kursbeginn online über

<http://www.kis.uni-tuebingen.de/kis3/> möglich (nur mit gültiger Login-ID).

Zentrum für Datenverarbeitung der Universität Tübingen (ZDV)

Wächterstraße 76, 72074 Tübingen

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 08:00 - 16:30 Uhr (ohne Chipkarte)

www.uni-tuebingen.de/zdv

Telefon: 0 70 71 - 29 - 70 250

Fax: 0 70 71 - 29 - 59 12

E-Mail: beratung@zdv.uni-tuebingen.de

Telef. Beratung: Mo. - Fr., 09:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16.30 Uhr

Empfehlungen nach Fortschritt im Studienverlauf

STUDIENFORTSCHRITT	KURSNR.	KURSBEZEICHNUNG	SEITE
Anfänger	201	Visualisieren und präsentieren - Teil 1: Visualisieren	23
Anfänger	202	Visualisieren und präsentieren - Teil 2: Präsentieren	24
Anfänger	211, 212	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	32
Anfänger	220	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	39
Anfänger	224	Lern- und Arbeitstechniken	43
Anfänger	406	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	60
Fortgeschrittene	101	Grundlagen grafischer Gestaltung	14
Fortgeschrittene	102	Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)	15
Fortgeschrittene	103	Geregeltes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht	16
Fortgeschrittene	106	Economic Basics	18
Fortgeschrittene	107	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	19
Fortgeschrittene	108	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	20
Fortgeschrittene	109	Human Resource Management	21
Fortgeschrittene	213	Grundlagen professioneller Kommunikation	33
Fortgeschrittene	217	Licht im Theater	36
Fortgeschrittene	218	Directing Theatre	37
Fortgeschrittene	302	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben	48
Fortgeschrittene	304	Lösungsorientierte Verhandlungsführung	50
Fortgeschrittene	305	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	51
Fortgeschrittene	307	Professionelle Verhandlungsführung	53
Fortgeschrittene	401	Markt und Moral	55
Fortgeschrittene	403	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen	57
Fortgeschrittene	404	Grundlagen und Basiswissen des Schauspiels	58
Fortgeschrittene	405	English Theatre Workshop	59
Fortgeschrittene	407	Aller Anfang ist gar nicht so schwer: Berufsorientierung	61
Fortgeschrittene	408	Karriere-Coaching für Frauen	62
Fortgeschrittene	411	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	65
Fortgeschrittene	501	Einführung in die Hörfunk-Praxis	69
Fortgeschrittene	506	Social Media im Marketing	74
Fortgeschrittene	508	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	76
Fortgeschrittene	509	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	77
Fortgeschrittene	510	marketing @ work - Wie geht Marketing ?	78

ORIENTIERUNGSHILFE

Empfehlungen nach Fortschritt im Studienverlauf

STUDIENFORTSCHRITT	KURSNR.	KURSBEZEICHNUNG	SEITE
Fortgeschrittene	511	Arts Management in der Praxis	79
Fortgeschrittene	512	Projektmanagement in der Praxis	80
Fortgeschrittene	513	"Herr Offer, reden Sie nicht, ..." Standards und Konflikte der ÖA	81
Fortgeschrittene	701	Kommunikativer Kurs "Russisch für die Reise 1"	103
Fortgeschrittene	702	Lernen Sie Russland kennen	104
Fortgeschrittene	703	Cross-Cultural Dialogue	105
Fortgeschrittene	706	Indien	108
Fortgeschrittene	707	Chinesen verstehen - Interkulturelles Management China	109
Fortgeschrittene	801	Komplexes in die Medien bringen	112
Fortgeschrittene	802	BFP - Begleitetes freiwilliges Praktikum	114
Absolventen	413	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	67
Absolventen	502	Wie erstelle ich einen Businessplan?	70
Absolventen	503	Einführung in die Verlagswirtschaft	71
Absolventen	504	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur	72
Absolventen	505	Journalismus - Beruf und Berufung	73
Absolventen	507	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft	75
Absolventen	708	Studium - Was kommt danach? Diversity-Management	110
Offen	104	Workshop: Einführung in das Projektmanagement	17
Offen	105	Workshop: Einführung in das Projektmanagement	17
Offen	203	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	25
Offen	204	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	26
Offen	205	Redekompetenz (Online-Seminar)	27
Offen	206	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern	28
Offen	207	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern	28
Offen	208	Mit Körper und Stimme überzeugen	29
Offen	209	Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation	30
Offen	210	Poetry Slam - kreativ schreiben, lebendig vortragen	31
Offen	214	Prüfungsmanagement	34
Offen	215	Prüfungsmanagement	34
Offen	216	Impro-Akademie: "Herr-Knecht"	35
Offen	219	Schauplatz Kommunikation	38
Offen	221	Naturwissenschaftliches Schreiben	40

ORIENTIERUNGSHILFE

Empfehlungen nach Fortschritt im Studienverlauf

STUDIENFORTSCHRITT	KURSNR.	KURSBEZEICHNUNG	SEITE
Offen	223	Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)	42
Offen	225	Wissenschaftliches Schreiben	44
Offen	226	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	45
Offen	301	Feedback geben - Feedback nehmen	47
Offen	412	Selbstmarketing für Studentinnen	66
Offen	601	"Seeing Green" - Environmental films on Gender"	84
Offen	602	Klimawandel: die Prognosen verstehen	85
Offen	604	Turning the air blue - A Green Language Course	86
Offen	605	Biodiversität nachhaltig schützen	87
Offen	606	Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen	88
Offen	607	Greening oder Greenwashing?	89
Offen	608	Nahrung für alle - Gut essen in globaler Verantwortung	90
Offen	609	Interkulturelle Perspektiven der Nachhaltigkeit	91
Offen	610	Klimawandel und Gerechtigkeit	92
Offen	611	Sustainability Science	93
Offen	612	Nachhaltigkeit lernen	94
Offen	613	Postwachstumsgesellschaft - eine Ideenwerkstatt	95
Offen	614	Lehrerkompetenzen für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung	96
Offen	615	Lokal, fair und umsonst!	97
Offen	616	Globales Lernen im Klassenzimmer - ein Praxiskurs	98
Offen	617	Zukunft der Energieversorgung - Energieszenarien	99
Offen	618	Green IT - digitale Revolution nachhaltig?	100
Offen	619	Umweltpsychologie	101
Offen	704	Workshop Interkulturelle Kommunikation	106
Offen	705	The Art Of Crossing Cultures	107
Offen	803	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	115
Offen	804	Ausstellungsprojekt	116

ORIENTIERUNGSHILFE

Nach Kursbeginn

BEGINN	KURSNR.	KURSBEZEICHNUNG	SEITE
01.04.2011	217	Licht im Theater	36
01.04.2011	218	Directing Theatre	37
01.04.2011	411	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	65
04.04.2011	402	Personalauswahlverfahren - Assessments	56
04.04.2011	404	Grundlagen und Basiswissen des Schauspiels	58
05.04.2011	101	Grundlagen grafischer Gestaltung	14
05.04.2011	201	Visualisieren und präsentieren	23
05.04.2011	501	Einführung in die Hörfunk-Praxis	69
06.04.2011	202	Visualisieren und präsentieren	24
06.04.2011	409	Professionell bewerben	63
08.04.2011	209	Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation	30
08.04.2011	507	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft	75
08.04.2011	513	"Herr Offer, reden Sie nicht, ..." Standards und Konflikte der ÖA	81
11.04.2011	203	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	25
11.04.2011	204	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	26
11.04.2011	205	Redekompetenz (Online-Seminar)	27
11.04.2011	502	Wie erstelle ich einen Businessplan?	70
11.04.2011	904	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	121
11.04.2011	907	Erfolgreich Lehrer/in sein (MPK2)	123
13.04.2011	503	Einführung in die Verlagswirtschaft	71
13.04.2011	801	Komplexes in die Medien bringen	112
15.04.2011	103	Geregeltes Leben?! - Einführung in Vertragsrecht für Nichtjuristen	16
15.04.2011	406	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	60
15.04.2011	506	Social Media im Marketing	74
15.04.2011	510	marketing @ work - Wie geht Marketing?	78
16.04.2011	104	Workshop: Einführung in das Projektmanagement	17
16.04.2011	211	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	32
16.04.2011	304	Lösungsorientierte Verhandlungsführung nach dem Harvard-Konzept	50
16.04.2011	413	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	67
16.04.2011	703	Cross-Cultural Dialogue	105
18.04.2011	701	Kommunikativer Kurs "Russisch für die Reise 1"	103
18.04.2011	901	Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1) - Vorlesung	118
19.04.2011	206	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern	28
19.04.2011	207	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern	28

ORIENTIERUNGSHILFE

Nach Kursbeginn

BEGINN	KURSNR.	KURSBEZEICHNUNG	SEITE
19.04.2011	602	Klimawandel: die Prognosen verstehen	85
20.04.2011	226	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	45
21.04.2011	906	Stimme - Körper - Interaktion (MPK2)	122
23.04.2011	504	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur.	72
28.04.2011	615	Lokal, fair und umsonst!	97
28.04.2011	909	Lehrer werden - Lehrer sein (MPK2)	124
29.04.2011	215	Prüfungsmanagement	34
29.04.2011	610	Klimawandel und Gerechtigkeit	92
02.05.2011	509	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	77
02.05.2011	908	Lehrer werden - Lehrer sein (MPK2)	124
03.05.2011	401	Markt und Moral – Grundl. der Wirtschafts- u. Unternehmensethik	55
03.05.2011	902	Professionelles Handeln im Lehrerberuf (MPK2)	119
04.05.2011	616	Globales Lernen im Klassenzimmer - ein Praxiskurs	98
04.05.2011	617	Zukunft der Energieversorgung - Energieszenarien	99
06.05.2011	219	Schauplatz Kommunikation	38
06.05.2011	223	Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)	42
06.05.2011	704	Workshop Interkulturelle Kommunikation	106
06.05.2011	708	Studium - Was kommt danach? Diversity-Management	110
07.05.2011	407	Aller Anfang ist gar nicht so schwer: Berufsorientierung im Studium	61
07.05.2011	609	Interkulturelle Perspektiven der Nachhaltigkeit	91
07.05.2011	618	Green IT - digitale Revolution nachhaltig?	100
10.05.2011	912	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2)	127
13.05.2011	220	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	39
13.05.2011	222	Academic Writing in English	41
13.05.2011	225	Wissenschaftliches Schreiben	44
13.05.2011	303	Konfliktkompetenz I - Lösung intra-personeller Konflikte	49
13.05.2011	408	Karriere-Coaching für Frauen	62
13.05.2011	903	"Lehr-Ich oder Leer-Ich?" (MPK2)	120
14.05.2011	105	Workshop: Einführung in das Projektmanagement	17
14.05.2011	210	Poetry Slam - kreativ schreiben, lebendig vortragen	31
14.05.2011	707	Chinesen verstehen - Interkulturelles Management China	109
17.05.2011	910	Sich vor der Klasse präsentieren	125
19.05.2011	605	Biodiversität nachhaltig schützen	87
20.05.2011	213	Grundlagen professioneller Kommunikation	33

ORIENTIERUNGSHILFE

Nach Kursbeginn

BEGINN	KURSNR.	KURSBEZEICHNUNG	SEITE
20.05.2011	214	Prüfungsmanagement	34
20.05.2011	410	Professionell bewerben - ein gelungener Start in Berufsleben	64
20.05.2011	911	Gesprächsführung und Konfliktbewältigung	126
21.05.2011	606	Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen	88
21.05.2011	619	Umweltpsychologie	101
27.05.2011	102	Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)	15
27.05.2011	505	Journalismus - Beruf und Berufung	73
27.05.2011	705	The Art Of Crossing Cultures	107
28.05.2011	614	Lehrerkompetenzen für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung	96
30.05.2011	905	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	121
03.06.2011	412	Selbstmarketing für Studentinnen	66
03.06.2011	511	Arts Management in der Praxis	79
04.06.2011	212	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	32
04.06.2011	221	Naturwissenschaftliches Schreiben	40
14.06.2011	208	Mit Körper und Stimme überzeugen	29
15.06.2011	403	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	57
17.06.2011	216	Impro-Akademie: "Herr-Knecht"	35
20.06.2011	601	"Seeing Green" - Environmental films on Gender"	84
24.06.2011	107	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	19
24.06.2011	611	Sustainability Science	93
25.06.2011	608	Nahrung für alle - Gut essen in globaler Verantwortung	90
25.06.2011	702	Lernen Sie Russland kennen	104
01.07.2011	106	Economic Basics	18
01.07.2011	306	Konfliktkompetenz II - Lösung inter-personeller Konflikte	52
01.07.2011	405	English Theatre Workshop	59
01.07.2011	508	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	76
01.07.2011	607	Greening oder Greenwashing?	89
01.07.2011	612	Nachhaltigkeit lernen	94
02.07.2011	613	Postwachstumsgesellschaft - eine Ideenwerkstatt	95
08.07.2011	302	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben	48
15.07.2011	706	Indien	108
25.07.2011	307	Professionelle Verhandlungsführung	53
26.07.2011	305	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	51
27.07.2011	108	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	20

ORIENTIERUNGSHILFE

Nach Kursbeginn

BEGINN	KURSNR.	KURSBEZEICHNUNG	SEITE
27.07.2011	224	Lern- und Arbeitstechniken	43
28.07.2011	109	Human Resource Management	21
28.07.2011	301	Feedback geben - Feedback nehmen	47
23.09.2011	512	Projektmanagement in der Praxis	80
Absprache	802	BFP - Begleitetes freiwilliges Praktikum	114
s. Campus	604	Turning the air blue - A Green Language Course	86
s. Campus	803	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	115

ORIENTIERUNGSHILFE

Nach Dozenten

DOZENT	KURSNR.	KURSBEZEICHNUNG	SEITE
A umann	804	Ausstellungsprojekt	116
B ecker	706	Indien	108
Beifuss	208	Mit Körper und Stimme überzeugen	29
Betz	209	Aus einer Mücke einen Elefanten machen - Digitale Animation	30
Betzler	511	Arts Management in der Praxis	79
Binder	107	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	19
Bittner	912, 913	Selbstbehauptungstraining und Konfliktmanagement (MPK2)	127
Börger	908, 909	Lehrer werden - Lehrer sein (MPK2)	124
Brähler	220	Rhetoriktraining: Körper - Stimme - Präsenz	39
Bregulla	615	Lokal, fair und umonst!	97
D achs	403	Selbstpräsentation in Bewerbungssituationen für Studentinnen	57
Daxhammer	107	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	19
De Luca-Hellwig	203	Gesprächskompetenz (Online-Seminar)	25
Diffenhard	607	Greening oder Greenwashing?	89
E ngelken	617	Zukunft der Energieversorgung - Energieszenarien	99
Eschmeier	513	"Herr Offer, reden Sie nicht, ..." Standards und Konflikte der ÖA	81
Esguerra	611	Sustainability Science	93
F ehling	401	Markt und Moral	55
Fiegel	302	Souveränes Auftreten im Geschäftsleben	48
Flinspach	402	Personalauswahlverfahren - Assessments	56
Frank	503	Einführung in die Verlagswirtschaft	71
G avallér-Rothe	303	Konfliktkompetenz I - Lösung intra-personeller Konflikte	49
Gavallér-Rothe	306	Konfliktkompetenz II - Lösung inter-personeller Konflikte	52
Germek	305	Professionelles Verhaltens- und Teamtraining	51
Gersch	505	Journalismus - Beruf und Berufung	73
Gherairi	225	Wissenschaftliches Schreiben	44
Giebert	405	English Theatre Workshop	59
Grimm	201	Visualisieren und präsentieren - Teil 1: Visualisieren	23
H ägele	223	Kommunikations- und Schreibtraining (v.a. für Juristen)	42
Halder	615	Lokal, fair und umonst!	97
Halfmann	619	Umweltpsychologie	101
Handschuh	614	Lehrerkompetenzen - Bildung für nachhaltige Entwicklung	96
Hauser	904, 905	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	121
Häußler	509	TV-Produktion von Magazinbeiträgen	77
Haverkamp	410	Professionell bewerben - ein gelungener Start in Berufsleben	64

ORIENTIERUNGSHILFE

Nach Dozenten

DOZENT	KURSNR.	KURSBEZEICHNUNG	SEITE
Hofmann	413	Orientierungsstrategien für berufliche Entscheidungen	67
Huhn	219	Schauplatz Kommunikation	38
Junger	307	Professionelle Verhandlungsführung	53
Junger	301	Feedback geben - Feedback nehmen	47
Kaufhold-Wagenfeld	104, 105	Workshop: Einführung in das Projektmanagement	17
Keller	901	Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1) - Vorlesung	118
Keller	902	Professionelles Handeln im Lehrberuf (MPK2)	119
Kienzler	210	Poetry Slam - kreativ schreiben, lebendig vortragen	31
Kieselbach	802	BFP - Begleitetes freiwilliges Praktikum	114
Konnertz	802	BFP - Begleitetes freiwilliges Praktikum	114
Kramer	502	Wie erstelle ich einen Businessplan?	70
Kraus	608	Nahrung für alle - Gut essen in globaler Verantwortung	90
Kreb	101	Grundlagen grafischer Gestaltung	14
Kucera	602	Klimawandel: die Prognosen verstehen	85
Kulow	102	Einführung in das Medienrecht (für Nichtjuristen)	15
Lehmann	501	Einführung in die Hörfunk-Praxis	69
Ling Xu	707	Chinesen verstehen - Interkulturelles Management China	109
Lorenz	617	Zukunft der Energieversorgung - Energieszenarien	99
Magyarosi	211, 212	Mnemonik & Gedächtnisstrategien	32
Matt	902	Professionelles Handeln im Lehrberuf (MPK2)	119
Mayer	213	Grundlagen professioneller Kommunikation	33
Meffert	904, 905	Lehrerberuf: Stimm-/Sprechberuf (MPK2)	121
Meffert	906	Stimme - Körper - Interaktion (MPK2)	122
Meisch	612	Nachhaltigkeit lernen	94
Merger	910	Sich vor der Klasse präsentieren	125
Merger	911	Gesprächsführung und Konfliktbewältigung	126
Mevius	605	Biodiversität nachhaltig schützen	87
Michalos	411	Schauspielen für Theater - praktischer Kurs	65
Müller	609	Interkulturelle Perspektiven der Nachhaltigkeit	91
Nacken	210	Poetry Slam - kreativ schreiben, lebendig vortragen	31
Nagel	221	Naturwissenschaftliches Schreiben	40
Naumann	803	Ehrenamtliches Engagement bei studentischen Gruppen	115
Nechaeva	701	Kommunikativer Kurs "Russisch für die Reise 1"	103
Nechaeva	702	Lernen Sie Russland kennen	104
Nelson	218	Directing Theatre	37
Nickels	506	Social Media im Marketing	74

ORIENTIERUNGSHILFE

Nach Dozenten

DOZENT	KURSNR.	KURSBEZEICHNUNG	SEITE
Nitsch	617	Zukunft der Energieversorgung - Energieszenarien	99
O rth	708	Studium - Was kommt danach? Diversity-Management	110
Orzgewalla	607	Greening oder Greenwashing?	89
Q uandt	206, 207	Impro-Akademie: IMPRO - die Lust am Scheitern	28
Quandt	216	Impro-Akademie: "Herr-Knecht"	35
R eder	610	Klimawandel und Gerechtigkeit	92
Reichelt	404	Grundlagen und Basiswissen des Schauspiels	58
Reimitz	705	The Art Of Crossing Cultures	107
Richter	108	Einführung in das Arbeitsrecht für Nichtjuristen	20
Riemer	103	Geregeltes Leben?! - Einführung in das Vertragsrecht	16
Roosen-Runge	611	Sustainability Science	93
S ambeth	406	Zeit- und Selbstmanagement im Studium	60
Sanders	615	Lokal, fair und umonst!	97
Sarcan	412	Selbstmarketing für Studentinnen	66
Schell-Straub	616	Globales Lernen im Klassenzimmer - ein Praxiskurs	98
Scherzler	801	Komplexes in die Medien bringen	112
Schmelzle	504	Konzeption und Kreation: Arbeiten in einer Werbeagentur.	72
Schmiedeknecht	606	Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen	88
Schmohl	204	Schreibkompetenz (Online-Seminar)	26
Schröder	217	Licht im Theater	36
Schwartz	408	Karriere-Coaching für Frauen	62
Schwenk	903	"Lehr-Ich oder Leer-Ich?" (MPK2)	120
Seebert	205	Redekompetenz (Online-Seminar)	27
Sieber	703	Cross-Cultural Dialogue	105
Spandau	107	Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	19
Spandau	507	Geisteswissenschaftler/innen in der freien Wirtschaft	75
Stadelmeyer	616	Globales Lernen im Klassenzimmer - ein Praxiskurs	98
Steingassner	510	marketing @ work - Wie geht Marketing?	78
Stoll	618	Green IT - digitale Revolution nachhaltig?	100
Straßburger	407	Aller Anfang ist gar nicht so schwer: Berufsorientierung	61
Ströbele	502	Wie erstelle ich einen Businessplan?	70
T aafel	202	Visualisieren und präsentieren - Teil 2: Präsentieren	24
Taafel	224	Lern- und Arbeitstechniken	43
Tangredi	704	Workshop Interkulturelle Kommunikation	106
Theurer	109	Human Resource Management	21
Thomas	901	Personale Kompetenzen im Lehrberuf (MPK1) - Vorlesung	118

ORIENTIERUNGSHILFE

Nach Dozenten

DOZENT	KURSNR.	KURSBEZEICHNUNG	SEITE
Topan	304	Lösungsorientierte Verhandlungsführung	50
V ogel	226	Storytelling oder wie man eine Geschichte erzählt	45
Vogel	216	Impro-Akademie: "Herr-Knecht"	35
von Droste	508	Einführung in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	76
W aack	601	"Seeing Green" - Environmental films on Gender"	84
Wallraven	222	Academic Writing in English	41
Walton	604	Turning the air blue - A Green Language Course	86
Weber	214, 215	Prüfungsmanagement	34
Weilandt	409	Professionell bewerben	63
Weiss-Diener	106	Economic Basics	18
Werth	512	Projektmanagement in der Praxis	80
Wittmann	615	Lokal, fair und umsonst!	97
Z ahrnt	613	Postwachstumsgesellschaft - eine Ideenwerkstatt	95
Zeller-Mohrlok	907	Erfolgreich Lehrer/in sein (MPK2)	123
Zellner	704	Workshop Interkulturelle Kommunikation	106